Zeitschrift für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75. — Annahme u. Ankündigungen Marienstr. 38 b. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. Zu Neubab: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile kostet 15 Pfg., für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 30 Pfg. Eine Bürgschaft für die rechtzeitige Aufnahme der Inserate wird nicht geboten. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorausbezahlung durch Briefmarken oder Vorausbezahlung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.
Verantwortlicher Redakteur Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich
45 Wilsdruffer Strasse 45
(neben der Dresdner Bank und vis-à-vis Hotel goldner Engel).
Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1890.

Musikwerke,
Spieldosen, mechanische Claviere, Aristons, Heraphons, Manophons, Symphonions, Harmonikas, Okarinas, Harmoniums, Violinen, Saiten etc. etc. Noten zu allen mechan. Musikwerken, Fantasieartikel mit Musik in reichster Auswahl kauft man billigst bei
F. Kaufmann & Sohn,
Schloss-Strasse 14.

Preuss & Brendecke, Dresden,
König-Johannstrasse 3, part. u. I. Et.
en gros Posamenten und Knöpfe en detail
Eigene Anfertigung von Posamenten.

Reichste Auswahl von Corsets
Bester Qualität in allen Preisen, Façons, Weiten, Farben, Stäben etc.
Heinrich Plaul, Dresden, Wallstr. 12.

Tapeten
Versandt-Geschäft: Marschall Str. 29.
F. Schade & Co.
Haupt-Geschäft: Victoria- & Waisenhaus-Str. Ecke.
Tapeten

Hochzeits-Geschenke in Phantasie- und Luxusmöbel eigener Fabrikation, Majoliken, Bronzen etc. Hofl. Robert Hoffmann.

Nr. 176. Spiegel: Der neue preußische Finanzminister. Das englisch-deutsche Abkommen. Heimnachrichten. Johannistag. Krankenversicherungs-Actiengesellschaft. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Mittwoch, 25. Juni.

Verantwortlicher Redakteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden.

Preußen hat einen neuen Finanzminister. Der bisherige Oberbürgermeister Frankfurts, Abg. Dr. Miquel, nimmt den Platz ein, den Herr v. Scholz 8 Jahre lang innegehabt. Auch ohne sein Augenleiden war Herr v. Scholz auf seinem Posten nicht länger zu halten. Niemand weint ihm nach. Herr v. Scholz hatte keine Partei, auf die er sich stützen konnte. Anfänglich nichts als das gefügige Werkzeug Bismarcks, für dessen Steuerpläne, gerieth er mit ihm wegen der preußischen Einkommensteuerreform in unheilbaren Widerstreit. Jetzt verlangt die neue Zeit einen neuen Mann, einen ganzen Mann. „Sie sind mein Mann!" soll der Kaiser vor einigen Monaten dem Abg. Miquel gesagt haben. Miquel hat sich jahrelang gegen den Eintritt in die Regierung gesträubt. Er äußerte vor Kurzem, daß er „am liebsten in Frankfurt sterben möchte", aber daß er „noch nichts verschworen habe". Er fand sich an der Spitze des großen Gemeinwesens der unter ihm herrlich aufgeblühten Mainstadt, außerordentlich wohl. Die Frankfurter sehen ihr Stadtoberhaupt nur sehr ungern scheiden. An der Spitze der preußischen Finanzverwaltung erwarten Herrn Miquel jetzt Aufgaben schwierigster Art. Der talentvolle Mann wird auf dem erweiterten Wirkungskreise Bedeutendes leisten können. Mag es zum Heil des Vaterlandes ausschlagen. Mag er namentlich nie vergessen, daß ein Finanzminister nicht ein Steuer-Minister sein soll, sondern daß er die Steuerkraft des Volkes pfleglich zu schonen hat. Bei der engen Verbindung des Postens eines preußischen Finanzministers mit dem Reichsschatzamte glaubt man, daß auch die Tage des Herrn v. Maltzahn gezählt sind. Davon jedoch, daß ein Reichsfinanzminister ernannt wird, ist wohl keine Rede. Wäre dies beabsichtigt, so wäre Herr Miquel der geeignete Mann dafür gewesen. Seine Berufung auf den Posten eines preußischen Finanzministers schließt diesen mit dem bundesstaatlichen Charakter der Reichsverfassung unvereinbaren Plan aus.

Aus dem umstehenden telephonischen Reichstagsberichte ist zu ersehen, ob der Reichstag die 3. Leiung der Forderung für Ostafrika nach kurzer Erörterung, vielleicht gar schweigend angenommen hat oder ob er eine abermalige gründliche Durchsprechung der Kolonialpolitik vorangehen ließ. Wenn irgend ein Anlaß, so forderte dieser den Reichstag zur Besprechung des deutsch-englischen Abkommens geradezu heraus. Gleichwohl waren die Parteien übereingekommen, es nicht zu erwähnen. Die Freisinnigen, diese bewährte Hilfstruppe Englands in allen Kolonialfragen, sind seelenvergnügt über die Vortheile, die England mit diesem Vertrage errungen hat; sie haben daher keine Ursache, die Sache im Reichstage zur Sprache zu bringen. Die Freunde kolonialer Unternehmungen aber, die außer sich sind über die England gemachten Zugeständnisse, enthalten sich, die Reichsregierung wegen Abschlusses dieses Vertrags anzugreifen. Eine solche Leisetreterei ist aber unseres Erachtens hier gar nicht am Platze. Es ist vielmehr die höchste Zeit, der Regierung deutlich den Unmuth über den Inhalt dieses Abkommens zu verstehen zu geben, schon damit sie bei ferneren Verträgen mit England die Interessen Deutschlands umsichtiger wahrnimmt. Betreffs Südwestafrikas schweben noch Verhandlungen und wenn sich Deutschland hierbei ebenso schwächlich zeigt, so schnappen uns die Engländer auch noch die Walfischbay weg, d. h. den einzigen Hafen Südwestafrikas, den wir für unsere dortigen Besitzungen unbedingt brauchen. Es muß unsere Regierung aufgefordert werden, hier endlich einmal die Spendirhosen auszuziehen. Auch hat sich herausgestellt, daß der Wortlaut des Abkommens, den der Reichsanzeiger veröffentlichte, von dem englischen Wortlaute abweicht. Letzterer ist, wie könnte es anders sein? für die englischen Ansprüche günstiger, als der deutsche Wortlaut. Darüber muß man doch Klarheit schaffen. Ja noch mehr! Die englische Presse erzählt, durch eine Vereinbarung mit dem Kongostaate solle Deutschland von der direkten Berührung mit demselben abgeschnitten werden. Dann würde der Vertrag des geringen Werthes, den er für Deutschland noch besitzt, vollends beraubt. Deutschland ist bei den Verhandlungen ersichtlich nicht angemessen vertreten gewesen. Die englischen Unterhändler waren den unseren bei weitem überlegen: durch ihre Kenntnisse der geographischen und örtlichen Verhältnisse und wohl auch durch ihre geschäftliche Schlauheit, von der Unverfrorenheit der Ansprüche ganz zu schweigen. Alle diese Dinge mindestens öffentlich zur Sprache zu bringen, ziemt sich für eine Volksvertretung. Alle Rücksichtnahme auf die Stellung der Regierung, welche die kolonialfreundlichen Parteien sonst ja gern nehmen, kann von dieser Pflicht nicht entbinden.

Staatsrechtlich liegt, so sagt man, für die Reichsregierung keine Nothwendigkeit vor, das deutsch-englische Abkommen dem Reichstage vorzulegen. Das mag wohl zutreffen, aber so recht mit der Würde der Volksvertretung zu vereinbaren und der Bedeutung der Sache entsprechend ist ein solches Verfahren nun schon nicht. Wohl bilden die deutschen Schutzgebiete, wie das Wituland, die wir in Afrika den Engländern abtreten, staatsrechtlich keine Bestandtheile des Deutschen Reiches und noch viel weniger das unermeßliche herrenlose Gebiet im Innern des dunklen Welttheils, über welches sich Deutschland und England auseinandergesetzt haben. Aber soll ein solches Abkommen für den deutschen Reichstag denn gar nicht existiren? Er soll davon nicht einmal Notiz nehmen dürfen! O du grenzenlose deutsche Bescheidenheit! Höchstens, wenn es sich um Uebernahme Helgolands handelt, da wird vielleicht dem einen oder anderen Abgeordneten gestattet sein, einige ungefährliche Ausflüge in die anderen Partieen des englisch-deutschen Abkommens vorzunehmen. Ja, Helgoland — damit wird sich der Reichstag befassen dürfen. Die Reichsregierung schneidet aus dem Abkommen den Abschnitt betreffs Helgolands heraus und fordert mittelst eines Gesetzentwurfes die Aufnahme der Insel in das deutsche Reichsgebiet. England tritt die Insel an den deutschen Kaiser ab, der das Reich vertritt, dieser nimmt sie in Reichsbesitz, das Reich aber übergiebt Helgoland dem preußischen Staate, welcher es einem holsteinischen Kreise zuweist. So geht Alles hübsch glatt vor sich.

Tieferschüttert war Wißmann, als er in München Kunde von dem Abkommen erhielt. Begreiflich genug! Hat er doch 16 Monate unter heißen Kämpfen gearbeitet, um unsere Besitzungen in Ostafrika wieder zu erobern und als er nun wieder deutschen Boden betritt, muß er hören, daß alle Mühen und Gefahren umsonst waren. Deutsch-Ostafrika ist durch das Abkommen entwerthet, Schade um die 4½ Millionen, die wir noch hineinstecken! Wißmann, Emin und Dr. Peters haben schließlich doch nur für die Engländer gearbeitet! Der Uebergang Sansibars in englische Schutzherrschaft verstümmelt unsere ganzen Besitzungen auf dem Festlande. Wie sollen gegen einen alten Handelsplatz, wie Sansibar mit einer betriebsamen Bevölkerung von 100,000 Seelen unter der kraftvollen Leitung Englands unsere Hafenplätze Pangani, Bagamoyo und Lindi aufkommen können? Hätte Wißmann einen solchen Ausgang vor 16 Monaten gekannt, er würde sich schwerlich dem schweren, gefahrvollen Unternehmen unterzogen haben. Glänzend hat der kühne und so bescheidene Mann seine Aufgabe gelöst. Bis dahin hatte er nur als Pfadfinder und Forscher großen Ruhm erworben, zweimal hatte er Afrika durchquert. Nunmehr wurde ihm der Befehl, einen über ausgedehnte Küsten verbreiteten, gefährlichen Aufstand niederzuwerfen. In überraschender Weise, binnen kurzer Frist und mit verhältnißmäßig kleinen Mitteln ist ihm dies gelungen. Er mußte sich erst die zur Bezwingung des Aufstandes nöthigen eingeborenen Truppen schaffen: dann züchtigte er die Araber, die durch vielfache Straflosigkeit verwöhnt und übermüthig waren und warf sie mit raschen Schlägen so kräftig nieder, daß die Negervölker den größten Respekt und volles Zutrauen zu den Deutschen bekamen. Darauf hat er noch als unermüdlicher Organisator die Grundlagen unserer künftigen Kolonialverwaltung geschaffen und nun ist Alles das umsonst gewesen. Bei solcher Lage verbietet es sich von selbst, eine besondere Feier zur Rückkehr des wackeren Mannes zu veranstalten. Wo soll die Stimmung herkommen?

Immer und immer wieder führt man als einzigen Grund für unsere unglaublichen afrikanischen Zugeständnisse an, daß Deutschland nur so die englische Freundschaft sich hätte erhalten können: wir hätten das konservative Ministerium Salisbury stützen müssen, das sicher gestürzt worden wäre, wenn es uns in Afrika Vortheile eingeräumt hätte. Macht uns doch nicht die Pferde scheu! Gewiß sieht Deutschland lieber den konservativen Salisbury am Ruder als den liberalen Gladstone, aber man übertreibe das auch nicht. Auch Gladstone wird die deutsche Freundschaft pflegen müssen; sie liegt ja ganz im Interesse Englands; indem hat der Rücktritt Bismarcks, mit dem sich Gladstone nicht vertrug, für Gladstone die Pflege guter Beziehungen mit Deutschland erleichtert. Auch von Gladstone würden wir Helgoland erhalten haben; denn wenn das Parlament diese Abtretung beschließt, stimmt der größte Theil der Liberalen dafür, während ein Theil der konservativen Gefolgschaft Salisburys dagegenstimmt. Uebrigens weiß Salisbury auch ohne Deutschlands Hilfe der ihn bedrängenden Schwierigkeiten Herr zu werden. Dadurch, daß er soeben in dem Getreidezollgesetz den vielangefochtenen Verschlag des Ankaufs abgelaufener Schlachtrechtsame zurückzog, hat Salisbury die Stellung der konservativen Regierung auf's Neue und für lange Zeit stunmfest gemacht. Begönnern wir Deutschen doch nicht ausländische Minister! Mag Salisbury zusehen, wie er sich mit Frankreich betreffs der Schutzherrschaft über Sansibar auseinandersetzt. Darüber geben die Berichte aus den englischen und französischen Kammern einigen Aufschluß.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 24. Juni.

Berlin. Reichstag. Auf der Tagesordnung steht zunächst 3. Berathung des Nachtragsetats für Ostafrika. Staatssekretär v. Marschall kündigt die bevorstehende Unterzeichnung des deutsch-englischen Abkommens an. Ein Punkt desselben bedürfe noch der Vorlegung an das englische Parlament. Von dem Ausfall der jenseitigen Entscheidung würde es abhängen, ob dem Reichstage eine Vorlage zu machen sein würde. Bei dem jetzigen Stande der Sache empfehle sich eine Besprechung des Abkommens nicht, weshalb er davon abzusehen bitte, um so mehr, als derselbe auf den vorliegenden Etat ohne Einfluß sei. In der nächsten Session werde die Regierung dem Hause einen Plan unterbreiten, welcher das finanzielle Verhältniß zwischen dem Reiche und der ostafrikanischen Gesellschaft regelt. Die Generaldebatte wird geschlossen und der gesammte Nachtrags-Etat ohne Debatte angenommen. Gegen die kolonialen Forderungen stimmt die Linke. Dann wird in die zweite Berathung des Gesetzentwurfes, betr. die Friedenspräsenzstärke des deutschen Heeres, eingetreten. Rickert (frs.) verlangt, daß über die Windthorst'schen Resolutionen in zweiter Lesung abgestimmt werde. Vizepräsident Graf Ballestrem erklärt, dem entsprechen zu wollen, wenn sich aus dem Hause kein Widerspruch dagegen erhebe. Graf Stolberg konstatirt als Berichterstatter der Kommission, daß in derselben die Mehrheit entschlossen war, der Vorlage angesichts des Vorsprungs, den Frankreich erlangt hat, zuzustimmen. Wenn trotzdem eine gewisse Unsicherheit über das Schicksal der Vorlage entstand, so wurde dieselbe durch die Mittheilungen über weitergehende Pläne der Militärverwaltung und deren Ausbeutung in einem Theile der Presse erzeugt. Wir Deutschen seien ein friedliches Volk und unsere Verstärkungen bezweckten nur, uns in den Stand zu setzen, das Erworbene zu schützen und ungestört unsere sozialen Reformen fortsetzen zu können. Die Erklärungen des Kriegsministers in der Kommission seien durch frühere Provokationen veranlaßt worden. Man sollte nicht Mittheilungen über einzige Zukunftspläne fordern, denn dieselben würden doch immerhin durch die Gestaltung der Verhältnisse bedingt sein. Rickert (frs.) stimmt dem Referenten darin bei, daß die Rüstungen Deutschlands nur die Sicherung seines Bestandes, nicht eine Erweiterung desselben bezweckten. Darin seien alle Parteien einig; nur in Bezug auf das Maß des Nothwendigen gingen dieselben auseinander. Eine größere Unsicherheit wie die Mittheilungen des Kriegsministers hätten die des Schatzsekretärs hervorgerufen. Während früher der Reichskanzler mit zweijährigen Budgetperioden auskommen zu können meinte, kämen jetzt in dieser Sommersession nicht weniger als 3 Nachtragsetats. Aber die hier geäußerten Forderungen rührten noch von Bismarck her. Er hätte gewünscht, für die Vorlage stimmen zu können, aber die Regierung sei den Wünschen der Volksvertretung in keinem Punkte entgegengekommen. Er sei nie ein Freund des Septennats gewesen; wenn er demselben seinerzeit zugestimmt habe, so sei es nur geschehen, um das Aeternat zu vermeiden. Das Septennat bekunde einen Mangel an Vertrauen dem Volke gegenüber, dessen Vertretung man nicht dieselben Rechte einräumen wolle, die sie in allen anderen konstitutionellen Staaten besitze. Die französische Heeresverwaltung besitze trotz einjähriger Bewilligung eine viel größere Latitude dank der Durchschnittsziffer. Dazu übergehen, sei doch zu erwägen. Die Einführung der 2jährigen Dienstzeit werde das deutsche Volk mit immer größerem Nachdruck fordern. Aus den Ausführungen der Regierungsvertreter sei zu entnehmen, daß die Herren über die Wichtigkeit und Durchführbarkeit durchaus nicht gleicher Ansicht seien. Für die Vorlage falle die finanzielle Seite am schwersten in's Gewicht. Wie sollen die Mittel beschafft werden? Es sei die Nothwendigkeit neuer Steuern in Aussicht gestellt worden. Erst solle nun die Vorlage bewilligt werden. Dieses Verfahren sei verkehrt. Wir seien keineswegs eine so reiche Nation, um Ausgaben in's Blaue hinein bewilligen zu können. Früher seien bei neuen Steuern alle möglichen Erleichterungen gewährt worden. Es wäre erwünscht, wenn der Schatzsekretär mittheile, wie er über neue Steuern denke. Die Militärwirthschaft vertrage unsere Kultur auf die Dauer nicht und das Volk werde Den segnen, der diesem Zustande ein Ende mache. Dr. Windthorst: Die Mehrforderungen an Geld und Menschen drücken schwer, allein mit grundsätzlicher Opposition lasse sich nichts ausrichten. Wir hätten nach den Verhandlungen der Sperrgelderfrage in Preußen wahrlich keinen Grund weiter, diejenigen zu unterstützen, die uns schlagen. Aber wir müssen das gemeinsame Vaterhaus gegen Angriffe von Außen schützen, dann können wir auch im Innern unsere Sachen ausfechten. Es handele sich hier darum, die bereits bewilligten 2 Armeekorps zu kompletiren und die Artillerie zeitgemäß auszurüsten. Wegen der Aufbringung würden sich die einzelnen Finanzverwaltungen zu vereinigen und dem Reichstag ein Finanzprogramm vorzulegen haben. Seine Freunde bewilligten nicht mehr als absolut nothwendig sei. Angesichts der drückenden Militärlasten solle die Frage der Abrüstung erwogen werden. Deutschland sei mächtig genug, um hier ein wichtiges Wort mitzusprechen. Der Abrüstungsantrag Bonghi sei ihm sehr sympathisch, obschon ihm Bonghi sonst nicht sympathisch sei (Heiterkeit). Freilich sei Bonghi immer noch besser als Crispi (große Heiterkeit). Als Bedingung für Bewilligung der Vorlage wolle das Centrum die einjährige Bewilligung und die zweijährige Dienstzeit gar nicht auf, aber Beides werde vom Volk gefordert. Es schien daher angemessen, diese Forderung kurz und knapp in Resolutionen auszusprechen. Wir haben nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, durch einen klaren Protest die kriegsministeriellen Zukunftspläne aus der Welt zu schaffen. Wollte man die Anträge Bambergers annehmen, so würde das die Vorlage beseitigen und was daraus folgte, wäre nicht abzusehen. Reichskanzler v. Caprivi: Die Nothwendigkeit der Vorlage sei nicht bezweifelt worden und die Regierung könne von derselben nicht abgehen und ebensowenig die Anträge auf einjährige Bewilligung und zweijährige Dienstzeit annehmen. Die Frage der Nothwendigkeit sei etwa ebenso zu entscheiden, wie die Frage, ob Jemand auf seinem Hause Blitzableiter errichten soll. Habe er die Gewißheit, daß der heitere Himmel noch ein Jahr anhalten werde, so könne er so lange warten. Es sei aber Niemand in der Lage, auf ein Jahr hinaus für die politische Lage einzustehen. Bedauerlich wäre die abfällige Aeußerung über den leitenden Staatsmann Italiens, der treu an dem geschlossenen Bündniß halte. Man beklage die hohen Kosten der Vorlage, aber das dürfe doch behauptet werden, daß Deutschland noch lange nicht an der Grenze seiner finanziellen Leistungsfähigkeit angelangt sei. Wenn es sich um die Sicherheit des Landes handele, seien dem Auslande gegenüber solche unbegründete Klagen besonders gefährlich. Auch die in der Vorlage geforderte dreijährige Bewilligung sollte doch die Fortschrittspartei nach ihren früheren Erklärungen eingehen, wenn es ihr dabei nicht auf eine Doktorfrage oder auf eine Kraftprobe ankomme. Zur Zeit sei die Regierung nicht in der Lage, auf die Verminderung der Präsenzzeit einzugehen. Es handele sich für sie darum, weniger ein zahlreiches als ein gutgeübtes Militärpersonal zu haben. Dagegen sei die Regierung bereit, schon in diesem Jahre eine Erhöhung der Zahl der Dispositionsurlauber um 6000 Mann eintreten zu lassen. Es sei zu bedauern, daß anläßlich so wichtiger Forderungen, deren Nothwendigkeit von allen Seiten anerkannt werde, Differenzen in die Bevölkerung getragen worden seien. Um Deutschland, um des Friedens willen, bitte er um möglichst einmüthige Annahme der Vorlage. (Beifall.) Fürst Hatzfeld (Reichsp.) befürwortet die Vorlage. Die militärische Dienstzeit sei ein Segen für einen großen Theil der jungen Leute, die dadurch zur Promptheit und Pünktlichkeit gewöhnt würden. Richter: Die 6000 Mann Dispositionsurlauber mehr, seien gegenüber der Mehrforderung der Vorlage ein Linsengericht. Die zweijährige Dienstzeit sei sehr populär, die Dispositionsurlauber gar nicht. Denn ohne diese hätten wir schon längst die zweijährige Dienstzeit. Die Zukunftspläne des Kriegsministers seien jedenfalls sehr wohl erwogen gewesen und die Haltung des Reichskanzlers, gegenüber den Resolutionen, sei keineswegs freundlich. Seine Freunde erkennten die Nothwendigkeit der Forderung keineswegs in ihrem ganzen Umfange. Die wirklichen nothwendigen Aufwendungen für die Artillerie beschränkten sich auf ein Minimum, für welches die 6000 Mann eine ausreichende Kompensation sein würden. Wie hoch die neuen Steuern sein würden, könne man darnach bemessen, daß man dazu in Preußen einen neuen Finanzminister brauche (Heiterkeit). Weiterberathung morgen.

Berlin. Der Kaiser kam heute früh nach Berlin und besichtigte die Konkurrenzentwürfe für das Denkmal Kaiser Wilhelm's I. auf dem Kyffhäuser. Mittags kehrte der Kaiser unter Begleitung Wißmann's nach Potsdam zurück, wo der Kaiser den neu ernannten Finanzminister Dr. Miquel empfing. Miquel und Wißmann wurden später zur kaiserlichen Tafel gezogen. — Die Kaiserin begleitet heute Abend den Kaiser nach Kiel, von wo sich der Kaiser am Freitag zu seiner nordischen Reise einschifft. — Der „Reichsanzeiger" theilt amtlich mit, daß Finanzminister Dr. v. Scholz unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers sowie unter Beleihung des Sternes der Großkomthure des Hausordens von Hohenzollern die nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt und Oberbürgermeister Dr. Miquel zum Finanzminister ernannt worden ist. — In parlamentarischen Kreisen hieß es heute, daß Freiherr von Huene (Ctr.) als Staatssekretär im Reichsschatzamt ausersehen worden sei. Es wurde auch bestätigt, daß vor Miquel mit dem Generaldirektor der Krupp'schen Werke, dem sächsischen Geh. Rath Jenke, wegen Uebernahme des preußischen Finanzministeriums ver-

Friedrich & Glückner,
Zwingerstr. 15, Schäferstr. 24 und Löbtau.
Spez.-Geschäfte f. Lacke, Firnisse u. Farbenwaaren, eigene Fabrikation.

handelt werden sei. — Die Centrumsfraktion des Reichstages beschloß, falls durch die Regierung eine Verwehrung der Dispositionsurlauber zugestanden würde, geschlossen für die Militärvorlage zu stimmen. (Das Zugeständniß ist heute im Reichstage durch Kanzler Caprivi erfolgt.)

Paris. Gill Blas bringt eine Depesche aus Rom, wonach die Abdankung des Königs von Griechenland noch während dessen letzter Rede zu erwarten wäre.

London. In Folge des Verbotes des Polizisten-Meeting gab es gestern an mehreren Stellen offene Meutereien. Die Mannschaften verweigerten den Gehorsam und die Autorität ist bedenklich erschüttert.

Die Berliner Börse eröffnete ziemlich fest. Die Ernennung Miquel's zum Finanzminister wurde günstig commentirt. Die Umsätze blieben aber beschränkt. Banken, die etwas besser eröffneten, ließen später vorübergehend nach. Eisenbahnen sehr still. Berichte über Erhöhungen der Kohlenpreise in Schlesien veranlaßten zeitweise lebhaften Umsatz in Kohlenaktien. Eisenwerthe ruhig, fest, fremde Renten anfangs schwächer, später erholt. Im Montanwerthe war die Tendenz im Allgemeinen fest bei mäßigem Verkehr. Privatdiskont 3¼ Prozent. Nachbörse fest. — Wetter: Regnerisch, Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 263,75. Staatsb. 129,60. Bomb. 113,60. Galizier —,—. Egypter 97,75. Lombard. Eng. Gelder 19,40. Disconto 222,40. Dresdn. Bk. 154,50. Laura 145,50. Italiener —,—. Fest.

Paris. Schluß. Rente 91,77. Anleihe 106,60. Italiener 96,35. Staatsbahn 565,00. Lombarden 298,75. do. Prioritäten —. Spanier 70¼. Egypten 487,19. Ottomanen 611,25. Goldrente 622,50. Fester.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juni 25,50, per Sept.-Decbr. 23,60, ruhig. Spiritus per Juni 36,00, per Sept.-Decbr. 37,50, behauptet. Mehl per Juni 70,00, per September-December 68,50, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per November 197. Roggen per October 124, per März 123.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August ist vorgestern Abend aus Berlin bei Potsdam hier eingetroffen.

— Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Johann Georg und Max nahmen am Sonnabend in Leipzig an dem im Bonorand'schen Etablissement abgehaltenen Professorenballe Theil.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzess Mathilde hat sich vorgestern Abend in Begleitung des Herrn Hofmarschall v. Gutschmid und der Hofdame Gräfin Vitzthum zu mehrtägigem Besuche ihrer Schwester, der Frau Erzherzogin Maria Josepha, nach Bad Schwalbach begeben.

— Gutsbesitzer Hantzsche in Burkhardtswalde erhielt das allgemeine Ehrenzeichen.

— Von Sr. Maj. dem Schah von Persien wurde Herrn Kaufmann Bruno Hunderlich zu Leschwitz (Besitzer des vormals Sonchay'schen Schlosses und Weinbergs) der Sonnen- und Löwenorden 3. Kl. verliehen.

— Se. Eminenz Kardinal Erzbischof von Mecheln, Peter Lambert Goossens, der vorgestern mit 3 Begleitern hier eingetroffen und im Hotel Weber abgestiegen war, ist gestern Vormittag nach Besichtigung der Gemäldegalerie nach Prag weitergereist. Herr Kunstgeschäftsführer Klein hatte die Herren bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe begrüßt.

— Die beiden Reichsgerichtsräthe Dr. Hambrook und Forcade de Biaix in Leipzig treten am 1. Juli in den Ruhestand.

— Der Zustand des erkrankten greisen Reichsgerichtspräsidenten Dr. v. Simson in Leipzig soll ein recht besorgnißerregender sein.

— Eingedenk des Wortes: „Wer seine Todten ehrt, ehrt sich selbst", hatten am gestrigen, von sonnigem Wetter begünstigten Johannisfest viele Tausende ihren Weg nach unseren 12 christlichen Friedhöfen eingeschlagen, um nach alter Sitte die Gräber der Lieben mit Blumen zu schmücken. Wenn andere Jahre am Johannistage die Gottesäcker in besonders festlichem Schmucke prangten, bei dem die Blumenkönigin, die Rose, am meisten vertreten war, so hat leider dies Jahr die feuchte Witterung den Blumenflor auf den Kirchhöfen stark mitgenommen. Mit besonderer Sorgfalt auch waren auf Anordnung der Dresdner Kommandantur die Soldatengräber auf dem inneren und äußeren Neustädter Friedhofe geschmückt. Nur dem letztbezeichneten Gottesacker trafen bereits früh nach 5 Uhr eine Anzahl Soldaten vom Schützenregimente ein, welche sämmtliche dort befindlichen Riesengräber aus den Kriegsjahren 1866, 1870/71 von überwucherndem Strauchwerk abgefallenen Blättern 2c. sorgfältig reinigten und sodann frischgrüne Ranken um die Einfriedigungen zogen und eine große Anzahl Kränze niederlegten, sowie Fahnen in den deutschen und sächsischen Farben aufrichteten. Auch das Marmorkreuz, welches Frankreich seinen in Dresdens Lazarethen gestorbenen Söhnen hat errichten lassen, war nicht vergessen worden, sondern mit derselben Sorgfalt geschmückt, wie die Gräber der deutschen Krieger, sowie die der 1866 hier in Dresden gestorbenen österreichischen Soldaten. Nicht minder wurde von einer anderen Abtheilung Soldaten auf dem inneren Neustädter Kirchhofe jener Obelisk dekorirt, welcher sich über dem Riesengrabe der in der 18ner Mai-Revolution hier gefallenen sächsischen und preußischen Soldaten erhebt.

— War ohnedies gestern der Trinitatisfriedhof aus Anlaß des Johannisfestes im Laufe des Tages sehr stark besucht, so nahm der Verkehr von Mittags 1 Uhr an einen derartigen Umfang an, daß die anwesenden Polizeibeamten genöthigt waren, lange vor Beginn der Bestattung des ermordeten Gefangenenwachtmeisters J. Rüppel den Zutritt für den gewöhnlichen Verkehr abzusperren. Das innerhalb des großen Friedhofs vertheilte Publikum zählte nicht mehr nach Tausenden, sondern nach Zehntausenden, ein Besuch, wie er vorher überhaupt noch nie zu verzeichnen gewesen ist. Kurz nach 3 Uhr Nachmittags, nachdem sich die Angehörigen, Kollegen und nächsten Freunde des vielbetrauerten Todten in der Parentationshalle von der irdischen Hülle Rüppel's verabschiedet hatten, ordnete sich der imposante Kondukt, wozu die Kapelle des Königl. Sächs. Schützenregiments und die Unteroffiziere und Mannschaften der 8. Kompagnie dieses Regiments, welcher Rüppel, nachdem er 1872 aus dem Verband des hannoverschen Füsilier-Regiments geschieden war, bis 1879 angehört hatte. Eine kostbare Fülle von Blumen deckte den Sarg, und zu beiden Seiten nahmen Dienstkollegen des Verewigten mit Fächerpalmen, Palmenzweigen und Bouquets Aufstellung. Dem Sarge folgte, geführt von Herrn Gefängnißdirektor Burkhardt, die schmerzerfüllte Gattin mit ihren jammernden Kindern und Angehörigen, der Seelsorger, Herr Pastor Oster von der reformirten Gemeinde 2c., und hieran reihte sich eine Abtheilung der Dresdner Kampfgenossenschaft mit dem Königl. preuß. Major a. D. von Herder. Dann folgten eine Anzahl hochgestellter Justizbeamten, die Herren Generalstaatsanwalt Geh. Rath Held, die Oberstaatsanwälte und Oberjustizräthe Reiche Eisenstuck (vom Oberlandesgericht) und Roßtäuscher (vom Landgericht), die Staatsanwälte Stern, v. Beichwitz und Dr. Geuiel, der Vorsitzende des Königl. Schwurgerichtshofes, Landgerichtsdirektor v. Kyaw, Oberamtsrichter Flechsig, Untersuchungsrichter Assessor Weiß 2c., Major v. Criegern und noch mehrere Offiziere, sowie die sämmtlichen dienstfreien Unteroffiziere des Schützenregiments, Sekretariatsbeamte des Königl. Landgerichts, Amtsgerichts und der Königl. Polizeidirektion, der Dresdner Portepee-Unteroffizierverein, eine zweite Gruppe von Angehörigen der Dresdner Kampfgenossenschaft und Hunderte von Freunden und Bekannten des Entschlafenen. Der Kondukt setzte sich unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches nach dem Grabe in Bewegung. Das zu beiden Seiten des Konduktes Kopf an Kopf stehende Publikum brach hie und da in laute Theilnahmsbezeugungen aus, nur wenige Augen blieben thränenleer. Nach der Ankunft am Grabe intonirte die Musik den Choral „Jesus, meine Zuversicht"; Gefreite und Soldaten des Schützenregiments senkten langsam den von ihnen getragenen Sarg in die Gruft, und es trat zunächst Herr Major v. Herder heran, um dem ermordeten Kriegsgefährten Namens der Kampfgenossenschaft einen ehrenden Nachruf zu widmen. Nachdem er einen Eichenkranz mit der blauen Lieblingsblume des entschlafenen Heldenkaisers Wilhelm niedergelegt, hielt Herr Pastor Oster die ergreifende Trauerrede. Redner gedachte der erschütternden Trauerkunde, wie sie am Nachmittag des 20. Juni die Stadt, das ganze Land durcheilte und allenthalben Ausdrücke berechtigten Zornes wachgerufen habe. Zu bedauern sei es nur, daß es für die elenden Meuchelmörder keine schwerere Sühne als die Todesstrafe gebe. Dann gedachte er des ihm seit einer Reihe von Jahren nahestehenden Opfers der entsetzlichen Mordthat, als eines Mannes, der nur Zufriedenheit mit seinem Loose gekannt habe, wohlwollend und freundlich gegen Jedermann und ein guter Christ gewesen sei, eines Mannes, wie sie, leider sei es zu beklagen, immer seltener würden. Dann hob sich des Redners Stimme, um alle Diejenigen als Mitschuldige zu bezeichnen, welche die Sittlichkeit und Frömmigkeit, Moral und Gottesfurcht im deutschen Volke untergraben. Nach den erhebenden Trostesworten an die wehklagende Wittwe und Hinterlassenen des Verewigten ertheilte der Geistliche den Segen. Noch lange Zeit hiernach traten Tausende an das offene Grab, um mit einer Hand voll Erde oder einer kleinen Blumenspende ihren Scheidegruß darzubringen.

— Unter Aufhebung seiner Bekanntmachungen vom 1. Novbr. 1853 und vom 11. August 1881 macht der Stadtrath die Fristen bekannt, innerhalb welchen alle zum Bewohnen oder sonst zu dauerndem Aufenthalte von Menschen bestimmten Räume neuer Gebäude oder neuer Stockwerke von Beendigung der Mauerung und Verputzung an in Gebrauch genommen werden dürfen. Dieselbe darf, wenn Mauerung und Verputzung fertig werden a) zwischen dem 1. Januar und 30. Juni, nicht früher als den 1. Oktober desselben Jahres; b) zwischen dem 1. Juli und 30. September, nicht früher als den 1. April des nächsten Jahres; c) zwischen dem 1. Oktober und 31. Dezember, nicht früher als den 1. Juli des nächsten Jahres erfolgen, wobei außerdem noch vorausgesetzt wird, daß die fraglichen Räume nach Vollendung der Mauerung und Verputzung 2 Sommermonate oder 4 Wintermonate hindurch dem Luftzuge ausgesetzt gestanden haben und völlig ausgetrocknet sind. Die erfolgte Verputzung ist der Stadtbezirksinspektion schriftlich anzuzeigen, auch ist bei Erfüllung der vorerwähnten Bedingungen Genehmigung zur Ingebrauchnahme von Neubauten beim Stadtbaupolizeiamte nachzusuchen.

— Der Einladung einflußreicher Mitkämpfer von 1870/71 in Riesa und Umgegend folgend, begab sich eine Abordnung von Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses der „Freien Vereinigung Kampfgenossen von 1870/71" nach Riesa, um vor einem großen Kreis alter Soldaten die Grundzüge der Dresdner Kampfgenossenschaft zu entwickeln und Gelegenheit zu bieten, einen auf die Belagerung von Paris bezüglichen Vortrag entgegenzunehmen. Außer dem Kommandeur der reitenden Batterien zu Riesa, Herrn Major Wilsdorf, waren auch eine Anzahl Reserveoffiziere, an der Spitze Herr Bürgermeister Klöpfer, Abtheilungsingenieur May, Rentier Gaschütz und Fabrikbesitzer Ingenieur Zeibler, sowie die Vorsteher der dortigen Militärvereine und jüngere Kameraden anwesend. Der erste Schriftführer der Kampfgenossenschaft, Journalist Reber, begrüßte namens derselben die stattliche Versammlung im Saaletablissement „Elbterrasse" und legte dann im wesentlichen die patriotisch-ethischen Zwecke und Ziele der blühenden Vereinigung dar, welcher innerhalb des 21jährigen Bestehens bereits 1250 Offiziere und Soldaten (darunter 28 Generale) beigetreten sind. Bei dem Hinweis auf die kostbare Ehrenstammrolle der Kampfgenossenschaft und deren Bedeutung für statistische Zwecke gedachte der Sprecher des durch Mörderhand in seinem Berufe gefallenen Gefängnißbeamten Rüppel, eines warmfühlenden Angehörigen der Vereinigung, und die Versammlung ehrte den Verewigten durch Erheben von den Sitzen. Hieran knüpfte Herr Reber einen Rückblick auf die bisherigen Erfolge der Kampfgenossenschaft, von welcher schon mehr als 600 Mk. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Mitkämpfer verwendet worden sind. Redner schloß seine Ansprache mit lebhaft erwiederten Hochs auf die freundliche Elbestadt, auf den Kampfgenossen Major Wilsdorf, auf Bürgermeister Klöpfer und die übrigen Gäste. Hierauf besichtigten die Herren die Ehrenstammrolle und viele der anwesenden Mitkämpfer bethätigten ihr Interesse für die Vereinigung durch sofortigen Beitritt zu derselben. Massenhaften Absatz fanden die bisher erschienenen Hefte 1 bis 8 des Kampfgenossenalbums. Nach einer längeren Pause verschritt der erste Schriftführer auf allgemeinen Wunsch zu dem schon angedeuteten Vortrag „Die Sachsen — das 12. Armeekorps — vor Paris" und zwar unter Erläuterung des von ihm entworfenen und gemalten Riesenplanes „Vor Paris." Er schloß mit brausend erwiederten Hurrahs auf den ruhmreichen Führer der Maasarmee, den Generalfeldmarschall Se. Maj. König Albert und auf den Kommandeur des 12. (sächsischen) Armeekorps, Generalfeldmarschall Prinz Georg, Königl. Hoheit. Herr Major Wilsdorf zollte namens der Versammelten dem Vortragenden wärmsten Dank und gedachte dann in einer zündenden Ansprache der großartigen Erfolge, die vor nunmehr 20 Jahren in Deutschlands großer Zeit deutsche Soldaten unter der Leitung genialer Strategen und Heerführer errungen haben. Seine jubelnd begrüßten Hochs galten dem trefflichen kameradschaftlichen Geist, der die Mitkämpfer von 1870/71 beseelt und der Dresdner Kampfgenossenschaft. Als Vertreter der letzteren in Riesa wurde einstimmig Herr Buchhalter Kracken gewählt. Ein fröhlicher Commers bildete den Abschluß des schönen Abends.

— In der Nacht zum Sonntag starb hier der Betriebs-Direktor Herr A. Mieth, welcher der schlesischen und den Lausitzer Linien seit 1873 als Betriebs-Oberinspektor vorgestanden hat. Der überall bekannte und in den weitesten Kreisen werthgeschätzte Beamte hat nahezu 40 Jahre dem Staate treue Dienste geleistet.

— Nach dem eben erschienenen 46. Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins der hiesigen Diakonissenanstalt wurden in diesem Hospitale vom 1. Januar bis 31. Dezember 1888 Kranke, nämlich 797 medizinische, 781 chirurgische und 38 okulistische verpflegt. Nach Geschlecht und Alter theilen sich diese Kranken ein in 738 Männer, 439 Frauen und 391 Kinder. Gestorben sind 117 Kranke; 40 Männer, 47 Frauen, 61 Kinder. Auf den Freibetten des Hospitals wurden im Jahre 1889 261 Kranke verpflegt; auf Staatsbetten 139 Kranke. Unter den auf eigene Kosten verpflegten Kranken machten 137 von den Privatzimmern Gebrauch. In der von Dr. Zwenger geleiteten Poliklinik sind 2711 Kranke behandelt worden. Das Vereinsvermögen betrug am Schlusse des Berichtsjahres 192221 Mk. Auf dem Bestands- und Gabenkonto sind 1095 Mk. als Gabe des Königshauses, 5535 Mk. als solche von Behörden, Korporationen und Gemeinden gebucht. An Mitgliederbeiträgen gingen 2265 Mk. und an anderweiten Beiträgen von Privatpersonen 2291 Mk. ein. Die Geschenke infolge der Weihnachtsbitte betrugen 1432 Mk., während der Reinertrag der Hauskollekten auf 14,670 Mk. sich belief. Im Allgemeinen giebt der Bericht allenthalben beredtes Zeugniß von der segensreichen Thätigkeit des Vereins und seiner dem christlichen Liebeswerke treuergebenen Mitglieder.

— Die hiesige Kinderheilanstalt veröffentlicht bereits ihren 55. Jahresbericht für 1889. Die Ansprüche, welche an das segensreiche Institut gestellt wurden, haben sich gegen das Vorjahr erheblich gesteigert. Es befanden sich am Neujahrstage 1889 43 Kinder im Hospital, neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 577 Kinder, sodaß im Ganzen 620 Kinder (343 Knaben und 277 Mädchen) dort verpflegt wurden. Auf jedes Kind fallen durchschnittlich 29 Verpflegtage. Es starben 124 Kinder, 65 derselben an Diphtheritis, 14 an Tuberkulose. Drei Pfleglinge erhielten einen sechswöchentlichen Aufenthalt in Norderney. Das Ambulatorium wurde von 4012 Erkrankten besucht, von denen 1278 aus Dresden stammten. In der Poliklinik wurden 2619 Kinder behandelt, von denen 91 gestorben sind, während 2481 entlassen werden konnten. Aus der einfachen Vorführung dieser Zahlen ergiebt sich recht deutlich genug, eine wie überaus heilsame Thätigkeit diese Werkstätten der Heilkunde entfalten und wie sehr sie die thatkräftigste Unterstützung weitester Kreise verdienen.

— Morgen am 26. d. M. wird bei dem kaiserlichen Postamte 6 in Dresden-Neustadt (Heinrichstr.) eine öffentliche Fernsprechstelle dem Verkehr übergeben. Dieselbe steht nach Lösung eines am Postschalter daselbst käuflichen Fernsprechscheines Jedermann zur Benutzung offen. Die Gebühr beträgt für jede Gesprächsdauer bis zu 3 Minuten bei Gesprächen innerhalb des Ortsnetzes (Stadtverkehr) 25 Pfg.; im Verkehr mit den Vor- und Nachbarorten Niederjedlitz, Mügeln, Pirna, Radeberg, Potschappel, Deuben, Dresden-Blasewitz, Oberlößnitz-Radebeul und Loschwitz (Vorortsverkehr) 50 Pfg.; im Verkehr mit Freiberg, Meißen und Berlin (Fernverkehr) 1 Mk.

— Mittwoch, den 25. d. M. Abends 8 Uhr hält der Bürger-Verein der Pirnaischen Vorstadt im Saale des Eldorado eine Versammlung ab, um Stellung zu nehmen zu den in Dresden beabsichtigten Hinrichtungen sämmtlicher im Königreich Sachsen zum Tode verurtheilten Verbrecher.

— Im Keller des Hauses Amalienstraße Nr. 12 entstand gestern früh ein kleiner Brand, der von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht wurde.

— Gestern Abend in der 7. Stunde wurde auf der Seestraße ein älterer Herr von einer Droschke überfahren. Ein Rad war demselben über die Brust gegangen und wurde er, scheinbar schwer verletzt, in ein benachbartes Haus gebracht.

— Zu dem am nächsten Sonntag auf der neuerbauten Rennbahn im „Sächsischen Prinzen" in Striesen stattfindenden Wettfahren sind von hiesigen und auswärtigen Wettfahrern über 120 Nennungen eingegangen. Diese Anzahl ist auf deutschen Rennbahnen noch nie dagewesen und verspricht daher der Nachmittag für das Publikum sowohl wie für Sportsmen ein recht interessanter zu werden. — Am vergangenen Sonntag bot ein Magdeburger Rennfahrer auf einem Humber-Dreirade eine überraschende Leistung. Als die Meisterschaft von Preußen für Dreiräder ausgefochten wurde, schlug er den bekannten Meisterschaftsfahrer von Europa, Stumpf aus Berlin, mit anderthalb Längen Vorsprung und erntete dafür den Titel „Meisterschaftsfahrer auf dem Dreirade von Preußen für 1890/91". — Das Neueste von Humber-Dreirädern hat sich jetzt Herr F. B. Müller, hier, Mathildenstraße 1, kommen lassen. Es sind dies Fahrräder mit etwa 6 Centimtr. Durchschnitt haltenden hohlen Gummireifen mit innerer vierfacher Wandung, welche von Zeit zu Zeit mittelst Apparates mit Luft gefüllt werden. Auf diesen Maschinen fährt es sich ungemein elastisch über das schlechteste Pflaster und auf noch so unebener Straße. Die Räder erscheinen allerdings etwas englisch-klobig gegen die gewöhnlichen Radreifen, sind aber sehr haltbar und dauerhaft und vermitteln einen ungemein sicheren, weichen Gang.

— Ein 17jähriger Kaufmannslehrling aus Striesen war vor einigen Tagen seinen in Dresden wohnhaften Pflegeeltern unter Mitnahme eines der Geschäftskasse seines Pflegevaters entnommenen Baarbetrags von 145 Mk. heimlich entlaufen. Vergangenen Sonntag kehrte der junge Bursche nach Dresden zurück, unternahm einen Einbruchsdiebstahl in die Wohnung seiner Pflegeeltern, erbeutete hierbei eine werthvolle goldene Anker-Remontoiruhr, einen vollständigen Jaquetanzug, sowie etwa 400 Mk. baares Geld und verschwand abermals aus Dresden. Vorgestern Mittag ist nun der Flüchtling in einer Gastwirthschaft in Leipzig verhaftet worden. Die Uhr, wie 250 Mk. des gestohlenen Geldes wurden noch in seinem Besitze vorgefunden.

— Wie man aus Radeberg berichtet, ist der viel erwähnte Mörder Neubauer auf seiner Flucht am Sonnabend auch durch Radeberg gekommen. Er hat sich dort in der Nähe der beiden Friedhöfe einige Augenblicke mit dem Todtenbettmeister Peschel unterhalten und Auskunft über die Straße nach Stolpen erfragt. P. war allerdings das etwas verstörte Wesen des Mannes aufgefallen, doch war er damals noch ohne jede Kenntniß von der entsetzlichen Mordthat.

— Wie wir soeben von der Gefängnißdirektion Leipzig erfahren, ist der von einem Polizeibeamten im Scheibenholz ergriffene und mehrfach vorbestrafte Bursche seiner Zeit nicht aus der Gefangenenanstalt Leipzig ausgebrochen, sondern gelegentlich seiner Vorführung bei der Staatsanwaltschaft von dort aus entwichen. Der ausgereifte und schon von seiner frühesten Jugend her völlig verwahrlose Bursche wird übrigens in der Königl. Gefangenenanstalt daselbst so sicher verwahrt und gut bewacht, daß ein Ausbruchsversuch aus dem Gefängniß ihm schwerlich gelingen dürfte.

— Chemnitz, 21. Juni. Gestern gegen Abend fand man im hiesigen Zeisigwald den Leichnam eines Unbekannten, der sich den Tod durch Erhängen gegeben hatte. Die polizeiliche Requisition ergab, daß derselbe mit einem hier wohnhaft gewesenen, aus Waffenda stammenden Arbeiter, den Lebensüberdruß in den Tod getrieben, identisch ist. — Gestern Mittag sah ein auf der Schloßteichinsel spazieren gehender Mann eine Frauensperson in das Wasser springen. Er eilte hinzu und zog die Lebensmüde, welche bereits im Wasser verschwunden war, heraus. In derselben wurde eine ledige Wirthschafterin ermittelt, die aus Liebeskram in den Tod gegangen.

— In Böhrigen brannte das Haus und Scheune des Feuermanns Müller vollständig nieder.

— Die in der Nummer vom 8. d. von unserem Chemnitzer Correspondenten berichtete Affaire von einem Gastwirth in einem Chemnitz benachbarten Dorfe, der im übelpassenden Scherze auf einen Gast geschossen haben sollte, soll sich nach der uns gestern zugegangenen Darstellung des Verletzten selbst folgendermaßen zugetragen haben. Zunächst stellt er in Abrede, irgend welchen Unfug getrieben zu haben oder zum Fortgehen nicht zu bewegen gewesen sein und schreibt dann: „Am 18. Nov. 1889 war ich mit Herrn Teubner und Frau von Chemnitz im Gasthaus zur „Neuen Schänke" in Reichenhain (der Wirth heißt Karl Menz) zu Gaste und gegen 11 Uhr wollten wir aufbrechen, als der Wirth uns aufforderte, noch zu warten, er wollte erst einmal schießen. Der Wirth ladet auch ein Jagdgewehr vor unseren Augen mit zwei scharfen Patronen und geht hinaus auf die Landstraße, um einem kurz vorher weggegangenen Gast aus Dittersdorf „Angst einzujagen" und schießt eine dieser Patronen ab. Hierauf kommt der Wirth in die Gaststube zurück und fragt, ob wir den Schuß gehört. In demselben Augenblick entladet sich durch unvorsichtiges Umgehen mit dem Gewehr der zweite Schuß und verwundet mich. Der ganze Schuß dringt mir in beide Beine. Allerdings hat die Heilung und Abfindungssumme dem Wirth Geld gekostet, aber nicht 5000 Mk., sondern nur 2756 Mk. Vorstehendes ist der wahre Sachverhalt, wozu ich zwei Zeugen habe. Mit Hochachtung Friedrich Eduard Werner, Chemnitz, Weisenstraße 46."

— Hier — so schreibt man aus Plauen — wie in allen Orten des Vogtlandes, in welchen die Maschinenstickerei betrieben wird, hat man große Ursache, über den flauen Geschäftsgang in der Maschinenstickerei zu klagen, ja es stehen schon viele Maschinen ganz still. Die Ursache hiervon ist einestheils auf die der Stickerei immer nur auf kurze Zeit treubleibende Mode, anderntheils auf die Unsicherheit der amerikanischen Zollverhältnisse zurückzuführen. Da englische Fabrikanten keinen Zoll auf ihre Garne für Gardinen zu bezahlen brauchen und darum billiger fabriziren können als die Fabrikanten des Vogtlandes, die ihre Garne meist aus England beziehen und hoch verzollen müssen, ist es für die Fabrikanten englischer Gardinen des Vogtlandes äußerst schwer, im Auslande mit den englischen Fabrikanten den Wettbetrieb aufzunehmen; da ferner der inländische Markt infolge der allerwärts gut gefüllten Lager etwas in's Stocken gerathen ist, leidet die Fabrikation englischer Gardinen gleichfalls sehr, und auch hier ist in den Fabriken die Arbeitszeit beschränkt worden.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser genehmigte das Entlassungsgesuch des Finanzministers v. Scholz unter Verleihung des Kreuzes der Groß-Comthure zum Hohenzollern-Orden. Oberbürgermeister Miquel wurde zum Finanzminister ernannt und übernimmt die Geschäfte am 1. Juli.

Der Kaiser, welcher gestern Vormittag in Berlin anwesend war, begab sich um halb 1 Uhr in Begleitung des Reichskommissars Major Wißmann nach Potsdam.

In der Budget-Kommission wurden betr. der Besoldungsverbesserungen folgende Beschlüsse gefaßt: den Bundesrath aufzufordern: 1) Das Verhältniß der etatsmäßigen Stellen zu den diätarisch beschäftigten Beamten allgemein einer Prüfung zu unterziehen und vorhandenen Mißverhältnissen, nöthigenfalls durch Vermehrung der etatsmäßigen Stellen, abzuhelfen. 2) Erwägungen eintreten zu lassen, ob nicht eine allgemeine Einführung der Dienstaltersstufen für die Besoldungen der etatsmäßigen Beamten sich empfiehlt. Im Uebrigen wurden die in dem Nachtrags-Etat enthaltenen Forderungen für Diensteinkommen-Verbesserungen der diätarisch angestellten Beamten und Unterbeamten, sowie für Stellenzulagen angenommen. Gegen letztere stimmten nur die Deutschfreisinnigen und die Volkspartei.

Die Erleichterung der Paßpflicht in Elsaß-Lothringen, welche der Reichskanzler v. Caprivi den deutschgesinnten elsaß-lothringischen Reichstagsmitgliedern in Aussicht gestellt hatte, ist nunmehr erfolgt. Die betr. Verordnung, welche von der elsaß-lothringischen Bevölkerung ohne Zweifel mit großer Genugthuung aufgenommen werden wird, hat eine nicht zu unterschätzende Tragweite. Im Gegensatz zu den früheren Bestimmungen, welche die Lösung einer Fahrkarte bis München als Bedingung für die paßlose Durchfahrt setzte, bedeutet sie für den internationalen und den Durchgangsverkehr eine wesentliche Erleichterung. Nach Maßgabe dieser Verordnung brauchen alle Ausländer, welche von der französischen Grenze her das Reichsland betreten, keinen Paß mehr, im Falle sie Fahrkarten besitzen, welche auf über Kehl hinausliegende Orte lauten.

Ueberaus gute Erfahrungen soll Wißmann mit einem Theil der farbigen Truppen gemacht haben. Die Sudanesen könne man den deutschen Truppen fast gleichstellen; weniger zuverlässig seien die an der Küste selbst angeworbenen Truppen. Die Zulus entsprächen keineswegs den auf sie gesetzten Hoffnungen. Die deutschen Mannschaften ertrugen die Beschwerden verhältnißmäßig leicht, doch betrage der durchschnittliche Krankenstand stets 20 Proz. Die Klagen Wißmann's über die den deutschen Unternehmungen entgegengesetzten Bestrebungen Stanley's werden bestätigt.

Das Geschworenengericht in Dessau schloß die am 18. d. begonnene Verhandlung gegen den Fabrikarbeiter Dentrich und Genossen aus Heckingen wegen Landfriedensbruchs und verurtheilte von den 21 Angeklagten deren 20 wegen der am Reichstagswahltage (20. Februar d. J.) im Wahllokale gegen den Wahlvorsteher und dessen Besitzer verübten Drohungen und Gewaltthätigkeiten zu Zuchthausstrafen von 2 Jahren ab bis zu 4 Monaten Gefängniß herab.

Berlin wird Seestadt! Dies kühne, fast paradox klingende Wort, das zuerst der an Projekten so überreiche Dr. Strousberg ausgesprochen hat, scheint sich jetzt erfüllen zu wollen. Der Bezirksausschuß des Stadtkreises Potsdam hat soeben einem Königl. Baurath in Freienwalde die Genehmigung zu Vorarbeiten für einen Seekanal von der Ostsee-Stettin nach Berlin und von Berlin nach der Nordsee-Hamburg ertheilt. Von den Vorarbeiten bis zur Ausführung eines derartigen Riesenkanals ist freilich noch ein himmelweiter Schritt. Aber man sieht doch aus dieser amtlichen Bekanntmachung, daß die Angelegenheit aus dem nebelhaften Gebiete der Projektmacherei in die Wirklichkeit überzutreten beginnt!

Die verbündeten Regierungen sollen beabsichtigen, den deutsch-englischen Vertrag dem Reichstage nicht sogleich vorzulegen, sondern nur ein Gesetz, betreffend die Annahme von Helgoland.

Frhr. v. Gravenreuth, bisher Stellvertreter Wißmann's in Ostafrika, wird, wie man aus München berichtet, wahrscheinlich nicht nach Afrika zurückkehren. Er ist durch den Tod eines Bruders in den Besitz eines Majorats gekommen und will sich der Bewirthschaftung desselben widmen. Nach der Offenheit, mit welcher Herr v. Gravenreuth über das deutsch-englische Abkommen geurtheilt und seinem Unmuth Luft gemacht hat, erschien seine Rückkehr nach Afrika von vornherein sehr unwahrscheinlich.

Der 18. deutsche Aerztetag in München nahm eine von Professor v. Ziemssen und Bumke beantragte Resolution an, in welcher ausgesprochen wird, daß der medizinische Unterricht einer Reorganisation bedürfe behufs gründlicherer, praktischer Ausbildung der angehenden Aerzte. Zur Prüfung der Frage wurde eine besondere Kommission eingesetzt.

Die Arbeiterschutzkommission setzte ihre Berathung bei § 139 fort, der von den Ausnahmen handelt, welche die verschiedenen Behörden von den Vorschriften für die Beschäftigung von Frauen und jugendlichen Arbeitern zulassen können. Der Paragraph wurde mit unwesentlichen Aenderungen angenommen. § 139a handelt von den Ausnahmebefugnissen des Bundesraths. Zu der Ermächtigung des Bundesraths, die Verwendung von Arbeiterinnen, sowie von jugendlichen Arbeitern für gewisse Fabrikationszweige, welche mit besonderer Gefahr für Gesundheit oder Sittlichkeit verbunden sind, gänzlich zu untersagen oder von besonderen Bedingungen abhängig zu machen, beantragte Abg. Möller, daß die Ausübung dieser Befugniß erst nach Anhörung der betreffenden Berufsgenossenschaft erfolgen soll, zog diesen Antrag jedoch zurück, nachdem seitens der Regierung die Schwierigkeit der Durchführung dargelegt war. Eine lange Debatte rief die weitere Befugniß des Bundesrathes hervor, die Verwendung von Arbeiterinnen über 16 Jahre in der Nachtzeit für gewisse Fabrikationszweige, in welchen sie bisher üblich war, unter den durch die Rücksicht auf Gesundheit und Sittlichkeit gebotenen Bedingungen zu gestatten. Aus den Erklärungen der Regierungsvertreter ergab sich, daß man hierbei hauptsächlich die Zuckerindustrie und die schlesische Bergwerksindustrie im Auge gehabt hat. Von verschiedenen Rednern wurde hervorgehoben, daß nach dem Buchstaben der erwähnten Befugniß dem Bundesrathe die Vollmacht zustehen würde, die zum Schutze der Frauen und jugendlichen Arbeiter erlassenen Bestimmungen thatsächlich wieder aufzuheben. Der Absatz wurde schließlich gegen 2 Stimmen gestrichen. Die Commission setzt ihre Sitzungen bis nach der zweiten Lesung des Militärgesetzes aus.

In Berlin sind am Montag Briefe von Dr. Peters, aus Uganda datirt, angekommen, welche bestätigen, daß Peters mit dem König von Uganda Freundschaftsverträge schloß, die allen Nationen das Recht des freien Verkehrs mit Uganda und in diesem Lande sichern. Der Inhalt wurde dem Auswärtigen Amt bereits vor mehreren Wochen von Zanzibar aus telegraphisch mitgetheilt. Es ist auffallend, daß man den ostafrikanischen Vertrag mit England schloß, ohne auf diese Peters'schen Berichte Rücksicht zu nehmen.

In der Begleitung des Majors Wißmann befanden sich bei der Ankunft in Berlin ein Adjutant, Dr. Bumiller, und der deutsche Wali von Pangani, Soliman ben Nakir, nebst einem arabischen Koch und einem schwarzen Dolmetscher. Ein Wißmann begleitender Araber überbringt als Geschenk für den Kaiser ein großes, gerades goldenes arabisches Schwert.

Die Reichstagskommission zur Berathung des Antrags Rintelen betr. Reform des Zustellungswesens hat folgende Resolution beschlossen: „Den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, schon vor einer durchgreifenden Revision der Reichsprozeßgesetze dahin zu wirken, daß die auf dem Gebiete des Zustellungswesens in Civilprozessen, insbesondere in Beziehung auf die Weitläufigkeit und Kostspieligkeit des Verfahrens wahrnehmbar gewordenen Mängel und Härten durch eine geeignete Gesetzvorlage Abhülfe erfahren."

Zu den Lieblingsstudien Kaiser Wilhelms gehört die russische Sprache. Seit dem letzten Besuche in Peterhof hat der Monarch darin so bedeutende Fortschritte gemacht, daß er das Russische in der Umgangssprache beinahe beherrscht. Bei dem bevorstehenden Besuche an der Newa ist der Kaiser somit in Stand gesetzt, sich mit dem Zaren in dessen Muttersprache zu unterhalten. Schon seit längerer Zeit pflegt Kaiser Wilhelm auch regelmäßig mehrere russische Tagesblätter zu lesen.

Auf dem Bahnhof Artern bei Halle fuhr der ankommende Sangerhauser Personenzug in den abgehenden Hamburger Zug. Beide Maschinen und zwei Wagen wurden beschädigt. Einige unerhebliche Verletzungen von Personen sind vorgekommen.

Um die Stimmung der Helgoländer zu erforschen, hat sich dort bereits ein ganzes Heer von Korrespondenten aus allen Gauen Deutschlands und Englands eingefunden, auch Geheimrath Lindau aus dem Auswärtigen Amt ist angekommen. Die Stimmung der Helgoländer ist in Bezug auf die Abtretung an Deutschland deprimirt. Die Helgoländer haben einen Hauptverdienst von der Beförderung der Passagiere der Dampfschiffe auf Booten an das Land und durch die Fahrten zur Düne. Sie fürchten, daß die deutsche Regierung eine Brücke zum Anlegen für die Dampfschiffe und eine ebensolche für Fußgänger zur Düne anlegen werde, womit die Bootsleute ihren Verdienst einbüßen würden. Zwei Drittel der Helgoländer würden nach ihrer jetzigen Stimmung dafür votiren, bei England zu bleiben, denn sie fürchten, ihr Brot zu verlieren und im Kriegsfall das Opfer der sich bekriegenden Mächte zu werden. Die Volksschule in Helgoland ist eine vierklassige mit 350 Kindern und 4 Lehrern. Es herrscht vom 6. bis 15. Lebensjahre Schulzwang und obligatorischer wöchentlich 6stündiger englischer Unterricht. Die Kinder zeichnen sich durch sehr helle Köpfe aus, und daher kommt es auch, daß man auf Helgoland keinen Eingeborenen findet, der nicht deutsch lesen oder schreiben kann. Es existirt auf der Insel nur die kirchliche Trauung mit vorausgegangenem dreimaligen Aufgebot von der Kanzel herab oder im abgekürzten Verfahren sofort durch Beschaffung einer Licenz vom Gouverneur für 150 Mk. Das aktive Vermögen von Helgoland beläuft sich auf 8950 Mk., die Schulden auf nur 200 Mk. Die Bevölkerung Helgolands hat sich auf etwa 2500 Seelen vermehrt. Die Einfuhr englischer Erzeugnisse, welche im Jahre 1885 noch einen Werth von 14,200 Mk. besaß, ist im Jahre 1888 auf 6100 Mk. zurückgegangen, im Jahre 1889 jedoch wieder gestiegen. Die Einlagen der Sparkassen betrugen im Jahre 1888 3500 Mk. und die Gesammtsumme derselben etwa 16,000 Mk. Der Werth der von den Insulanern im Jahre 1889 gefangenen Fische ist auf 11,000 Mk. geschätzt; eine Steigerung der Einnahmen wird von der Zunahme der festländischen Badegäste gehofft. Während der letzten Jahre sind nur wenige Verurtheilungen wegen geringer Uebertretungen auf der Insel vorgekommen. Die Gefängnisse bestehen nur aus einigen wenigen Zellen für die Vollstreckung kürzerer Freiheitsstrafen und zur Unterbringung verhafteter Personen.

Die „Independent-Schützen", die zweite Abtheilung der Amerikanischen Schützen, trafen auf dem Postdampfer „Wieland" in Hamburg ein. Eine Deputation von 25 Hamburger Schützen war dem „Wieland" auf dem Dampfer „Blankenese" entgegengefahren, hatte denselben um 6 Uhr bei Brockdorf getroffen, wo derselbe die Passagiere übernahm. Unter Böllerschüssen wurden die 49 „Independent-Schützen" durch den Vorsitzenden des Hamburger Vereins begrüßt. Die Amerikaner Weber und Diehl dankten erfreut über den unerwartet großartigen Empfang. Die Gäste wurden alsdann in 25 Equipagen zum „Hotel de l'Europe" geleitet.

Die „Götting. Ztg." erinnert daran, daß bereits während des deutsch-französischen Krieges Helgoländer dem Wunsche der Vereinigung ihrer Insel mit dem eben neubegründeten Deutschen Reiche Ausdruck gegeben haben. In einer vom 24. Januar 1871 datirten Erklärung von Helgoländern sprachen dieselben nicht nur ihre Zustimmung zu der Abfertigung aus, welche englischen Einmischungsgelüsten damals Namens der Universität Göttingen durch deren Prorektor (Dove) zu Theil geworden war, sondern wollten in jener Zuschrift auch „daran erinnern, daß die Bewohner dieser Insel deutschen Stammes sind, daß unsere Schul- und Kirchensprache noch heute deutsch sind und daß unsere Sympathien, wie schon oben ausgedrückt, nur unserem Stammlande gehören. Sollte es daher nicht auch einmal an der Zeit sein, daß sich Deutschland erinnert, daß es noch Angehörige auf einer Insel im deutschen Ocean hat? Bis jetzt sind wir noch eine englische Kolonie, aber die Behandlung, welche uns durch den Uebermuth des englischen Kolonialministeriums zu Theil wird, ist nur in einem sechsten Welttheil möglich. Vielleicht schaffen die großen Erfolge der Deutschen und mit der Zeit darin Wandel. Helgoland ist zwar nur klein, aber in maritimer Beziehung von unberechenbarer Wichtigkeit für Deutschland." Den Feinden Deutschlands Lootsendienste zu leisten, haben sich schon 1870 die Helgoländer geweigert.

Das Breslauer Zweigkomitee überwies dem Centralkomitee zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten v. Bismarck in der Reichshauptstadt als erste Rate 7000 Mk

Oesterreich. In Brünn stellten die meisten Maurer die Arbeit ein und zwangen die Gehilfen der wenigen Bauplätze, wo die Arbeit fortgesetzt wurde, dem Ausstande sich anzuschließen. Die Polizei verhinderte weitere Ausschreitungen.

Ein Tourist aus Wien ist bei einer Bergbesteigung im Gesäuse bei Gstatterboden in eigenthümlicher Weise verunglückt. Ein Herr Emil Böhm wollte mit seinem Schwager, Hrn. Paulasch, die Planspitze am Donnerstag Mittag besteigen. Herr Böhm konnte aber vor Ermattung die Spitze nicht erreichen, weshalb Herr Paulasch ihn anband und nach Johnsbach um Hilfe eilte. Erst Sonntag Abend wurde Böhm an derselben Stelle durch den Führer Aflenzer todt aufgefunden. Der Tod scheint infolge von Erfrieren eingetreten zu sein.

Ungarn. Anläßlich der in Kalocsa stattgehabten Nichtenwahl kam es zwischen den tumultuirenden Wählern und der Gendarmerie, welche die Ruhe herzustellen suchte, zu heftigen Kämpfen, wobei die von Tumultuanten bedrohten Gendarmen sich gezwungen sahen, von den Waffen Gebrauch zu machen. Drei Todte und mehrere Verwundete blieben am Platze. Einige der Verwundeten liegen im Sterben. Die Behörde verlangte militärischen Succurs aus der Hauptstadt. Die Aufregung unter der Bevölkerung ist eine riesige, denn die Stadt befindet sich in wahrem Belagerungszustande.

Die ungarische Delegation genehmigte das Budget des Auswärtigen und den Okkupations-Kredit debattelos.

Frankreich. In der Kammer interpellirte Dubreuil von der Rechten die Regierung wegen der Vorgänge in der Gemeinde Vico im Departement Haute-Marne, wo unter dem Widerspruche der Bevölkerung Laienschulen eingerichtet worden seien. Der Minister Constans erwiederte, die Regierung denke nicht daran, mit irgendwem Händel zu suchen, sie habe lediglich die Absicht, das Gesetz auszuführen. Eine von Delsalgne eingebrachte Tagesordnung, welche das Verhalten der Regierung billigt und auf deren Festigkeit und Weisheit bei Ausführung der Schulgesetze rechnet, wurde mit 310 gegen 166 Stimmen angenommen. Der Antrag des Bischofs Freppel, wonach ohne vorgängige gutachtliche Aeußerung des Munizipalraths die Errichtung neuer Laienschulen verboten sein sollte, wurde mit 321 gegen 206 Stimmen abgelehnt.

In der Deputirtenkammer wünschte der Deputirte Brisson die Regierung betreffs Zanzibar's zu interpelliren, und zwar nicht betreffs schwebender, sondern vergangener Unterhandlungen. Im Jahre 1862 habe Frankreich Concessionen gemacht. In dem deutsch-englischen Vertrage handele es sich um das ganze Gebiet von Zanzibar; dieses Gebiet sei bis jetzt reservirt gewesen. Die Aufgabe von Zanzibar würde aber in ganz Afrika einen dem französischen Prestige gefährlichen Wiederhall erzeugen. Der Minister des Auswärtigen, Ribot, erwiedert, er sei soeben erst von der Interpellation benachrichtigt worden, es sei unmöglich, die Vergangenheit zu besprechen, ohne die Gegenwart und die Zukunft zu berühren. Die Regierung sei wachsam. Nichts werde in Zanzibar ohne vorheriges Einverständniß mit Frankreich geschehen.

Der Bericht der vom Minister des Innern ernannten Inspektoren zur Untersuchung der Geschäftsführung des Directors Christophle vom Crédit Foncier liefert eine vernichtende Anklage gegen Christophle. Darnach ist das Institut völlig seiner Bestimmung entfremdet und zur Spekulationsbank gemacht worden. Kolossale Summen seien in den gewagtesten, bisher allerdings geglückten Spekulationen riskirt worden, so 78 Millionen in der Bodenrenten-Affäre. Große Posten sind fälschlich auf Amortisationen erhoben, anstatt auf das Gewinn-Conto übertragen zu werden. Ebenso hat Christophle seinen persönlichen Freunden grundlos, im politischen Interesse und entgegen der ausdrücklichen Ansicht seiner Verwaltung, große Geldsummen geliehen. Christophle hat gleicherweise wichtige Operationen hinter dem Rücken des Verwaltungsrathes vorgenommen. Seine Entlassung erscheint unvermeidlich.

Die Spionenriecherei feiert eben wieder einen Triumph, indem die Pariser Blätter die Nachricht bringen, daß ein deutscher Spion, Namens Schaf, „ehemaliger Offizier im Heere Kaiser Friedrich's III." und bis vor Kurzem Kellner in einem Hotel zu Villefranche, in Paris verhaftet worden sei.

Das französische Geschwader in Brest ist plötzlich mobilisirt worden. Es handelt sich jedoch nur um Manöver größeren Stiles, welche am Freitag vom Marineminister telegraphisch angeordnet wurden. Mit großer Genugthuung konstatiren die Pariser Blätter, daß der Befehl des Marineministers der Seepräfektur in Brest um 9½ Uhr Vormittags ganz plötzlich zugegangen ist, und daß bereits um 10 Uhr die Offiziere und Matrosen sich einfanden, um die erhaltenen Befehle auszuführen. Die erwähnten Blätter schildern zugleich das Treiben in dem Arsenal und den Magazinen, woselbst sämmtliche Befehle mit der größten Beschleunigung ausgeführt wurden. Erst im Laufe des Nachmittags gelangten dann weitere Depeschen nach Brest, aus denen hervorging, daß der Marineminister auch die Seepräfekten in Cherbourg, in Lorient und in Rochefort angewiesen hatte, unsere in diesen Kriegshäfen befindlichen Schiffe zu mobilisiren, um dann das Mittelmeer-Geschwader, sowie das Panzergeschwader im Norden zu verstärken. Zu diesem Zwecke sollen diese Kriegsschiffe sich zunächst nach Brest begeben. Einer der zu mobilisirenden Kreuzer „Migault de Genouilly" war schon an demselben Abend bereit, in See zu stechen. Die Panzer „Admiral Duperre" und „Primauguet" hatten am nächsten Morgen ihre Ausrüstung nahezu vollendet. Hervorgehoben wird, daß noch niemals ein derartig umfassender Mobilisirungsversuch erfolgte. Die Mobilisirung der französischen Flotte im Jahre 1888 zu Toulon war einen vollen Monat vorher angekündigt worden, während diesmal Alles ganz plötzlich eintrat. „Als ob wir uns am Vorabende eines Krieges mit England befänden", bemerkt der „Matin", der jedoch keineswegs beabsichtigt, durch diesen Hinweis zu beunruhigen.

Paris. Die nächste offizielle Reise Carnots führt nach Rochelle, wo die Einweihung des neuen Hafens bevorsteht. Den Sommeraufenthalt gedenkt Carnot diesmal in Vichy zu nehmen. — Die internationale Telegraphen-Konferenz hat mit Sonntag ihre Erledigung gefunden. Beschlossen wurde in der Hauptsache wenig Neues. Einige der jüngsten Bestimmungen sind folgende: Die Taxen der Depeschen zwischen Deutschland und Frankreich wurden pro Wort von 20 auf 15 Centimes erniedrigt; zwischen Frankreich und Rußland von 50 auf 40 Centimes; zwischen Frankreich und Belgien von 15 auf 12½ Centimes. Der Minimal-Betrag einer Depesche wurde auf 1 Francs festgesetzt und ein Wort, das mehr als 15 Buchstaben enthält, zählt doppelt. Die Orient-Telegraphie-Gesellschaften, welche auf dem Kongresse nur eine berathende Stimme hatten, gaben den Beschluß bekannt, daß sie die Preise ihrer Telegramme nach Australien um 50 Proz. erniedrigten. Die angeführten Neuerungen treten mit dem 1. Juli 1891 in Kraft. Der nächste internationale Kongreß findet in Budapest statt. — Am Sonntag früh 5 Uhr ließ man in Perigueux einen Zug Brieftauben ab, welche um 12 Uhr 31 Minuten Nachmittags in Paris eintrafen. Die Thiere hatten demnach 500 Kilometer in 7 Stunden 31 Minuten zurückgelegt.

Italien. Der Papst hat ein Konsistorium abgehalten, welches dem herkömmlichen Gebrauch zuwider theilweise öffentlich war. Dieses außergewöhnliche Ceremoniell fand anläßlich der Präkonisation des neuerwählten maronitischen Patriarchen von Antiochia statt. Nachdem die Wahl des neuen Patriarchen proklamirt worden war, hielt der Papst ein geheimes Konsistorium ab, in welchem folgende Prälaten zu Kardinälen ernannt wurden: Mgr. Vannutelli, päpstlicher Nuntius zu Lissabon, Mgr. Galleati, Erzbischof von Ravenna, Mgr. Mermillod, Bischof von Lausanne und Genf, und Mgr. Dunajewski, Bischof von Krakau. Hierauf hat der Papst noch folgende Prälaten präkonisirt: die Erzbischöfe von Otranto und Acerenza, die Bischöfe von Nivatranfone, Murcia, Nola, Lipari, Atri und Penna, Guastalla, Tortona, die Hilfsbischöfe von Loreto, Correto S. Angelo dei Lombardi und von Rusco; ferner die Bischöfe in partibus von Cidonia und Tiberias. Nach dem Schluß des Konsistoriums empfing der Papst die neuernannten Bischöfe im Thronsaale und überreichte ihnen die Insignien des Episkopats.

Die Untersuchung des in Neapel unter Cholera-Symptomen gestorbenen armen Arbeiters hat ergeben, daß derselbe sich durch verdorbene Nahrungsmittel längere Zeit genährt und seit zehn Tagen an Dysenterie gelitten hatte, daß somit kein Cholera-Anfall mit möglichen epidemischen Konsequenzen vorgelegen.

Aus der Romagna wird der Ausbruch neuer Unruhen gemeldet. Der Telegraphendraht zwischen Cotignola und Lugo ist zerstört und von unbekannter Hand wurde eine Petarde geworfen.

Während eines heftigen Gewitters wurden 7 Personen in Foggia (Apulien) vom Blitz erschlagen und 5 verwundet.

In Rom haben die Gemeinderathswahlen stattgefunden, bei denen die liberale Kandidatenliste vollständig gesiegt hat. Die Klerikalen hatten sich an der Wahl nicht betheiligt. Den Ultramontanen in Rom ist überdies soeben das Mißgeschick widerfahren, daß einer der Ihrigen, der Advokat Leopoldo di Logga — der „Kapitän Fracassa" bezeichnet ihn als einen unverfälschten Klerikalen — dem großen städtischen Irrenhause 277,000 Lire unterschlagen hat und auf und davon gegangen ist. Die Römer würden also wenig Neigung besessen haben, gerade für die römische Stadtverwaltung ihre Vertrauensmänner aus den Reihen der Klerikalen zu nehmen.

Spanien. Die Sanitätskommission ist von Valencia nach Madrid zurückgekehrt. Sie erklärte, die Epidemie sei zweifellos asiatische Cholera, bösartig verlaufend und schwach ansteckend. Die offizielle Meldung der letzten 24 Stunden weiß nur von drei Todesfällen und vier neuen Erkrankungen zu berichten. Dr. Ferran wurden alle Cholera-Impfungen, auch an den bereits durchseuchten Orten, verboten. Mit Rücksicht auf die geringe Ausdehnung der Epidemie wurden aber die über die infizirten Ortschaften verhängten Absperrungsmaßregeln vollständig aufgehoben. Frankreich, Italien und Portugal verschärften ihre Grenzkontrole bez. die Quarantäne-Bestimmungen.

Bei Cadix fanden auf offenem Meere Seemanöver zwischen dem neuerfundenen, unter der See fahrenden „Peral" und einem Kriegsschiff statt. Bei Tage gelangte das Torpedoboot nicht ungesehen an den hin- und herfahrenden Kriegsdampfer heran; bei Nacht dagegen blieb der „Peral", trotzdem das Kriegsschiff elektrische Leuchtapparate führte, mehrmals bis auf wenige Meter Entfernung unentdeckt. Dem Marineministerium gilt der Erfolg des „Peral" als durchschlagend.

Holland. Die holländischen Truppen griffen am 13. Juni Kwalabagoh und Olehgadja an, vertrieben die Atchinesen und besetzten Olehgadja mit einem Verlust von 3 Verwundeten. Die holländische Truppenabtheilung trat am 17. Juni den Rückmarsch nach Edi an.

Belgien. Königin Henriette, welche in Spaa weilt, passirte dieser Tage bei einer Spazierfahrt die belgisch-preußische Grenze. Die belgische Zollwache trat an und präsentirte das Gewehr. Der preußische Zollposten, obgleich einige Minuten vorher durch General Gossinet von der Ankunft der Königin verständigt, unterließ nicht nur jede Ehrenbezeigung, sondern nöthigte die Königin, auszusteigen, und nahm eine genaue Untersuchung des mit dem königlich belgischen Wappen versehenen Wagens vor. Der Vorfall macht einiges Aufsehen.

In Belgien wird die Nachricht, daß, da nun einmal der früher von der deutschen Regierung gehegte Grundsatz, keine Fernsprechverbindung über die Grenze anlegen zu lassen, nach Oesterreich hin durchbrochen ist, nun auch eine Fernsprechverbindung zwischen Köln und Brüssel beabsichtigt sei, bestens aufgenommen. Die belgische Telegraphenverwaltung würde jedenfalls Alles aufbieten, um eine ebensogute Verbindung nach Osten hin herzustellen und verwalten zu lassen, als die ihr von den Franzosen gleichsam aufgedrängte Verbindung Brüssel-Paris, welche in immer weiterem Maße ausgenutzt wird und namentlich der Presse mit billigem Abonnement vorzügliche Dienste leistet. Bekanntlich hatte die belgische Verwaltung vor etwa drei Jahren bereits eine Fernsprech-Anlage zwischen Verviers und Aachen beabsichtigt, sogar Vorkehrungen dazu getroffen. Auch dieser für die beiden Städte so wichtige Verkehr wird hoffentlich bald eingerichtet werden.

England. Unterstaatssekretär Fergusson erklärte im Unterhaus auf eine Anfrage, die Regierung sei nicht der Ansicht, daß das seinerzeit zwischen England und Frankreich getroffene Abkommen über die Unabhängigkeit Zanzibars durch eine mit voller Zustimmung des Sultans erfolgende Uebernahme des englischen Protektorats über Zanzibar irgendwie berührt werde. Die Absicht Englands, das Protektorat über Zanzibar zu übernehmen, sei der französischen Regierung mitgetheilt worden. Dem französischen Minister habe aber diese Mittheilung noch nicht vorgelegen, als er seine auf Zanzibar bezügliche Erklärung in der französischen Kammer abgegeben habe.

Der erste Lord des Schatzes, Smith, kündigte an, daß die Regierung die Bestimmung der Lokalsteuer-Bill, durch welche die Grafschaftsräthe ermächtigt wurden, Schankgerechtigkeiten anzukaufen, zurückgezogen habe. Die für diesen Ankauf in Ansatz gebrachte Geldsumme solle angesammelt werden, bis das Parlament über deren Verwendung bestimme.

Im Oberhaus leistete der jüngst zum Herzog von Clarence und Avondale ernannte Prinz Albert Victor den Eid und nahm hierauf seinen Platz zur Linken des Thrones ein.

Die meisten Morgenblätter Londons übergehen die Interpellation Deloncle's in der französischen Kammer wegen Zanzibars mit bedeutsamem Stillschweigen. Der „Standard" behauptet, der Vertrag von 1862 habe den Zweck gehabt, eine gewaltsame Annexion Zanzibars durch eine europäische Großmacht zu verhindern. Die Uebernahme eines Protektorats durch England sei keine gewaltsame Annexion (!); übrigens sei der Vertrag von 1862 durch Art. 34 der Berliner Convention erledigt.

Rußland. Aus Petersburg wird eine Verfügung der Regierung gemeldet, welcher zufolge in jenen Aemtern, die mit der Zusammenstellung der Militär-Rekrutirungslisten und der Abfassung sonstiger mit diesem Gegenstande zusammenhängender Schriftstücke betraut sind, Israeliten in Zukunft nicht mehr verwendet werden dürfen. Begründet wird diese Maßregel damit, daß die bisher zu derartigen Arbeiten herangezogenen Israeliten mitunter Fälschungen und Auslassungen vorgenommen hätten, um auf diese Weise Glaubensgenossen dem Heeresdienste zu entziehen.

Türkei. Der Sohn Mahmud Djelaleddin Pascha's, des Schwagers des Sultans, welcher einen Freund auf dessen Besitzung bei Sinelli besuchte, wurde mit diesem von Räubern entführt. Zur Verfolgung der Räuber wurde eine Schwadron Kavallerie mittelst Extrazugs abgesandt. Dem Vernehmen nach verlangen die Räuber ein Lösegeld von 19,000 Pfund.

Die Bestimmungen des Militärgesetzes über den Eintritt ausländischer Offiziere in russische Dienste werden offiziell aufgehoben.

Bulgarien. Obzwar der jüngste Schritt Bulgariens wegen Anerkennung des Fürsten Ferdinand nicht unerwartet erfolgte, wird doch die letzte Note wegen ihres Tones allgemein als inopportun befunden, besonders auf die Pforte soll sie einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht haben.

Central-Amerika. Die Hälfte der Hauptstadt von Martinique, Fort de France, ist durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Etwa 5000 Personen sind obdachlos.

Eine seltsam klingende Meldung kommt aus San Salvador in Centralamerika. Danach soll der Präsident der Republik, Menendez, am Schlusse eines Banketts plötzlich gestorben und während der hierdurch hervorgerufenen Panik der General Garcia und andere Personen getödtet worden sein. Hierauf habe General Carlos Ceeta, der Befehlshaber der Truppen, die Führung der Geschäfte ergriffen. Im Uebrigen herrsche Ruhe. — Bei der Färbung, welche solchen Berichten gewöhnlich von Seiten der neuen Regierungen gegeben wird, ist anzunehmen, daß es sich um eine erst vorbereitete Militärrevolte handelte. Hiermit stimmt eine weitere Nachricht überein, daß die aufständische Bewegung dortselbst noch fortdauere.

Mexiko. In Mexiko ist eine Verschwörung entdeckt worden, die einen Aufstand gegen den Präsidenten der Republik, General Diaz, plante; dieser wird beschuldigt, sich zum Diktator machen zu wollen.

Brasilien. Die neue Verfassung ist vom Ministerpräsidenten Fonseca unterzeichnet und veröffentlicht worden. Der Inhalt derselben entspricht den von den brasilianischen Blättern darüber gebrachten Mittheilungen.

Afrika. Nach einem Telegramm der „Times" aus Sansibar hat dort die Meldung von dem deutsch-englischen Abkommen große Aufregung hervorgerufen. — Emin Pascha ist wohlbehalten von Wywapwa abmarschirt. — Mahomed Bin Caffim, der Mörder Giese's, ist in der abgelaufenen Woche in Bagamoyo hingerichtet worden.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper wiederholt heute „Tannhäuser" in der neuen Bearbeitung. Es finden vor den Ferien nur noch drei Vorstellungen statt: morgen, der „König wider Willen", Sonnabend, „Die weiße Dame" und Sonntag „Tannhäuser".

† Zu dem interessanten Brief des Herrn Anton Bernhard Fürstenau ist zu bemerken, daß in den ersten Aufführungen des „Tannhäuser" in Dresden Herr Beitzelsdorfer den Walther von der Vogelweide sang. Herr Schloß trat später an seine Stelle. Die Herren Risse und Curti sangen: Heinrich den Schreiber und Reimar von Zweter. Ein Herr Art ist aus der Luft gegriffen.

† Das Berliner Parodie-Theater spielt gegenwärtig im Leipziger Krystallpalast folgendes Repertoir ab: „Der Fall Blumenthal", ein französisches Sittendrama von Alexander Dumaz Fils; das traurige römische Trauerspiel „Caracalla in Galla" von Trangott Trauerklop, sowie die gelegentlich des Schriftstellerfestes mit so großem Beifall aufgenommene wildromantische Oper „Dannheiser". Wie man sieht, ist die Gesellschaft für originelle Titel nicht verlegen.

† Ernst v. Wildenbruch hat ein neues Schauspiel „Der neue Herr" vollendet. Die Handlung spielt zur Zeit des Großen Kurfürsten. Das Stück wird erst nach der Aufführung im Buchhandel erscheinen.

Dr. med. Blau, Spezialarzt f. **Geschlechts-, Haut-, Halskr., Schwäche,** a. brieflich, nicht mit Mitteln, denen Siechthum folgt. Hausarzt z. Selbsth. 1 M. S. 9—1, 7—8.

Dr. med. R. König, Am See 31. I. (Prinzpoldsw. Platz.) Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8—9.

Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I. für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieflich.

Wittig, Scheffelstr. **31,** f. **geheime Krankh.** 8—5 u. 7—8.

Rötteher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8-5. Abds. 7—8.

Schütze, Annenstr. **52,** 10—2, 4—8. Sonnt. 10—3, nur f. **männl.** Geschlechtsl., **Ausfl.,** Geschw. ꝛc. Frische Fälle oft i. 5 Tag.

Kyling, Pirnaiperstraße Nr. 74, heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, Frauenl.** Spr. 8—5. (Ausw. brieflich.)

Hofrichter's biomagnetische Heilanstalt, Chemnitzerstr. 18. Mai 156 Patienten. Sprechst. 10—1. Prospect gratis.

A. P. R. Schmidt's elektrische Heilanstalt u. **Institut** für **naturgemäße** Heilweise, Steinstr. 20, I, erzielt glänz. Erfolge bei Kopf- u. Magenl., Gelähmt., Gicht, Rheuma u. **Nervenkr.** Prosp. gr.

Künstliche Zähne, Nervoplomben, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber dem Postgeb.

Schwindelanfälle, Blutandrang nach Kopf und Brust, Herzklopfen, Angstgefühl sind in den meisten Fällen die Folgen von unregelmäßiger Verdauung, welche man durch Anwendung der à M. 1.— in den Apotheken erhältlichen **echten** Apotheker **Richard** Brandt's Schweizerpillen mit dem **weißen Kreuz** in **rothem Feld** am sichersten, sichersten und zuverlässigsten beseitigt. Für auf jeder Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Stige, Rheinbergerbeere, Aloe, Rhabarb., Bitterklee, Glauber.

Buckskin, Kammgarn u. **Cheviots,** reine Wolle, modeltig., à Mk. 1.35 per Meter bis 7.85 versenden direct an Jedermann das **Buckskin Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M.** — Muster Collectionen umgehend franko.

Absolut schmerzlose Wirkung haben die in den meisten Apotheken erhältlichen echten **A. Brandt's verbesserten Schweizerpillen.** Es ist das einzige Mittel, welches allen wissenschaftlichen Anforderungen zur Beseitigung der Stuhlverstopfung, besonders bei den Frauen bei Störung in der Verdauung, Herzklopfen, Blutandrang, Kopfschmerzen ꝛc. voll und ganz entspricht.

Feinste **Süßrahmbutter** M. 1.75, ferner **Bienenhonig** M. 5.25, alles 9 Pfd. netto portofrei **J. Plauker,** Thale, Harz.

Julius Haase, Korbfabrik, Waisenhausstraße 5, empfiehlt **Bambusmöbel, Reisekörbe, Marktkörbe** u. s. w.

Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

Sammet und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen (nur direkt von solider Qualität) bei **Wilh. Nauitz,** Altmarkt 15.

„Pietät", große, feine und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Gestern Abend nach 9 Uhr entschlief sanft am Todestage unseres lieben Vaters unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Therese Clementine verw. Thiele geb. Möckel,

im 68. Lebensjahre. Dies zeigen wir tiefbetrübt an.

Dresden, Berlin, Freiberg i. S., 21. Juni 1890.

Anna Lootmann geb. Thiele.
Clara Jacobi geb. Thiele.
Richard Thiele.
Hermann Lootmann.
Landgerichtsrath **Jacobi.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr von der Halle des neuen Neustädter Friedhofes aus statt.

Die **Beerdigung** unserer

Hannchen

erfolgt **heute Vormittag 11 Uhr** auf dem Annen-Kirchhofe, Chemnitzerstraße.

Die trauernde Familie
Julius Fröde und Frau
geb. Just.

Herzlichen Dank

für die wohlthuenden Beweise inniger Theilnahme während der Krankheit sowie beim Heimgange meines lieben Gatten

Wilhelm Hempel.

Dank für die ehrenvolle Begleitung, den reichen Blumenschmuck und den erhebenden Gesang am Grabe unseres theueren Dahingeschiedenen. **Marie verw. Hempel** geb. Felgenhauer nebst Hinterbliebenen.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Eine Tochter: Pastor Streit, Berthelsdorf.

Verlobt: Else Wolf m. Rich. Krieger, Töbeln. Jenny Leuschner m. Secondelieut. Hermann Ebenhöna, Leipzig.

Aufgeboten: Schlossergehilfe J. W. Pohler m. A. L. Rudisch, Fabrikarbeiters-T., D. Gemeindeältester R. G. Feurich, Bilkau bei Zwickau, mit F. L. Koch, Stadtgendarms-T., D. Polizei-Sergeant R. Vogt, Görlitz, mit M. O. Berge, Sergeantens-T., D. Kaufmann E. L. Adam, Breslau, mit G. E. A. Przibeda, Buchhalters-T., D. Zimmermann G. A. Möhler m. C. J. Tusch, Wirthschaftsbesitzers-T., D.

Eheschließungen: Bruno Pfizner mit Marie Winckler, Gersdorf b. Hainichen. Constantin Mantel mit Ida Tittrich, Leipzig. Theodor von Zenker m. Antonie List, Zwickau.

Gestorben: Ferdinande Rudel, Rittergutsbesitzerin auf Kümmlitzb. Oelsnitz. Eduard Louis Merbach (65 J.), Kreuzburg i. Oberschles. 20. Pastor Batsch's Töchterchen Eva, Wilkau i. S. 22. Anna Engst geb. Hartlich (29 J.), Werdau 21. Karoline v. Mücke, Rennersdorf 20.

Für die vielen wohlthuenden Beweise der Liebe und Theilnahme beim Heimgange meiner guten Frau, unserer theuren **Auguste Börner geb. Voigt** sowie für den reichen Blumenschmuck und für die tröstenden Worte des Herrn Pastor **Sturm** sagen allen lieben Freunden und Bekannten den **herzlichsten**

Dank.

Der trauernde Gatte
nebst Hinterlassenen.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Heimgange unseres geliebten Kindes sagen hierdurch herzinnigsten **Dank.**

Rich. Ey und Frau
geb. Richter.
Dresden, den 21. Juni 1890.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme u. den schönen Blumenschmuck bei dem Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, des Schneidermstrs. und Logenschließers

J. G. Talkenberg

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten u. Gönnern unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.
Dresden, Berlin, Indianopolis und Rom, am 23. Juni 1890.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß gestern Vormittag ½10 Uhr unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegertochter und Schwester

Amalie Marie Kretzschmar
geb. Ahl

nach 2 Jahre langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Der trauernde Gatte
Hermann Kretzschmar
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 5 Uhr auf dem neuen Neustädter Friedhofe statt.

Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß die Beerdigung unseres lieben Vaters, des Trichinenschauers

Robert Noppenz

heute Mittwoch den 25. ds. um ½2 Uhr vom Trauerhause, Wettinerstraße 13, 2. aus stattfindet.

Die tieftrauernden Kinder.

Allen Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh ¾6 Uhr mein lieber Mann, unser lieber Schwager und Onkel

Friedrich Adolph Zimmermann

nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist, was hiermit tiefbetrübt anzeigt

die trauernde Wittwe
Amalie Zimmermann.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr von dem Neustädter Friedhof aus statt.

Ein grösseres Geldstück ist gefunden worden in der Durchgangs zwischen Zahns- u. Webergasse. Abzuholen Webergasse 4 bei **Hobusch.**

Fleischmulde,

eine große, vor 14 Tagen abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung beim Schlachtermeister **Pindner,** Schlachthof.

Verloren

1 kl. silb. Taschenbürste in rothem Lederetui. Geg. Belohn. abzugeben Striesenerstraße 6, 1.

Opernglas verloren.

Vorigen Sonntag wurde in der Nähe von Eichwald ein Opernglas verloren. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohn. Ammonstraße 31, 3, abzugeben.

Lux,

kurzhaariger **Vorstehhund,** weiß mit braunen Tupfen und Platten, ist Sonntag Vormittag entlaufen. Gute Belohnung dem Wiederbringer **M. Schieferdecker,** Forst-Accesist, **Cunnersdorf** bei **Königstein.**

---

1 jüng. Commis,

strebsam u. durchaus zuverlässig, wird zur Erledigung leichterer Comptoirarbeiten von einer Maschinenfabrik zum thunlichst sofortigen Antritt **gesucht.** Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. der Gehaltsansprüche unter Chiffre **R. S. 670** durch d. Expedition dieses Blattes erb.

Schuhmacher auf Mittelarb. gesucht. H. Schulze, Helbigstr.

Verkäufer

für Colonialw.-Geschäft sofort gesucht. Poppitz 17, part. links.

Eine nicht zu junge, unabhäng. weibl. Person, durchaus solid, zuverlässig u. thätig, wird f. einen

Vertrauensposten

in die Nähe Dresdens gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche bei vollständig freier Station, sowie der bisher. Thätigkeit unt. **H. E. 116** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Kutscher-Gesuch.

Ein zuverläss. Kutscher mit gut. Zeugnissen, möglichst ged. Militär, guter Pferdewarter und sicherer Fahrer, wird gesucht.

Louis Herrmann,
Zwickauerstraße 33.

Wirthschafterinstelle unter **100** postl. **Mittitz R.** ist besetzt.

Tüchtiger Bau-Techniker,

der mit allen Bureauarbeiten u. der Bauführung vertraut sein muß, wird bei dauernder Stellg. **gesucht.** Adressen mit Zeugniß-Abschriften und der Gehaltsforderung unter **K. Z. 122** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein tüchtiger

Former und Giesser

gesucht i. d. Fabrik Rosenstr. 104.

Per September-Oktober wird von leistungsfähig. Fabrik bei gut. Gehalt bei der Kundschaft vorzüglich eingeführter

Reisender

für **Haushaltseisen** gesucht. Gef. Offerten unter **K. V. 735** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig** erbeten.

Frühstücksträger werden gesucht bei **O. Fehre,** Ziegelstraße 41.

---

1 Schuhmacher,

w. sich in der **Schaftwalkerei** einrichten will, findet dauernde Beschäftigung bei **Roscher,** Poppitz 17.

Junge, geschickte

Mädchen,

welche in kurzer Zeit das **Blumenauflegen** erlernen wollen, können sich melden bei **Paul Kupke,** Serrestraße 5, 1.

Unterschweizer- und Lehrling-Gesuch.

Suche z. sofort. Antritt einen tücht. Unterschweizer, auch kann ein j. Mensch dasselbe erlernen.

Rittergut **Niederjahna** bei Meißen.
F. Baumfeil, Oberschweizer.

Korbmacher

auf Bambusmöbel gesucht **Theresienstraße 2 Haubisch.**

Bäcker.

Ich **suche** sofort einen akkuraten Gehilfen, welcher etwas vor dem Ofen bewandert ist.

Fritz Seidel, Bäckermeister,
Niederlößnitz-Kötzschenbroda.

Für Kaufleute!

Einem strebsamen, jungen Kaufmann, der über ein Vermögen von 30 bis 40,000 Mark verfügen kann, ist Gelegenheit geboten, sich an einer alten, gut eingeführten, viel Gewinn bringenden Fabrik **zu betheiligen.** Branchekenntniß nicht erforderlich. Ev. ist Gelegenheit geboten, sich einzuheirathen. Offerten unter **K. F. 406** nimmt der **„Invalidendank" Dresden** entgegen.

3—4 hübsche Kellnerinnen

werd. auf 4 Tage u. auswärts ges. Zu erfahren Jacobsg. 14, 3. rechts.

Volontär und Lehrling

für Kontor **gesucht: Poppitz 15,** parterre links.

Kutscher

zum schweren Fuhrwerk sofort gesucht Freibergerstraße 35.

Inspector

per 1. October zur Rittergut in Thüringen.

Oberverwalter

zum sofortigen Antritt für Rittgt. bei **Leipzig** (Mitte 30er Jahre), viele jüngere

Verwalter

für Freiberger, Dresdner, Bautzner, Görlitzer Gegend u. ins Vogtland,

Wirthschafterinnen,

selbstständig und zur Stütze,

Wirthschaftsvögte

für Landgüter bei Dresden sucht die Genossenschaft

Landw. Beamten-Verein
Dresden, Annenstraße 2.
Fernsprecher 1476.

Unterschweizer ges.

Sache pr. 1. Juli einen Unterschweizer. Näheres beim Oberschweizer **Karl Graf,** Rittergut Tannenberg bei Deutschenbora.

Behufs Acquirirung von Mitgliedern für ein Berliner kaufm. Bureau wird für Sachsen

ein

General-Agent

gesucht. Jährl. Verdienst bei energischem Vorgehen 5—10,000 Mk. Adr. unter **J. A. 125** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Sattlergeselle, tücht. Arbeiter, sofort gesucht. **F. Risse,** Bautznerstraße 70.

Stepperin u. Mantel-Arbeiterinnen werden sofort gesucht Stiftsstraße 6, H. r. 1.

Klempner

gesucht Laternenfabrik am See 40.

---

1 Zimmerpolier

oder tüchtiger Zimmermann, der sich hierzu ausbilden will, erhält dauernde Beschäftigung b. Baumeister **Grösebel, Meißen.** Offerten schriftlich erbeten.

Per 1. Juli wird für ein Geschäftsgeschäft ein zuverlässiger Mann als

Markthelfer

und Verkäufer gesucht. Off. unter **H. Z. 121** an **Haasenstein u. Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Ein 1. Malaga-Weinhaus sucht einen tücht., gut eingeführten Vertreter f. Dresden. Off. u. **H. X. 1245** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** erbeten.

Ein kräftiger

Markthelfer

gesucht Antonstraße 8, S.-G.

Ein j. Mädchen,

w. gut Schneid. u. Zuschneiden kann, f. dauernde Beschäft. b. e. Schneiderin od. i. e. Gesch. Adr. u. **H. S. 16** hauptpostlag. erb.

Im Serviren gut bew. tücht.

Kellnerinnen,

sowie and. Personal empfiehlt **J. Spitzner,** König-Johannstr. 11, 1.

Eine j. gebild. Frau, welche perfekt schneidert, sucht bei fein. Herrschaften auf Stube

Beschäftigung.

Adressen bittet man Weinligstr. Nr. 3, 1. Et., niederzulegen.

Barbiergehilfe,

tüchtig. Cabinetter, spricht engl., sucht 1. Juli Stelle. W. Off. u. **P. W.** Moltkeplatz 6 abzug.

Ein Gärtner,

militärfrei u. unverheirathet, sucht Stelle bei einer Herrschaft, selbiger übernimmt auch etwas Hausarbeit. Off. unter **H. Z. 345** in die Expedition dieses Blattes.

Copisten-Stelle-Gesuch.

Ein j. Mensch, 21 Jahre alt, flotter Schreiber, welcher 5 Jahre auf 2 Anwaltsexped. thätig war und gute Zeugnisse hat, wünscht bald bei einer Behörde od. einer Bahndirektion **Stellung.** Gefl. Off. erb. unter **K. N. 413** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine **flotte Verkäuferin,** welche seit 5 Jahren in einem Posamenten- und Weißwaaren-Geschäft thätig ist, **sucht** per 1. Juli anderweit Stellung. Gef. Adr. unter **L. O. 445** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger

Commis,

Materialist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Wth. Offerten unter **H. A. 50** in die Expedition dieses Blattes.

Carton-Zuschneider,

tüchtig in Cigaretten-Verpack-Cartons, sowie Luxus-Cartonnagen, z. B. in auswärt. Cigaretten-Fabrik als Meister thätig, sucht Verhältn. halber anderweit Stellung als Zuschneider od. Meister. Gef. Off. erb. unter **„858"** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein junger Geschäftsmann sucht **1000 Mark**

in sein Geschäft geg. Sicherh. zu borgen, da er durch e. Neubau sein Anlage-Geld hat müss. wegnehmen. Werth d. Grundstücks 18,000 M. Hypoth.-Schuld 7000 Mark. Nimmt auch selb. auf Abz. Gef. Off. u. **G. D. 2116** an die Exped. d. Bl.

3500 Mark

werden von e. solchen Fabrikgeschäft gegen vollst. Sicherheit auf 3 J. gesucht. Gute Verzinsl. event. stille Betheiligung. Off. erbeten unter **K. 950** lagernd Hauptpost **Dresden.**

Allgemeines Hypotheken-Bureau,

Margarethenstraße Nr. 1.

Zweimal 30,000 Mark

als erste Hypothek auf guterbaute Zinshäuser, wovon jedes mit über 40,000 Mk. Brandkasse eingeschätzt ist und ca. 2000 Mark Miethe hat, bei 4½ % gesucht, sowie auf ein älteres Grundstück (nahe der Terrasse) im Zeitwerth von 25,000 Mark werden gegen Cession erster Hypothek

15,000 Mark

bei 5 % Verzinsung sofort gesucht. Nur Selbstdarleihern giebt zuverlässigen Nachweis

W. A. Heisehmann.

30,000 Mk.

werden geg. mündelmäß. Sicherheit und guten Zinsfuß gesucht. Offerten unter **K. Q. 4770** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

18,000

zur 1. Hypoth. a. Landgdst. b. Dresden, mit 13 Acker 202 Q.-R. Areal, 583 St.-Einh., 21,840 M. Brandkasse (ohne Neubau) per 1. Aug. gesucht. Off. unter **O. Q. 4785**
Rudolf Mosse, Dresden.

Eine junge Dame,

Deutsch-Amerikan., wünscht gute Pension in e. **gebild.** Familie Dresdens, wo sie Gelegenh. hat zur weit. Ausbildung in d. Musik wie zur Erlernung d. Haushaltes. Vorgezogen wird eine Familie, in welcher noch 2—3 j. Mädchen sind. Offerten unter **Ho. 1916a** bef. **Haasenstein und Vogler, A.-G., Hannover**

Damen find. e. höchst diskr., fr. Asyl b. **A.** verw. **Göhel,** Heb., Dresden, Marienstraße 38.

Sommer-Wohnung

mit voller **Pension,** von Dresden in ½ Stunde zu erreichen, pr. Juli und August gesucht. Offerten mit Preisforderung u. **Z. C. 96** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schöne, freundliche

Wohnungen,

bestehend aus 1 und 2 Zimmern, Kammer, Küche, groß. Korridor, von 65 Thlr. an, sind sofort u. später **zu beziehen.** Näheres **Pieschen, Mohnstraße 16,** an der Hafenstraße geleg., b. Poller.

Sofort zu beziehen

freundl. Parterre. 460 Mark. Camelienstraße 1, part.

Eine schöne ger. Wohnung

ist versetzungshalber per 1. Juli billig zu vermiethen
Uhlandstraße 13, 4. Et., Treppe I.

Stuhlpolirer-Werkstelle,

gute Kundsch., Verhältn. halb. zu vermiethen, auch mit Wohnung. Preis nach Uebereinkunft. Adr. erbeten Dresden, Fischhofplatz 10. Möbelhändler **Heine.**

Ein junger Mann sucht separ. **Schlafstelle** bei anständigen Leuten Nähe d. Neumarkts. Off. mit Preisang. u. **P. F. 5** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Für Sommerfrischler.

Eine freundliche Stube in der Nähe des Waldes sofort od. später zu vermiethen bei **Gerhard Sonntag** in Neudorf b. Cranzahl i. Erzgeb.

Ein Landhaus

mit Scheune u. Stallung, 1 Stde. von Potschappel entfernt, mittgr. Obstgarten und Feld, alles am Hause gel., ausgh. Wasser, schöner Ernte, z. Gärtnerei pass., ist **zu verkaufen.** Anz. 2000 Mk. Näh. d. d. Besitzer. Adr. erb. u. **A. W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Deuben.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein gr. Gasth., nachw. sehr g. Gesch., in sehr belebt. Stadt, massiv neu geb., gr. Conc.-G. u. Saal u. s. w., bei 6000 Thlr. Anzahlg. bald zu verk. Selbstk. erth. Ausk. d. Insp. **Weidner, Gaynau** i. Schl.

Hausgrundstücks-Verkauf

Freisteh. Zinshaus bei Meißen, mit Garten, an verkehrr. Straße, zur Fleischerei geeignet, 800 Mk. Miethe, 15,150 Brandk., Kaufpr. 19,500 Mk. Näh. **Herm. Fischer, Cölln a Elbe,** Lutherplatz 1.

Zu verkaufen

sofort ein **Hausgrundstück** mit 5 Stuben, groß. Schuppen, passend für Tischler, Böttcher ꝛc., in d. Sächs. Schweiz, an d. Elbe. Preis 1600 Thlr., Anzahlung 6- bis 700 Thlr. Adressen abzug. an **A. Kranz,** St. Wehlen Nr. 85.

Loschwitz.

Ein **kl. Landhaus** ist billig zu verkaufen. Näheres „Schöne Aussicht" Nr. 250c.

Ein neues Haus

mit 3½ Schffl. Feld, auch etwas Pachtfeld, in einer Elbstadt, Mitte der sächs. Schweiz, ist mit anstehender Ernte u. Inventar veränderungshalber sof. aus freier Hand zu verkaufen. Kaufpr. 2600 Thlr., Anz. 700 Thlr. Off. **F. S. 127 „Invalidendank" Dresden.**

Das

Villen-Grundstück

an der Elbseite der Schillerstraße Nr. 47, in schönster, vorzüglicher Aussicht gewähr. Lage, mit gr. Garten, 91,3 Ar Fläche, mit Wasserleitung, schönen tragbaren Obstbäumen, Spargel- u. sonst. Gemüse-Anlagen und Platz zum Bleichen u. Trocknen der Wäsche soll in Folge Ablebens der Besitzerin verkauft werden. Näheres Königsbrückerstraße Nr. 74.

Restaurationsgrundstück,

mit oder ohne Saal gesucht. Adr. unter **K. U. 419** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein mit großer Kundschaft der schönst. Lage der Stadt geleg.

Fleischerei,

mit 8 Scheff. Land, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Alles Nähere unter **G. 2116** in die Exped. d. Bl.

Herrschaftliche Villa

mit 9 Zimmern u. Zubehör, Seitengebäude mit Stallung u. Kutscherstube ꝛc., schönem Garten mit alten Bäumen, in freier, freundlicher Lage von Oberlößnitz-Radebeul, ist zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt Schildenweg 89 b. daselbst, parterre.

Rittergutsk-Kauf-Gesuch.

Ein Rittergut mittlerer Größe mit etwas Wald wird zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit äußerster Kaufforderung befördert die Exp. d. Bl. unter **H. S. 2390.**

Ein neues Haus

in nächstem Vorort von Dresden, mit 1020 Mk. Miethsertr., Brandkasse 12,310, Preis 18,000 Mk. ist zu verkauf. beauftragt **Carl Roßberg,** Mickten, Gartenstr. 17.

Ein Haus

nahe Dresden, Preis 4500 Thlr., Miethsertrag 750 Mk., Brandkasse 8900 Mk., 60 Quadr.-R. Gartenland, ist zu verkaufen beauftragt **Carl Roßberg in Mickten,** Gartenstraße 17.

Kl. Zinshaus mit Garten

(½—1 Scheffel) in Dresden oder nächst. Umgeb. w. geg. Baarzahl. sofort gekauft. Off. m. Preisang. unt. **K. S. 417 „Invalidendank" Dresden** erb. Agenten ausgeschlossen.

Auction. Donnerstag den 26. Juni d. J. gelangt von Vormittags ½11 Uhr an in Löbtau, Restaurant zum Bürgergarten, eine Partie zur Geihler'schen Konkursmasse gehöriger

Wollwaaren,

als: Strümpfe, Herrenjacken, Barchenthemden, sowie neue und getragene Herrenkleidungsstücke und Wäsche, ingleichen einige Regale ꝛc. gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Anton Riedel, Konkursverwalter.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Friedrich August Schöne** eingetragene

Schäfereigut,

Folium 154 des Grundbuchs und Nr. 332 und 331B, 332B des Brandkatasters für Großröhrsdorf, bestehend aus den Flurstücken 572, 892, 893, 894, 895 und 1378, nach dem Flurbuche 62 Ha. 15,7 A. groß, mit 124,74 Steuereinheiten belegt, geschätzt ohne Rücksicht auf die außenstehende Ernte auf 137,020 M., soll im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist

der 22. Juli 1890, Vormittags 9 Uhr,

als **Anmeldetermin**, ferner

der 9. August 1890, Vormittags 9 Uhr,

als **Versteigerungstermin**, sowie

der 23. August 1890, Vorm. 11 Uhr,

als Termin zu **Verkündigung des Vertheilungsplanes** anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pulsnitz, am 20. Juni 1890.

Königliches Amtsgericht.
Dr. Hempel.

Bei Mangel an Freßlust, bei Blutnelken, zur Verbesserung der Milch, bei den meisten Affektionen der Athmungs- und Verdauungsorgane, bei Drüsen und Kolik ist laut langjähriger Erprobung **für Pferde, Hornvieh** und **Schafe** das bestbewährteste Unterstützungsmittel **Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver.** Preis einer Schachtel 70 Pf., einer großen Schachtel M. 1.40. — Zur Stärkung und Wiederkräftigung der Pferde vor und nach großen Strapazen gebraucht man mit sicherstem Erfolg **Kwizda's k. u. k. ausschl. priv. Restitutionsfluid (Waschwasser).** Unentbehrlich als unterstützendes Mittel bei Behandlung von Verrenkungen, Verstauchungen, Sehnenklapp, Steifheit der Sehnen, Gliederschwäche, Lähmungen und Geschwulsten, verleiht dem Pferde Anregung und befähigt zu hervorragenden Leistungen. Preis einer Flasche M. 3. — Man achte auf die Schutzmarke und verlange **ausdrücklich** Kwizda's Präparate. **Kreis-Apotheke Korneuburg bei Wien des Franz Joh. Kwizda, k. u. k. österr. und königl. rumän. Hoflieferant** für **Veterinär-Präparate.** Kwizda's Korneuburger Viehnährpulver und Kwizda's k. u. k. ausschl. priv. Restitutionsfluid, auf vielen landwirthschaftlichen Ausstellungen **preisgekrönt,** sind echt zu haben in Dresden bei O. Zielke, Marien-Apotheke; Dr. Giesecke, Hofapotheke; Dr. Hübner, Schwanen-Apotheke; Gebr. Strejemann, Mohren-Apotheke; Engros: Drogerie Ernst Blen, Annenstraße 52; Lommatzsch: H. Naumann, Apotheker; Nossen: W. Herb, Apotheker.

Leipziger Vorstadt oder Antonstadt wird ein **kleines Zinshaus** mit etwas Garten zu kaufen gesucht. Off. unt. **H. B. 55** in die Filial-Expedition d. Blattes gr. Klostergasse 5, erbeten.

Hotel i. e. gr. Stadt Thüringens m. bed. Fremdenverkehr krankheitsh. mit sämmtl. Inv. bill. zu verk. Näh. durch **Th. Völker, Eisenach.**

Zu kaufen ev. zu pachten gesucht ein kleines, gutgehendes **Restaurant** mit oder ohne **Produkten-Geschäft** in Dresden oder Vororten. Off. umgehend unter **F. H. 118** im „Invalidendank" Dresden erb.

Existenz.

Renom. fein. Spezial-Butter- und Milch-Geschäft in einer größ. Provinzialstadt Sachsens ist zu verkaufen. Branchekenntniß nicht erforderlich. Umsatz ca. 15,000 M. Reingewinn ca. 2400 M. Preis 2700 M. Off. von Selbstreflektanten unter **R. 4613** bef. die Exped. d. Bl.

Sicher und reell!
Fuhr- und Kohlengeschäft

ist nur Krankheit halber zu verkaufen. Kenntniß nicht groß erforderlich, da Leute da sind, die schon 17 Jahre im Geschäft mit arbeiten. Adr. **K. O. 414** im „Invalidendank" Dresden.

Zu verkaufen:
1 Restauration mit Producten-Geschäft,
1 Woll- u. Weißw.-Gesch.
1 Fuhrwerksgeschäft,
1 Bäckerei,
1 Fleischerei,
2 Producten-Geschäfte,
1 Ein- u. Verk.-Geschäft,
1 Holz- u. Kohlen-Gesch.
Klein & Co., Zahnsg. 2, 1.

Günstige Gelegenheit zur sicheren Existenz.

Ein **Cigarrengeschäft** sofort zu verkaufen. Erford. Mk. 1500 bis 1800. Uebernahme sofort. Käufer bel. Off. unter **K. K. 410** „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Wegen Uebernahme e. Grundstücks verkaufe meine **Baumaterial-Handlung** für 3000 Mark, selbige bringt monatl. 2—300 M. Reingewinn ein. Adressen unter **K. V. 420** „Invalidendank" Dresden.

Fuhrwerk, schwer, 12 Pferde, Preis 13,000 M., verk. auch vertauscht auf Gut in Kamenzer Geg. Näh. Jakobsg. 16, 2. lks.

Wer kauft Cigarren circa 10 Mille div. Sorten (Gelegenheits-Kauf) gegen Kassa? Näheres unter **R. 319** Dresden postlagernd.

Breite **Woll-Spitzen** das ganze Meter jetzt nur **5 Pfennige** im Ausverkauf bei **J. Behrendt,** Scheffelstraße 12, nur 1. Et.

52" Zweirad, engl. Maschine, spottbillig zu verkaufen Dürerstraße 44, 1. Et. r.

Jagdhunde w. gut dresj. Off. u. **9** Exp. d. Bl.

Ich zahle für getrag. Garderoben, Möbel, Betten, Winterröcke, ganze Nachlasse solide Preise. **Werner,** gr. Plauenscheitraße 21, 1. Komme auch außerhalb Dresden.

Papagei, guter Sprecher, Lied flöt., zahm, Pr. 80, verkauft **Freitag.** Hamburg, Knochenhauerstr. 11, 2.

Geschirrverkauf.

2 vollst. Arbeitsgesch., 1 Kutschgeschirr, Zäume, 1 Schoßleder, 1 Tafelwaage, versch. Firmas, gr. viereck. harter Tisch. Dresden, Am Jüdenhof 1, 4., 1. Thüre r.

Ein eis. Thor, ca. 2,30 M. hoch u. ca. 3,75 M. breit, ist zu **verkaufen Freibergerstrasse 43.**

Mehrere mittelstarke **Pferde,** in leichten u. schweren Zug passend, darunter ein ausgezeichneter Einspänner (hübsche Figur) sind wegen Mangels an Beschäftigung preiswerth zu verkaufen. **Herm. Haselbach,** Ziegelei Striesen.

Fromme Ziege, gut eingefahren, u. 1 Stamm Hühner, gut Eier legend, solche, die in Volière gew., sof. zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **S. Q. 4780** an **Rudol Mosse, Dresden.**

Talg-Offerte!

500 Ctr. gut. Wintertalg, ohne Säure geschmolz., zu Speise- u. Maschinenzwecken, Toilett.-Seifen und Licht-Fabrikation in Fässern von ca. 2 Ctr. Inhalt, ist in jed. beliebig. Posten à 32 Mk. per Ctr. Netto Kasse abzugeben. Offerten unt. **O. Z. N. 355** an **Rud. Mosse, Königsberg i. P.** erb.

1 Dreirad-Sattel zu kaufen gesucht. **Oskar Schneider, Radeberg.**

Gesucht complete, einspännige Equipage, elegant, fehlerfrei, Selbstfahrwagen. Auch getrennte Angebote unter **F. R. 126** „Invalidendank" Dresden.

Ein kleines, hübsches **Pianino** ist für 280 M. **zu verkaufen** Seidnitzerstraße 12, part.

1 fl. Eisschrank f. 16 M., 1 Patent-Schlaf-Fauteil billig zu verkaufen Pirnaischestr. 13, 1.

Hochf. Süßrahm-Tafelbutter a. eig. Molkerei vert. tägl. frisch in Kübeln netto 8 Pfd. fr. gegen Nchn. M. 7.40 Gutsb. Fr. Persian, Kollninglen (Ostpr.). Garantie f. reine Natur-Butter.

Rover u. 1 Dreirad, beide wenig gefahren und sehr leicht gehend, sind bedeutend unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Anzusehen Wettinerstr. 49.

Gummi-Artikel aller Art, bester Qualität, empf. und vers. bill. **Rich. Freisleben,** Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Radfahrer- Jackets, Hosen, Trikots, Strümpfe, Mützen ꝛc. billigst bei **Robert Kunze,** Altmarkt 1, Rathhaus.

Frische Butter bekommt man in der Specialhdlg. Marschallstraße 4. **Menzel.**

Rover, gebraucht, wird billigst zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **S. 10** lagernd Hauptpost erb.

Singermaschine, wenig gebraucht, schön näh., mit Verschluß und allen Apparaten ganz billig zu verkaufen am Schießhaus 7, 1.

Pferdeverkauf.

1 Paar Pferde für leichten u. schweren Zug, unter 2 Paaren die Wahl. Hellerstraße 3.

Gesucht wird billig zu kaufen ein noch brauchbares **Cabrioletgeschirr,** sowie ein leichter, einspänniger, halbverdeckter Wagen zum Selbstkutschiren. Off. **„Wagen"** postl. Panschwitz in Sachsen erbeten.

Ein prachtvolles neues **Pianino** ist bei fünfjähriger Garantie für **395 Mark** zu verk. gr. Schießgasse 1, 2. r., **Ecke König-Johannstraße.**

Ein großer doppelthür. **Geldschrank** mit Stahlpanzer billig zu verkaufen. Wilh. Pfahl, Stiftsstr. 14.

Cardpantoffel ꝛc.

Gelegenheitskauf.

Wegen Mangels an Platz ein ganz ausgezeichneter **Flügel** mit schönem u. starkem Ton, dauerhafter Mechanik, wie neu erhalten, für 350 Mk. zu verkaufen **Seestraße 3, I.**

Hohes, Pianino, noch gut erhalten, billig zu verkaufen **Galeriestraße 18, 2.**

Almer Dogge (Koloß), 6 Mt. alt, zimmern., n. fl. Affen-Windscher, ein Foxterrier verk. M. Maetschke, Dresden, Ziegelstr. 52, p. l.

Feldschmiede, gebraucht, aber in gutem Zustande, sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe erbeten **L. D. 435** „Invalidendank" Dresden.

Geldschränke, mit Stahlpanzer, neu u. gebr., Geldschatullen, Copirpressen, Jagdgewehre, Teschins, Revolver, Säbel ꝛc. empfiehlt billigst **Wilh. Pfahl,** Stiftsstraße 14.

Feldschmieden billig zu verkaufen Stiftsstr. 14. **Wilh. Pfahl.**

Schaukeln, Kinderspiele, Velociped-Caroussel, Kasperle-Theater für ein großes, starkbesuchtes Sommer-Etablissement sofort gesucht. Off. umgehend erbeten unter Chiffre **F. G. 117** an den „Invalidendank" Dresden.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig.

Goetschius, Percy. The Material used in musical Composition. A system of Harmony. geb. M. 8. —.
Jadassohn, S., Manual of Harmony, translated by P. Torek and H. B. Pasmore. 3d edit. geh. M. 5. —. Fein geb. M. 6. —.
Schumann, Rob., Early Letters. (Jugendbriefe). Translated by May Herbert. geb. M. 6. —.
Shepard, F. H., How to modulate. A simple and systematic guide. geh. M. 2. 50.

Novitäten: Schreiberg. 15: Frühlings-Walzer, Für König u. Vaterland, Marsch; Soldatengruß, Marsch; Jubiläums-Marsch.

Portraits bis Lebensgröße, in Kreide von 10 M. an, in Oel von 20 M. an, nach jeder Photographie getreueste Aehnlichkeit. **Osw. Zimmer,** Photogr. Atelier, Zeughausstr. 3.

Ein fast neues Nussbaum-**Pianino** mit schönem starken Ton für **390 Mark,** desgl. von **Schwechten** für 465 M. zu verkaufen **Seestraße 3, 1.**

Gummi-Artikel, bester Qualität, versendet franco **H. A. Muschwald,** Dresden Marienstraße Nr. 15.

Dosky 10 Scheffelstrasse 10

Neue Sendung von **besten zarten Isländer Matjes-Heringen** à Stück 12, 15 bis 20 Pf., **Malta-Kartoffeln** à Pfd. 15 Pf., bei 10 Pfd. 14 Pf., **1890er Brabanter Sardellen** à Pfd. 120 Pf., bei 5 Pfd. 100 Pf., **Speck-Flundern, Spick-Aal** empfiehlt **G. Dosky,** Scheffelstraße 10.

Pa. Sardellen 1 Postfaß (10 Pfd.) 7.50 franco Nachnahme, ab Haus 7 Mark. **Frd. Gottschalk,** Kasernenstr.

Ein Wagen, verdeckt, vorzüglich für Bier- od. Brottransport, billig zu verkaufen große Brüdergasse 21, 1.

Zu kaufen gesucht Pachtel-Ring-Charles oder Bologneser Hündin, möglichst klein, mindest. 1 J. alt, Blasewitz, Deutsche Kaiserallee 22.

Hochfeines Kleid, wie neu, ist billig zu verkaufen **Rosenstraße 25, I.**

Butter! Butter! Jetzt täglicher Versandt hochfeiner frischer Natur-Tafelbutter in Postkistchen netto 9 Pfd. 9 M franco Nachnahme bei **Folk. Poppinga, Gage** (Ostfriesld.)

Ueber 500 reiche Heirathsvorschläge erhält Herren u. Damen sofort durch General-Anzeiger Berlin SW. 61. Porto 10 Pf. H. Tank.

Pferd, brauner Wallach, gut. Zieher, bill. zu verkaufen Martin-Lutherstr. 3.

Literat R. Schneider, Wallstraße 3, 2. Etage. **Gesuche, Gedichte,** Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc. Rath und Auskunft.

Gedichte, Gesuche Toaste, Briefe ꝛc. schön, schnell und billig Rampischestraße 1, 2.

Zither-Unterricht w. grdl. ertheilt. Amalienstr. 17, 3, r.

Wäsche wird sauber u. gut gestickt Schössergasse 12 4 Treppen rechts.

Schneidern u. Schnittzeichn. wird gründlich gelehrt. **Damen- und Kindergarderobe** daselbst angefertigt bei **Anna Hofmann,** Pfarrgasse 7, 2. Etg.

Zum Vorrichten u. Verschönern der **Herren-Garderobe** empfiehlt sich **Irmscher,** Ziegelstraße 26, 1. Etage.

Polsterarb., Tapezieren ꝛc., jede Rep. saub. gef. Schreiberg 19, 3.

Kinderwagen-Höfgen Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Kalbfleisch, Prima-Waare, auch Keule und Niere, a Pfd. nur **50** Pf. empfiehlt **23 Otto Böhme, Scheffelstraße. 23**

Gutes Rindfleisch, à Pfd. 40—60 Pf., Schöpsenfleisch 55—60 Pf., Schweinefleisch 65 bis 70 Pf., Kalbfleisch, auch Stoß und Niere, 50 Pf. **Friedrichstädter Fleischhalle, Bauhofstrasse 2.**

Nordseebad Spiekeroog **Günsel's Hotel.** Inhaber Th. Günsel versendet Prospecte gratis u. franco.

Hamburg **Hotel Prinz Heinrich,** Amsinkstr. 1, i. d. Nähe sämmtl. Bahnhöfe u. dem Alster-Bassin, neu u. aufs Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich seiner schönen Lage und civilen Preise wegen aufs Beste. Inhaber **Otto Fischer.**

Teplitz (Böhmen). **Gasthaus und Restaurant Zum Friedländer,** Bahnhofstraße, empfiehlt dem reisenden P. T. Publikum billige Fremdenzimmer, gute Speisen u. Getränke, solide Bed., civile Preise. **C. Körner.**

Bühlau bei Weisser Hirsch. **Restaurant zum Trompeter.** Bei Eröffnung der Saison tägl. auserwähltes Mittagstisch. Getränke gut. Schön., ruhig gelegen Lindengarten. Salon m. Pianino. Bietet für ca. 400 Personen den angenehmsten Aufenthalt. Jede Mittwoch Plinzen u. ff. Mocca. Zur Abhaltung von Gesellschafts-Vogelschießen sehr zu empfehlen. Um Zuspruch bittet **Moritz Richter.**

Mineralbrunnen-Bad **„Lämmchen"** (Amenstraße 37). Sämmtliche Kurbäder im Einzelnen u. Abonnement. **Analyse von Dr. Struve.** 31.40 Gram Kochsalz, 46.* salzsaures Natron, 47.* salzsaure Kalkerde, 30.* salzsaure Talkerde, 51.25 Glbr., 10.25 kohlensaure Kalkerde, 2.5 kohlensaure Talkerde, 1.25 Gram Eisenoxyd in 20 Pfund Wasser. **Schattiger Garten.** Hochachtungsv. **E. Simon.**

Schiesshaus Dohna wird Vereinen und Gesellschaften zu **Sommerpartien** bestens empfohlen. Achtungsvoll **B. Weigand.**

Gasthof Rockau. Großes Garten-Restaurant. **Friedensburg.** Unübertrefflichster Aussichtspunkt.

Restaurant z. schönen Aussicht, Loschwitz. Schönster Ausflugsort in Dresdens Umgebung. Prachtvolle Fernsicht vom Aussichtsthurm. **Friedensburg.** Der schönste Ausflugsort.

Gasthof Ober-Rochwitz bei Loschwitz ist bestens zu empf., da giebt's jed. Tag frisch gepflückte Kirschen. **Friedensburg.** Grossartiges Panorama.

Dresdner Ka[illegible]schule, Zwei- u. Dreirädr. für Damen, Herren und Knaben zum Lernen. Verleihen und zu verkaufen **Pragerstraße 21, Panorama.**

Wilder Mann. Heute, sowie jeden Mittwoch frische Eierplinzen. Kaffee, Bier und Speisen bestens empfohlen. Herrlicher Aufenthalt.

Friedensburg. Die Perle der Lößnitz.

Kurbad Langebrück. Empfehle meine neugebauten Säle Vereinen u. Gesellschaften zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll **C. F. Schönstädt.**

Im **Gasthof Ob.-Rochwitz** bei Loschwitz da ist es sehr angenehm.

Berggießhübel Gasthof zum Sächs. Haus und Johann Georgen-Bad empfiehlt sich einer gütigen Beachtung. — Schattiger Garten, Kegelbahn, Gesellschaftssaal für ca. 80 Personen steht jederzeit zur Verfügung. **Küche** und **Keller** in altbekannter Güte. Hochachtungsvoll **Ida Müller** geb. **Sauche.**

Plauen. Forsthaus. Jeden Mittwoch **frische Eierplinzen.** **K. Schuster.**

Hotel Duttler, Strehlen. **Heute Mittwoch** von Nachmittags ½3 Uhr an **Eierplinzen** in bekannter Güte. **G. Duttler.**

Gasthof zur **goldnen Weintraube,** Niederlößnitz. Großer, schattiger Garten, gute Biere u. Küche. **A. Hempel.**

Hosterwitz. Gasthof zum Kronprinz am Eingange des Keppgrundes. Großer, schattiger Garten, Ball- und Speisesaal. Fremdenzimmer. Jeden Sonntag **Ballmusik.** **A. Lehmann.**

Kapuziner Märzen, berühmt durch seinen hohen Malzgehalt, empfiehlt **F. Hagenmoser** Hotel Lingke.

Hotel „Forsthaus", kl. Brüdergasse Nr. 2. Zimmer 1—2 M. **Special-Ausschank** d. Dortmunder Aktien-Brauerei **Phönix.** Zugleich empfehle **vorzüglichen Mittagstisch** à Couvert 75 Pf. Suppe. Rindfleisch und Gemüse. Braten, Compot oder Salat. ff. Culmbacher. Hochachtungsvoll **J. Anacker.**

Schloß-Schänke Uebigau. Prachtvoller Garten mit Elbterrasse. **Heute Käsekäulchen.**

Onkel Toms Hütte, großes Ostra-Gehege, schattiger Spaziergang und Aufenthalt, empfiehlt täglich **frische Backfische,** gut gepflegte Biere und diverse andere Getränke. Coulante Bedienung.

Erdbeer-Bowle. Tiedemann & Grahl, Seestraße 13.

Albertpark
Forststrasse

Wald Restaurant

Eduard Wagner

Echt Culmbacher Bier.

Empfehle meinen neu dekorirten und vergrößerten

Saal
mit gutem
Instrument
nebst Raum zur Abhaltung von Gesellschafts- und Familienfesten. Spiel- und Tummelplatz für Kinder zur freien Benutzung.

Neu. Neu.
Crystallhallen Hotel garni.
„Die Irrlichter",
ein Kunstwerk der Elektrotechnik und Mechanik, höchst überraschend. Scheffelstr. 18. **G. P. Wicke.**

Restaurant C. A. Noack,
Marschallstraße 49.
Empfehle meine Lokalitäten, schöne Kegelbahn und schattigen Garten zur gefälligen Beachtung. **Hochfeine Biere, gute Küche,** aufmerksame Bedienung. Um zahlreichen Besuch bittet **d. O.**

A. Schöne's Flaschenbier-Handlung
Dresden,
41 Albrechtstraße 41.
Münchner Löwenbräu,
Culmbacher, Pilsner, Lager, Einfach,
ff. Biere,
nur flaschenweise nach allen Stadttheilen und Umgebung frei ins Haus.
Einlage für Flaschen wird **nicht** berechnet.

Emil Siebert's Flaschenbier-Handlung,
Dresden,
Pillnitzerstraße 51,
Fernsprecher 3109, liefert
flaschenreife Biere
nach allen Stadttheilen, sowie **Strehlen, Striesen, Blasewitz, Laschwitz, Waehwitz, Weisser Hirsch und Klotzsche frei in's Haus.**
Einlage wird nicht berechnet.

Restaurant
Fischhaus,
große Brüdergasse 17.
ff. Biere,
Z. Fischkost à Port. 15 Pf.

Saalbesitzer Kneipthalisort mitten im Lößnitzgrund in dem **gross. Gartenrestaurant**
zur Flora,
Station Weintraube.

Münchner Kindlbräu
Moritzstrasse 19
empfiehlt vorzüglichsten
Mittagstisch.
Mittwoch d. 25. Juni 1890:

Legirte Kartoffelsuppe	10
Bouillon in Teigtasche	10
Rheinlachs m. Butter	30
Suppe m. Nudeln	20
Kindfleisch m. Nudeln	20
Kalbsschulter aux fines herbes	30
Fabrikbrühe m. Maccaroni	20
Geb. Lammfleisch m. Peterfiliengemüse	30
Hamb. Rauchfleisch m. Peterfiliengemüse	30
Kalbscotelettes m. St.-Spargel	85
Ger. Lachs m. Stangenspargel	85
Ein junges Huhn	40
Schweinsnacken	40
Pökelbraten	40
Fricandeaux, gespickt	40
Compot oder Salat	10
Windbeutel m. Schlagsahne	10

Billard.
Echt Pilsner u. vorzügl. Münchner
direkt vom Faß.
Otto Fagmann.

Residenz-Café,
König-Johann-Strasse.
Prachtvoller Ballon.
Eis,
Portion 40 Pf.

Restaurant
zur Flora
im Lößnitzgrund.
Billige feine **Sommerwohnung.**

Ein junger Kaufmann wünscht einem gemüthlichen
Kegelclub beizutreten.
Adressen erbeten unter **R. 340** Dresden postlagernd.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN
Oeffentl. Abendversamml.
des Vereins ev.-luth. Glaubensgenossen
„zur Förderung christlicher Erkenntniß im Volke und zur Ausübung christl. Armen- und Krankenpflege".
Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr im Saale der **„Tonhalle", Glacisstr. 9: Nachträglich etwas zum 24. Juni. — Ansprache eines alten Freundes. Gäste willkommen.**

Bürgerverein Antonstadt.
Sonntag d. 29. Juni Nachm. 4 Uhr im **Schillerschlößchen,** Schillerstraße,
Sommerfest,
Concert, Ball, Unterhaltungsspiele für Kinder und sonstige **Veranstaltungen** sowie **Wohlthätigkeits-Lotterie.**
Eintrittskarten für Mitglieder u. deren Angehörige sind bei nachstehenden Herren zu entnehmen: Max **Kelle,** Cigarrengeschäft, Hauptstr. (Neust. Rathhaus); C. **Siegmeier,** Cigarrengeschäft, am Albert-Theater; C. **Foehtmann,** Cigarrengesch., Bautznerstraße 25; **O. Lamm,** Cigarrengeschäft, Bautznerstr. 35; H. **Weber,** Cigarrengeschäft, Prießnitzstraße, Ecke Bautznerstr.; R. **Lommatzsch,** Kaufmann, Schnitzerstraße 11; Paul **Scholich,** Kaufm., Louisenstraße 59; **Keil,** Restaurateur, Schillerschlößchen, sowie bei Herrn Apotheker Otto **Friedrich,** Drogengesch. Königsbrückerstr. 79.
Um recht **zahlreiche** Betheiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Arion.
Heute Wanderabend in **Stadt Paris.** Gäste willkommen. — Bei Regenwetter Uebung im Vereinslokal **D. V.**

„Tell."
Heute Carolagarten. Beginn ½9 Uhr.

Hernaischen Vorstadt

Mittwoch, 25. Juni
Abends 8 Uhr
Monats-Versammlung
im Saale d. **Eldorado,** Steinstr.
Tagesordnung:
Die Petition wegen der Hinrichtungen, sowie wegen der Ereignisse der letzten Woche.
Eingeführte Gäste sind willkommen.
Die Mitglieder sämmtlicher hiesiger **Bürger-** und **Bezirks-Vereine** werden zu der Versammlung eingeladen.
Der Vorstand.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein.
Grosses Sommer-Fest
zum Besten des Bürger-Hospitals
Mittwoch, den 25. Juni d. J.
im **Garten** und **Saale** des
Lincke'schen Bades,
Schillerstraße.
Großes Militär-Concert
Kapelle des K. S. Gren.-Reg. Nr 100; Leitung: Herr Direct. Herrmann.
Große Waaren- u. Pfefferkuchen-Verloosung.
Damen- u. Turnerreigen,
Nebelbilder, Kinderspiele und Ueberraschungen mancherlei Art.
Bei eintretender Dunkelheit **Laternenzug** und **prächtige Beleuchtung des Gartens.**
Am Abend grosser Ball.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Eintrittskarten für unsere Mitglieder, deren Familien-Angehörige und Gäste, à **40 Pf.,** sind zu entnehmen bei:
Herrn **Engelmann,** Buchhandlung, Waisenhausstr. 18,
Herrn **Gäbler,** Seifenfabrikant, Freibergerplatz 23,
Herrn **Richter,** Kaufmann, große Klostergasse 8,
Herrn **Seeling,** Handschuhfabr., Pillnitzerstraße 72,
Herrn **Weber,** Cigarrenhandlg., Bautznerstr., Ecke Prießnitzstr.,
Herrn **L. Wolf,** Cigarrenhdlg., Albrechtsstr. 11, Annenstr. 11, König-Johannstr. (Ecke Schießgasse), Seestr. (Hotel Lingke), Stadtwaldschlößchen und im Bureau des Hausbesitzer-Vereins, große Brüdergasse 10, 1.
Preis am Eingange zum Festplatz 50 Pfge., Kinder frei.
Das Fest findet auch **bei ungünstiger** Witterung statt.
Der Fest-Ausschuß.

Wie heißt denn der geniale
Magnetiseur?
O heiliger Bimbam!
„Mit. lieb. Erinnerung!" D. 16. Mai 88 i. L...n, letzt. Brief v. Dir erhalt. Auch **jetzt** kein. u. „M. 99"! Fremde Person entw. u. beantw. Ich **ohne** mir. Bin z. zufried. m. D. Liebe m. angeb. Freund! Bitte ohne bald Bahn. Leide, sehne z. Sterb. n. ei. F—ß! m. heißgeliebt. J. all. Ewigk. Dein — ! 47 u. 48! —

Die junge Dame
(resp. deren hiesige Verwandte), welche am 16. d. M. von Liegnitz kam und mit der ich von Bautzen bis Dresden (Schles. Bahnhof) zu fahren das Glück hatte, möchte ich sehr bitten, ihre Adr. unter **H. D.** in die Exp. d. Bl. gütigst niederlegen zu wollen.

Unserem lieben
Drahtnagel-Pietsch
aus Breslau die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstage von den anderen **Drahtnägeln.**

Auf die in der Sonntagsnummer d. Bl. enthaltene Entgegnung der Firma **K. H. Kühne u. Co., Löbtau-Dresden,** aus welcher wir nur hervorheben wollen, daß genannte Firma selbst die uns **patentirte Schieberconstruction als gut bezeichnet,** werden wir den **Originalbrief des Beauftragten** dieser Firma veröffentlichen, damit das Publikum erfährt, in welcher Weise die Genannten sich um die **Erlaubniß** zur Anwendung unserer Schieberconstruction bemüht haben. **Dieser Brief** liegt gegenwärtig noch auf dem Kais. Patentamt in Berlin und wird in den **nächsten Tagen zurückerwartet.**

Sächsische Gasmotoren-Fabrik,
Dresden-Deuben,
Büsse & Ziesche.

J. K. 298. Bitte lustiand. Brief holen!

Einsame Wiesenblume!
Brief liegt postlag. Bautzen.

Auch für Nichtkenner.
Ja ja, nee nee, die Gose schmeckt auch Andern.
Die diesen Göttertrank bisher noch nicht gekannt.
Drum magst zur Rahnitzgasse 26 Du wandern,
Dort wo 's Local **Saxonia** wird genannt.
Da giebt es eine wirklich **echte Gose,**
Aus Döllnitz stammt das liebliche Gebräu;
Es schmeckt das Zeug wie reine Himmels-Sauce
Und trinkt man viel, da wird man jung dabei.
Nach dem Beweis der Echtheit braucht man nicht zu haschen,
Denn **ungestöpselt** wird die Gose hier,
Wie Hollack sagt, aus langbehalsten Flaschen
Dir eingeschänkt ganz ähnlich wie **Weißbier.**
Auch letzteres ist, aus Deutschlands Metropole,
Hier im Saxonia-Restaurant
Ganz echt vom Scheitel bis zur Sohle
Zu jeder Zeit und frisch auch bei der Hand.

Nicht Invoidd. bitte, sond. wo bekut., ich hole selbst G.

Brief zu spät.
Herr **A. V.** wird gebeten Palaisgarten, Eingang Königsplatz, Donnerstag Ab. ½9 Uhr zu sein.
Sei gut u. schr. ob 15. M. d. r. W.

„Ideal".
Bef. liegt unter **„Ideal"** hauptpostlagernd. Bitte um güt. Abhol.

Geehrte Damen
bitte zu notiren!
Bei Bedarf der so beliebten Zöpfe **ohne Schnuren** (nur von langen Haaren und **doch nicht theurer** als solche **mit** Schnuren) finden Damen die **größte Auswahl** in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon, Marienstraße,** gegenüber den drei Raben. Ebenso **Stirnlocken** von **unverwüstlicher** Krause, lösen sich **selbst im Wasser nicht auf (Spezialität** der Firma), künstliche **Scheitel,** sowie neue praktische Hilfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares, giftfreie Haarfärbemittel** u. Anleitung z. **Erlernung** d. Frisirens d. **Frau Kirchel, Veritas.**

Beinkleider,
einzeln, sowie mit Westen, kauft man in nur guten reinwollenen Buckskins und jeder Größe am Billigsten bei **Adolph Jaffé,** Schössers- u. Frauenstraßen-Ecke. **R. W.**

Knaben-Anzüge
in jeder Größe und jeder Façon, aus Resten hergestellt, findet man spottbillig bei **Adolph Jaffé,** Schössers- und Frauenstraßen-Ecke. **O. M.**

Meyer's Sacco's
für **Herren** u. **Knaben** zu sehr billigen Preisen b. **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4** u. **5.** **M. & B.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Briefl., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Plaidriemen, Albums rc., gut u. billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 11, **Eckladen, Lederwaarenspecialität.** **R.**

Staubmäntel
und **Staubmäntel-Stoffe** (wunderschöne seidne Glorias, wasserdicht u. dekatirt, à 4 Mk. pr. Meter) findet man am reichhaltigsten u. billigsten bei **Reinhold Ulbricht, Marienstraße 16.** **W.**

Bei vork. Bedarf **künstl.**
Zähne
u. s. w. zu **mässigem Preis** wird **Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **gr. Schießgasse 3, I.** b. Unterzeichn. angelegentl. empfohlen. Dr. med. **Tresling.**

Eingesandt!
Reinwollene Sommer-Kleiderstoffe hatte die Firma **C. H. Wunderling,** Altmarkt 18, Ecke Kreuzkirche, Gelegenheit, große Partien guter, reeller Waare weit unter Preis zu kaufen; um möglichst schnellen Absatz zu erzielen, werden die Stoffe zu **fabelhaft billigen Preisen verkauft.** Besuch entschieden anzurathen. **F.**

Reisekoffer,
Reisetaschen, Touristentaschen, Couriertaschen, Reisenecessaires, überhaupt alle **Reise-Artikel, Portefeuille- u. Lederwaaren** kauft man am solidesten und billigsten bei **Julius Seidel, König-Johannstraße 17.** **R.**

Wer billig und gut
Musikwerke,
Drehorgeln, Instrumente u. **Saiten** kaufen will, gehe in das neue Geschäft **Moritzstraße 1.** **C. E.**

Nicht
passende Gebisse werden **bill.** umgearbeitet. Frau **Elise Welchhold,** Zahnkünstl., **Serreistr. 1, II.,** Ecke Amalienstraße. **R.**

Grauen Haaren
sofort eine hell-, dunkelbraune u. schwarze Farbe zu geben, das einzig Beste, **Unschädlichste,** was es giebt, kauft man im Friseur-Geschäft von **M. Bartholdt, 15 Amalienstraße 15.** **S.**

Für **garantirt farbechte**
Turntuche
ist **O. G. Höfer,** Annenstr. 5, part. u. 1. Etage, die anerkannt **beste u. billigste** Bezugsquelle. **A. T.**

Weisse Hemden
für Frauen, Männer u. Kinder, **Normalleibwäsche, Cattun-Jäckchen, Madapolam-** und **Satin-Blousen, Schürzen** in denkbarst **größter Auswahl** kauft man **billigst** und **streng solid** bei **Martin Gersdorf,** nur am Neustadt. Rathh. **E. B.**

Das **Atelier für künstliche Zahnarbeiten** von **C. A. Rose, Zahnarzt, Dresden, Schloßstraße Nr. 5, 2.,** Haus Schlesinger, kann mit Recht nicht oft genug Jedermann als ganz vorzüglich empfohlen werden. **S.**

Wettinerstr. 7
befindet sich der **größte und reichsortirteste** ☞ **Abzahlungsbazar** und ist derselbe bei Anschaffung von **Waaren jeder Art,** besonders ganzen Ausstattungen als **streng reell** bestens zu empfehlen. **D. S.**

Hausfrauen
werden auf die **praktischen Wachstuch-Damast-Decken** zum Schonen der Tischwäsche aufmerksam gemacht. In allen Größen zu haben: **Schöffergasse 7,** im Wachstuch-Geschäft. **T.**

Nur Frau
Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** (neben Hotel Amalienhof) zieht und plombirt **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Prämiirt
Berlin 1887 auf der gr. deutschen Perrückenmacher-Ausstellung mit dem **einzigen,** nach **ganz Sachsen** gef. Preise, besteh. in **Medaille u. Diplom** für selbstgefertigte **Perrücken, Toupets, Zöpfe** u. s. w. wurde der Friseur **Carl Hagedorn,** Dresden, 12 Annenstraße, und deshalb sei Jedermann, welcher in diesem Fache etwas **Gutes** und dieses Gute äußerst **billig** erwerben will, nur an obige Firma empfohlen. **S.**

Wer für seine Knaben
Stoffrester
zu **Anzügen** sehr billig und gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer,** Annenstraße 5, **D.**

Emaillegeschirr-
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. Rückert.**

Seit vierzig Jahren wird in hiesiger Kinderheilanstalt mit bestem Erfolg der
Kinderleberthran
der Salomonisapotheke in Dresden angewandt. **V.**

Jeder
praktischen Hausfrau ist die **„Dresdner Frauen-Zeitung"** (mit Musikbeilage) bestens empfohlen. **St.**

Herren-Kleider
nach Maß, in bester Arbeit und schönstem Sitz, findet man zu sehr solidem Preise bei **Adolph Jaffé,** Schössers- und Frauenstraßen-Ecke. **J. K.**

Kinderwagen
und **Fahrstühle** kauft man gut und billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **V.**

Bitte, trinken Sie
Karlsbader Kaffee
von **Max Thürmer,** Dresden. Einzelverkauf: Fabrik Kaulbachstr. 18, H.-G. **C. F. Reichelt,** Seestraße 6.

Waldheimer
Serge-Promenaden-Schuhe, Haus-, Reise- u. Bade-Schuhe und **Pantoffeln** billigst in der Fabrik-Niederlage bei **Ernst Schöne, Am See 23.** **G. F.**

Gummistrümpfe,
sowie sämmtliche Gummiwaaren findet man in größter Auswahl bei **Herm. Pöhnert,** große Brüdergasse 22 und Trompeterstraße 7. **H. W.**

Was nützt
mir eine **Perrücke, Scheitel, Stirnlöckchen** rc., wenn man dieselben sofort als falsch erkennt! Die obigen Arbeiten von **Leo Stroka,** spec. Damen-Friseur aus Wien, **jetzt nur Seestraße 5, 1. Etg.,** (kein Laden), neben Panoptikum, gefertigt, sind unsichtbar. **R.**

Wer seine
☞ Uhr ☜
wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft** v. **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schöffergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Kranke,
welchen ihre Verh. den Besuch theurer Bäder nicht gestatten, oder solche schon erfolglos gebraucht haben, bes. an Rheumatismus, Nervenschwäche, Verdauungsträgheit, Magen-, Nieren- und Blasenkrankh., Kopfdruck u. Schlaflosigkeit leid., sei die elektr. Heil- u. Massage-Anstalt v. E. Kleiner, Pillnitzerstr. 51, 1., angel. empf. Unbemitt. und Berücksichtig. **R. S.**

Im
Abzahlungsbazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, 1. Et.,** neben St. Rom, erhielten wir auf **Abzahlung** in wöchentl., 14täg. od. monatl. Raten: **Herren- u. Knaben-Garderobe, Burschen-Anzüge** (fertig und nach Maß), **Damengarderobe:** als **Regenmäntel, Jaquettes, Umhänge, Damen-Costumes** (nur nach Maß), **Tricottaillen, Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Gardinen, Möbel** u. **Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Teppiche, Uhren, Schirme Hüte,** und können wir **dieses Geschäft** einem **Jeden** als durchaus **reell** empfehlen. Besichtigung der Waaren kann auch **ohne** Einkauf erfolgen. **O. R.**

Eingesandt!
Wasch-Kleiderstoffe, wie in früheren Jahren, bekanntlich die größte Auswahl und geschmackvollsten Dess., Preise ohne **Concurrenz** bei **C. H. Wunderling, Altmarkt 18** (Ecke Kreuzkirche). Wir können entschieden auf die Schaufenster-Auslagen aufmerksam machen, welche obiges bestätigen werden. **L.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 25. Juni.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
122. Vorstellung.
Stalls-Preise.
In der neuen Vorbereitung:
Tannhäuser und **Der Sängerkrieg auf Wartburg.**
Handlung in 3 Aufzügen von R. Wagner.

Hermann, Landgraf	Hr Nebuschka
Tannhäuser	Hr Tertit a. G.
Wolfram von Eschinbach	Hr Schelhammer
Walther von der Vogelweide	Hr Rudes
Biterolf	Hr Schmuck
Heinrich der Schreiber	Hr Hofmüller
Reimar von Zweter	Hr Gajsbach
Elisabeth	Frl Wirsch
Venus	Frl Metten
Ein junger Hirt	Frl Wolfsenberger
Edelknaben des Landgrafen	Frl Sigler, Frau Teerich, Frl Hammel, Frl Fritzsch

Das Arrangement im „Venusberg" von Herrn Balletmeister Koker, ausgeführt vom Balletpersonal.
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag: Der König wider Willen. Die Puppenfee.
Freitag: Geschlossen.
Sonnabend: Die weiße Dame.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles unter Leitung des Dir. E. M. Mauthner.
Ein toller Einfall.
Schwank in 4 Akten von Carl Laufs.

Theodor Greinkopf	Paul Bach
Friederike, seine Gattin	Anna Behrens
Emmy, seine Tochter	Marie Königard
Ernst Lüders, s. Neffe	Otto Oetbert
Barthiel, ein Küchjer	E. M. Mauthner
Gustav Kräutlein	Hermann Head
Julius Kaspfler	Max Bies
Alf Cellanski	Marg. Rudeck
Adalbert Bender	Max Hermann
Veronika, seine Gattin	Clara Wenk
Eva, deren Tochter	Charlotte Berg
August Lhdermann	Josef Abell
Oskar von Schmettau	Paul Körner
Wilhelm Müller	Julie Sanden
Meier, Schuhmachermstr.	Albert Malewow
Franz, Diener	Mich. Liebaug
Lisbeth, Dienstmädchen	Franziska Schmidt
Anna, Kammermädchen	Mathilde Kehrer
Ein Executor	Franz Brunnow
Ein Briefträger	Georg Friedrichs
Ein Telegraphenbote	Emil Waldow

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Die nächste und 11. Aufführung von „Die Sirenhuitter" findet Donnerstag d. 26. d. M. statt.

CONCERTE.
Belvedere (Stein) Anf. ½8 Uhr.
Wiener Garten (Reil) ½8 Uhr.
Heilchlößchen (Kreuller) Anf. ½8 Uhr.

Bekanntmachung.

Bei dem Kaiserlichen Postamte 6 hier Neustadt (Heinrichstraße) wird am 26. Juni eine **öffentliche Fernsprechstelle** dem Verkehr übergeben werden. Dieselbe steht nach Lösung eines am Postschalter daselbst käuflichen Fernsprechscheines Jedermann zur Benutzung offen.

Die Gebühr beträgt für jede Gesprächsdauer bis zu 3 Minuten
a) bei Gesprächen innerhalb des Ortsnetzes (Stadtverkehr) . . . . . 25 Pf.,
b) im Verkehr mit den Vor- und Nachbarorten Niederiedlitz, Mügeln, Pirna, Radeberg, Potschappel, Deuben, Dresden-Blasewitz, Ober-Lößnitz-Radebeul und Loschwitz (Vorortsverkehr) . . 50 Pf.,
c) im Verkehr mit Freiberg, Meißen und Berlin (Fernverkehr) . . . . . 1 M.

Dresden, 23. Juni 1890.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Halke.

Goldene Krone, Strehlen.

Heute sowie jeden Mittwoch ff. Eierpfinzen. H. E. Hebenstreit.

Münchner Original-Bierhalle zum

„Zacherlbräu"

in **Dresden, 8 König-Johann-Strasse 8.**
Anerkannt vorzüglichstes **Münchner Exportbier**, stets **frisch** und **direct** nur vom Faß.

Grosses Speisen-Restaurant
parterre und 1. Etage.
Münchner Specialgerichte.
Warme Küche v. 8½ Uhr Morgens bis 11½ Uhr Nachts.
Billigste Preise! Aufmerksame Bedienung.

Restaurant F. Rühmann,

Bautznerstraße 26,
früher Frankenbräu,
empfiehlt seinen
vorzüglichen Mittagstisch,
Convert von 12 bis 3 Uhr zu 1, 2 und 3 Mark, sowie nach der Karte zu jeder Tageszeit.
Biere hochfein.
ff. Frankenbräu, Pilsner, Culmbacher, Lager, Einfach.
Hochachtungsvoll **F. Rühmann.**

Nach Fertigstellung eines großen neuen Kurhauses sowie einer neuen Villa (der Vien) gehört die

Heilanstalt für Lungenkranke Reiboldsgrün i. S.

zu den **besteingerichteten der größten** Heilanstalten Deutschlands! Sie wird trotz der civilen Preise allen Ansprüchen auch der bestsituirten Kreise gerecht. Man verlange Prospecte. **Dr. Driver.**

HENGSTENBERG'S Weinessig

laut amtlicher Untersuchung der **weinhaltigste**, laut Urtheil von Sachverständigen der Küche der **feinste** unter sämmtlichen deutschen Essigen, ist nur zu haben in ersten **Delikatess-, Material- und Kolonialwaarengeschäften u. Weinhandlungen.**

Man achte gefäll. auf vorstehend abgebildetes Reliefmedaillon und verlange ausdrücklich diese Marke.

Vertreter: Herr **Alf. v. Riedenau**, Schäferstr. 3.

Für Herren!

Während des Sommers ist mein **Institut für schwed. Heilgymnastik und Massage**
von früh **6—8**, Vorm. **10—2** und Abends **5—7** Uhr geöffnet.
Dresden-Altst., Moritzstr. 21, I. (im Café Passage).
R. St. Richter.

Bad Liebwerda

bei Friedland in Böhmen.

Saison Mai bis September (Bahnstation Raspenau-Liebwerda), in freundlicher Gebirgsgegend, mit ozonreichen waldigen Parkanlagen, alkalisch-erdigen Säuerlingen und Stahlquelle, Mineralbäder, Molkenkur für Brustleidende, Blut- und Nervenschwache, Brunnenarzt, Post- und Telegraphenamt, Wohnungen, sehr gute Küche bei billigsten Preisen. Prospekte franco. Für die Badeverwaltung
Cl. E. Schöntag, Bad- und Brunnenpächter.

Neu! Eine Sendung echt **Neu!**

Japanischer Schlangen

ist eingetroffen.
Orient-Bazar, Louis Beneke, Pragerstr. 11.

Barbier-Utensilien b. i. verk. Maschinenhausstr. 7.

Ein guter Zughund zu verkaufen Leubnitz 56 bei Strehlen.

Ausverkauf wegen Konkurses

Weissegasse 2.

Die zu **C. B. Zschetzsche's** Konkurs gehörigen

Colonialwaaren, Fruchtsäfte, Cigarren u. s. w.,

als: **Gemüse, Himbeer-** und **Johannisbeersaft, Kerzen, Kemmerich's Fleischextract, Provencer-Oel** und **Thees**, sowie **Cigarren** in allen Qualitäten

werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Amalienstr. 21. Amalienstr. 21.

Striem's Bazar

fertiger
Herren- u. Knaben-Garderoben
Für Herren
empfehle:
Reisemäntel, Staubmäntel, Regenmäntel, Havelocks, Sommerüberzieher, Paletots, Radfahrer- und **Jagd-Anzüge, Reise-** und **Gesellschafts-Anzüge, Schlafröcke, Kammgarn-Hosen, Jagdjoppen** aller Art, **Westen** in Stoff, Seide u. Piqué,

für Knaben:
Ueberzieher, Turnanzüge, einzelne **Turnjacken**, einzelne **Hosen** und **Westen, dauerhafte Schul-Anzüge, elegante Anzüge** in allen Größen.
Stoff zum Ausbessern gratis!

Solide Bedienung! Allerbilligste Preise!

Die höchste Anforderung erfüll' ich, Bin coulant und liefre billig!

Striem's Bazar,
Amalienstraße 21,
gegenüber „Amalienhof".

Strumpfwaarenhaus Herm. Mühlberg,

Wallstrasse,
empfiehlt in **reichster** Auswahl:

Mädchen-Kleider
bis zu 15 Jahren, in besten Tricot- u. Mousseline-Stoffen.
Erstlings-Kleider von M. 2,25 an.
Knaben-Anzüge
bis zu 12 Jahren, in besten Tricot- und Cheviot-Stoffen.
Wasch-Anzüge

3—4 Jahre,	5—6 Jahre,	7—8 Jahre,
M. 4,25,	M. 5,50,	M. 7,25.

Wasch-Kleider,
gestickt, ausgeschnitten, mit kurzen Aermeln.

1—2 Jahre,	3—4 Jahre,	5—6 Jahre,
M. 1,50,	M. 1,75,	M. 2,25,

in ganz **waschechten** Farben.

Handschuh
Herrenglacées
bester Qualität!

schwarz und bunt, mit Raupe	1½ Mk.
ff. Qualität	2 „
Hundeleder	3 „
Ziegenleder	4 „
für Kinder	1 „

im **„Magazin zum Pfau"**
Dresden Frauenstrasse 8.

Eine junge Wittwe sucht die Bekanntschaft eines **älteren**, gut situirten Herrn behufs

Verheirathung

zu machen u. in Briefwechsel zu treten. Gef. Off. bel. man **M. 781** in die Exp. d. Bl. zu richt.

Kleiderschr., Bettstell. m. Matratz., Tische spottbillig zu verkauf. Wettinerstraße 10, 1. l.

---

1 hohes Pianino,
Mahag., geg. Baar für 75 Thlr. zu verkaufen **Altmarkt 15, 2.**

---

1 feine Salongarnit. in Vordanz-Plüschbez. und 1 altdeutsches Sopha mit Aufsatz mit Verlust zu verk. Plauenscher Platz 2, Sout.

Sophas von 30 Mk., Matratz., Bettst. von 9 Mk., Schränke, Kommod., Tische, Spiegel u. s. w. **Louisenstraße 84.**

Für die Reise

empfehle ich in **unerreicht grosser Auswahl:**

Tricot-Taillen
von M. 2.50 bis zum hochfeinsten Genre.
Satin-Blousen
in nur besten Façons und Farben.
Mädchen-Kleider
in Tricot u. Mousseline.
Knaben-Anzüge
von Tricot u. Cheviot.
Reise-Plaids
für Damen, Herren und Kinder,
M. 2.25, 3.50, 4.—, 4.50 bis 20.—.
Schwarze Strümpfe,
absolut echt, für Damen, Herren und Kinder.
Handschuhe
in Zwirn, Halbseide u. Seide, **für Damen, Herren, Kinder, zu mässigen Preisen.**

Herm. Mühlberg
Wallstrasse

Für alterthümliche
Uhren, Porzellan, Gold- u. Silbersachen zahlt gute Preise
A. Wunderlich, Kasernenstr. 8.

Ein starker Doppelpony
(Schecke), weiß und schwarz gezeichnet (Wallach), lammfromm, einspännig, sicher und flott, acht Jahre alt, steht zu solidem Preis in **Krumhermsdorf** b. Neustadt bei **Traugott Michel zum Verkauf.**

Eine wohlgelungene Erfindung nach langen Versuchen.

Eine Remontoir-Uhr,

patentirt, Marke Union, reich gravirtes Gehäuse, aus guter Goldmischung, von einer 18kar. goldenen Uhr **kaum zu unterscheiden**, ebenso haltbar, Farbe und Schönheit **nie verliert**, mit **ff. Werk** und 8 Rubis, verl. unter Garantie f. **nur 20 Mark** franko **G. Hoffmann, Uhrenhandl., St. Gallen** (Schweiz).

Wasserdichte
Zelte und Wagenplanen
empfehlen
P. & J. Neumann,
kl. Plauenschegasse 19.

Zweiräder
gebr., gut erhalten, in jed. Höhe von 60 M. an, verkauft **Adolf Meinhorn**, Gruna b. Dresden. Damen u. älteren Herren lehrt Rover fahren d. O.

Solid gearbeitete
Sophas, Matrahen, Bettstellen rc.
empfiehlt **Marienstr. 26, part.**

Möbel,

prakt. Schlafsophas.
Größte Auswahl aller Art **Polster- u. Tischlermöbel** in echt und imitirt, alle Sorten Stühle u. Spiegel, Küchenmöbel, nur geschmackvolle und saubere Arbeit, zu sehr billigen Preisen.

Garantie. Garantie.

Solide Polsterung.
G. Hesse,
Tapezirer,
Möbelhalle u. Fabrik,
Rosenstraße 47, 44.
Theilzahlungen gestattet.

Eine j. Wittwe, geb., von angenehmem Aeußern, w. die Bekanntschaft eines alt., gutsit. Herrn behufs späterer **Verheirathung.** Werthe Offerten unt. **S. A. K.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Carl Schrei,
Tapezirer u. Decorateur,
Planen, Falkenstr. 36,
empfiehlt sein Lager **echter und gemalter Schränke und Vertikos, Bettnellen mit Matratzen, Sophas, Garnituren** in verschiedenen Preislagen, sowie **Tische, Stühle** u. **Spiegel** in großer Auswahl. Gleichzeitig empfehle ich mich zum Tapeziren **der Zimmer, Einrichten der Gardinen, Umarbeiten und Modernisiren aller Art Polstermöbel.**

---

3 wohlerz. Mädchen, Anfang der 20er Jahre, leider ohne Verm., wünschen sich ein trautes Heim zu gründen. Gut situirte, charaktervolle, wenn auch ältere Herren werden gebeten, ernstgemeinte Offerten einzusenden unter **M. F. L. 1000 Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera** (Reuß).

Wittwe, 50er, ganz alleinsteh., Vermög. 25,000 M., wünscht sich mit kl. Beamten, aber sicher. Einkommen, zu verheirath. Off. unter **„Frida"** in die Exped. dieses Blattes.

Münzensamml.-Verkauf.
Die von dem verstorb. fürstl. Hofbibliothek. **Ferdinand Gahn** in **Gera** hinterlassene reichhaltige **Münzensammlung**, darunter ca. **1000 St. päbstl. Münzen**, ist zu verk. Näh. Auskunft ertheilt **C. Burkhardt**, Lehrer in **Gera** (Reuß).

Brotwagen,

einspännig, elegant und fast neu, auch zum **Flaschenbierwagen** geeignet, ist mit oder ohne **Pferd** zu verk. Näh. unt. **N. U. 2471** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Grabgeländer

in allen Formen, einfach, verziert, Kettenfaçon, auch fertige mit Aufstellen hier u. nach auswärts von Mark 30 an. **G. Voigt, Bischofsweg 4.**

Heiraths-Gesuch.
Ein Beamter mit Pensionsberechtig., 33 J., wünscht e. **vermög.** Jungfrau od. Wwe. zu heirath. Off. mit Photogr. u. **K. 404** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** franko baldigst erbeten.

Eine gebr. Plüschgarnitur,
hochf. mit 8 Stühlen, reich geschnitzt 180 M., 2 Büfets, Herrenschreibtische, alkd. Kleiderschränke, Schreibsekretaire, Bücherschränke, Säulenuhr, reiche Auswahl in Bettstellen m. Matr., Trumeaux und Wetterspiegel sind billig zu verkaufen gr. Klostergasse 2, 1.

Flaschenbier-Wagen,

ein- und zweispännig, in bestem Zustande befindlich, weil überzählig, billig zu verkaufen. Off. unter **F. W. 134** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein concurrenz- u. leistungsfähige **Landbrotbäckerei** sucht noch einige
Broniederlagen und Brodhändler
anzunehmen. Off. u. **„Brod"** in die Exped. d. Bl.

---

1 gebr. Flügel
und **1 Pianino sehr billig** zu verkaufen: **Wettinerstraße 2, 1. Etage rechts.**

Ein wie neu erhaltenes
Pianino
sehr billig zu verkaufen **Altmarkt 15, 2. Etage.**

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.
Heute Mittwoch

Sinfonie-Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction:
Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

1. Ouverture z. Oratorium „Der Sieg des Tobias" . . . J. Haydn.
2. Ballettmusik a. d. Op. „Alceste" . . . Chr. ritt. v. G.
3. Gavotte (Quintett op. 75) . . . A. Bazzini.
4. Violin-Concert Nr. 22 A moll f. Solo . . . Viotti.
(Vorgetragen von Hrn. Hans Dechert.)
5. Sinfonie Nr. 9 (Jupiter) . . . W. A. Mozart.
6. Märchen-Ouverture . . . Ad. Hennemann.
7. Suite op. 49 . . . C. Saint-Saëns.
8. Rhapsodie Nr. 1 (F-dur) . . . Fr. Liszt.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Loschwitz.

Etablissem. Demnitz.

Heute Mittwoch

Gr. Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen".

Direktion: **L. Schröder.**

Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**

Abonnements-Billets haben Giltigkeit.

Dampfschifffahrt-Billets für Hin- und Rückfahrt und Concertbesuch à Stück **60 Pf.** sind an den Billetverkaufsstellen der Dampfschifffahrts-Gesellschaft in Dresden-Alt- u. Neustadt zu haben.

Achtungsvoll **Gustav Demnitz.**

Wiener Garten.

Heute Mittwoch den 25. Juni 1890

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Reg. „Prinz Georg" Nr. 108.

Direction: Stabshornist **G. Keil.**

Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 50 Pfg.**

Ab.-Billets haben Giltigkeit.

NB. Die Musikanten bieten für 1000 Personen bequemen und geschützten Aufenthalt. **M. Canzler.**

Brauerei-Restaurant

„Feldschlösschen".

Heute großes

Trenkler-Concert.

Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Das Concert findet bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Otto Scheibe.

Grosse Wirthschaft Königlicher Grosser Garten

Heute

grosses Concert

von der Concert-Kapelle der Kgl. Großen Wirthschaft.

Direction: Herr Kapellmeister **Jul. Endler.**

Orchester 26 Mann, Janitscharen-Musik.

Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pfg. Ende ½11 Uhr.

Achtung! Die Omnibusse der Deutschen Straßenbahn fahren viertelstündlich nach und von der Großen Wirthschaft.

Donner's Bad-Hotel Tharandt

Heute sowie jede Mittwoch **Kur-Concert**

ausgeführt von der renommirten **Freiberger Artillerie-Kapelle** unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. Stabstrompeter **Gehrmann.** Anfang des Concertes Nachm. ½5 Uhr, Abends **Réunion,** wozu ergebenst einladet hochachtungsvoll **H. W. Donner.**

Welt-Restaurant „Société"

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.

Neu! Neu!

Täglich

Grosses Instrumental-Concert

unter Direktion des Herrn **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Restaurant zum goldnen Stiefel in Torna.
Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**
Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Wiener Garten.

Donnerstag den 26. Juni 1890,
Abends 7 Uhr.

Liederabend

des Dresdener Lehrer-Gesangvereins.

Leitung: Herr Professor Oskar Wermann.

Eintrittskarten à 75 Pf. sind in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen von **F. Ries** (Kaufhaus) und **Ad. Brauer** (Plötner'sch. Hauptstraße, und im Cigarrengeschäft von **Hildebrand,** an der Augustusbrücke, à 1 Mk. an der Kasse zu haben.

NB. Alle für den 19. Juni gelösten Karten haben Giltigkeit.

Stadt-Park,

Eintritt frei. Meißnerstraße 19. **Eintritt frei.**

Heute Mittwoch bei günstigem Wetter

Gr. Abend-Concert

von Herrn Musikdirector **Andrä**

mit seinem vollen Orchester (20 Mann)

NB. Der Lindenpark steht in schönster Blüthe.

Anf. ½8 Uhr. Programm 10 Pf. **Osw. Häusel.**

Lagerkeller,

Dresden-Plauen.

Jeden Dienstag u. Freitag

Grosses Abend-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Täglich frische lebende **Schleien** u. **Riesen-Krebse** zur gefl. Auswahl an eigenen Fischbehälter. **Als Specialität:** Montags **Sauerbraten mit Kloß.** Dienstags **Potage von Huhn.** Donnerstags **Backfische. Gr. Mittagstisch** (auch im Abonnement). **Biere** direct vom **Faß. Weine** von Schönrock's Nachf., Dresden.

Meinen gr. schattigen **Linden-Garten** empfehle ich geehrten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von **Vogelschießen** und **Wander-Abenden** ganz besonders.

Achtungsvoll **Jos. Heinrich.**

Schweizerhäuschen.

Heute

Grosses Abend-Concert

von der Jubiläumsfest von Burkhardt'schen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor **Krieg.**

Anfang 7 Uhr. Eigenthümer **L. Franke.**

Fernspr. 1502 **Neumann's** Fernspr. 1502

Concert-Etablissement, Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert.

Direction **E. Grau.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Etablissement

Zum Lindengarten.

Heute Mittwoch den 25. Juni

Grosses Concert

zum Besten
der Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt.
Eintritt 30 Pf.,
ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. **Dr.**

Tonhalle.

Heute grosses Garten-Concert.

Eintritt frei.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs und Sonnabends statt.

Felsenkeller.

Heute Mittwoch den 25. Juni findet mein diesjähriges

Gesellschafts-Vogelschiessen,

verbunden mit

Concert und Ball,

statt, wozu ich alle meine geehrten Gäste, Gönner und Freunde höflichst einlade.

Anfang 4 Uhr. **Einlage 2 Mark.**

Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Bad-Hotel, Niederlössnitz.

Mittwoch den 25. Juni von Nachm. ½5 Uhr an

Schweinsprämien-Schießen

mit Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet **E. Müller.**

Onkel Tom's Hütte,

gr. Ostragehege.

Zu meinem am 25. Juni stattfindenden **Vogelschiessen** lade ich ergebenst alle Freunde und Bekannten ein.

Beginn Nachmittags 3½ Uhr.

Frau **Anna Kreuter.**

Bürger-Verein der Wilsdruffer Vorstadt.

Den **werthen Gönnern,** die bei unserem **Sommerfest** die **Waarenverloosung** höchst uneigennützig in überaus reicher Weise mit zum Theil recht werthvollen Geschenken ausstatteten, sowie allen Denen, die uns während des Festes freundlich unterstützten, sagen wir hierdurch unseren

ganz ergebenen Dank.

Von so vielen Seiten gütigst unterstützt, war es uns möglich, das Fest zu einem gelungenen zu gestalten und trotz der wenig günstigen Witterung **M. 510.— Reinertrag** für das **Bürgerhospital** zu erzielen.

Dresden, den 21. Juni 1890.

Der Vorstand des Bürgervereins der Wilsdr. Vorstadt.
G. A. Gäbler, Vorsitzender.
H. Otto, Kassirer. **B. Netzsch,** Schriftführer.

Aufrichtigen Dank

unseren verehrten Herren Chefs, den

Herren Wilhelm und Emil Kühnscherf,

für die uns und unseren Frauen aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Firma

Aug. Kühnscherf & Söhne

bereitete großartige und wohlgelungene Festlichkeit. Es wird uns das bei diesem Feste zum Ausdruck gekommene beste Einvernehmen zwischen unseren Herren Prinzipalen anspornen, durch rastlose Thätigkeit und treue Anhänglichkeit dem Geschäftshause den altbewährten Ruf zu erhalten.

Dresden, am 21. Juni 1890.

Das gesammte Arbeitspersonal.

Ausstellung

von

Glasgemälde-Fenstern

für den Altarraum in der Kirche zu **Burkersdorf** bei Osterz, für Rechnung des **Kunstfonds** nach Entwürfen des Historienmalers **Lorenz Clasen** in Leipzig, ausgeführt von der Glasmalerei-Anstalt von **Auenmüller Nachf.** hier,

bis Mittwoch den 25. d. M.

täglich von 9 (Sonntag 11) bis 5 Uhr eintrittsfrei in der Ausstellungshalle Ecke der Berg- und Strehlenerstraße.

Panorama,

Pragerstrasse 20|21.

Sturm auf St. Privat.

Neu! Dioramen:

1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer,
2) Die Aufbahrung der Leiche Kaiser Friedrich's in der Jaspisgallerie des Schlosses Friedrichskron.

Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.

Kunst-Ausstellung.

Dresden-A., Ferdinandstraße 19.

Neu ausgestellt:

Die Bremer Stadtmusikanten

oder: **Die Hausthiere und die Räuber**
von Professor **Zenisek.**

Nur noch kurze Zeit:

Eine Makart-Ausstellung.
Ein Spiel der Wellen
von **Hans Dahl,** München.

Es ist vollbracht

von Professor **Gabriel Max,** München.

Palmengruppen, Fontainen, electrische Beleuchtung.
Eintritt 50 Pfg.

Abonnements-Billets in den bekannten Verkaufsstellen.
Geöffnet v. früh 10 bis Abends 9 Uhr, Sonntags v. 11 Uhr an.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

im Tunnel des

Wiener Garten-Restaurants

Neustadt, an der Augustus-Brücke,
original eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete
Echt Bayr. Bierstube,
darstellend eine

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke.

Special-Ausschank
des berühmten **Münchner Spatenbräu** und des
I. Culmbacher Actien-Bieres.

Bedienung in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll **Moritz Canzler.**

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden

Gasthof Oberpesterwitz.

Heute Mittwoch den 25. Juni

Vogelschießen mit Concert u. darauffolgendem Ball,

wozu freundlichst einladet **Otto Schneider.**

Deutscher Kaiser, Pieschen.

Heute, sowie jede Mittwoch

frische Eierplinzen nebst ff. Kaffee.

Achtungsvoll **G. Reissig.**

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 18 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse No. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Kuler.**
Kostenfreie Convertirung der **Sächsischen 4% Anleihen v. J. 1852/68 u. 1867** in 3½% Staatsschuldenscheine, welche vom 26.—27. 1890 zu erfolgen hat.

Oertliches und Sächsisches.

— **Kranken-Versicherungs-Aktiengesellschaft.** Was die Frage der Rentabilität anlangt, so muß dieselbe auf Grund der gemachten Erfahrungen und erzielten Erfolge unbedingt bejaht werden. Die vom Reichsversicherungsamte bearbeiteten Zusammenstellungen über die in Deutschland bestehenden Krankenkassen beweisen zur Evidenz, daß nicht nur die Krankenkassen im Großen und Ganzen ihren Verpflichtungen nachkommen konnten, sondern daß sie sogar bei einer Einnahme von rund 79 Millionen Mk. und einer Ausgabe von 61 Millionen Mk. einen Gesammt-Ueberschuß von 18 Millionen Mk. erzielt haben. Die deutschen Krankenkassen schließen mit einem Ueberschuß von 23 Prozent ab und die Unfallversicherungsgesellschaften gewähren zwischen 10—30 Proz. Dividenden. Wollte man einhalten, daß die Reichs-Krankenversicherung die Arbeiter zum Beitritt zwingt, also stets genügend Versicherte hat, so genügt dem gegenüber der Hinweis auf die freien Hilfskassen, deren Mitgliederzahl ca. 15 Proz. sämmtlicher Arbeiter umfaßt. Diese Kassen bestanden schon viele Jahre vor Einführung des Versicherungszwanges, rekrutirten sich nur aus freiwillig eintretenden Mitgliedern und erfreuen sich einer guten Prosperität. Einen deutlichen Beweis für die schnelle Erweiterung des Geschäftsumfanges derartiger Gesellschaften geben die Unfall-Versicherungs-Gesellschaften, welche ihre Versicherten lediglich durch Agenten erworben haben. Allgemein glaubte man, das Unfall-Versicherungs-Gesetz werde den Ruin der Gesellschaften zur Folge haben — mußten doch ohne Weiteres sämmtliche Fabrikarbeiter Deutschlands aus diesen Versicherungen austreten, um den Berufs-Genossenschaften zugetheilt zu werden — und heute nach nur 5 Jahren seit Einführung des Unfall-Versicherungs-Gesetzes der Arbeiter sind bei den privaten Unfall-Versicherungs-Gesellschaften über ¼ Million Einzelversicherungen in Kraft. Aehnlich so ging es weit früher mit der Feuer-, dann mit der Lebens- und überhaupt mit jeder Versicherung. Während ferner die Arbeiterkassen jeden Arbeiter ohne Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand aufnehmen müssen, erfordert die Gesellschaft als Vorbedingung der Aufnahme einen ärztlichen Gesundheitsnachweis, und schließlich ist der Arbeiter einer großen Reihe von Berufskrankheiten unterworfen, die Berufsarbeit der Interessenten dieser Gesellschaft ist dagegen eine weitaus gesündere. Dazu kommt noch, daß sowohl Nahrung, Lebensweise, wie hygienisch bessere Wohnungen, überhaupt bessere Lebensbedingungen hier die Erkrankungs-Wahrscheinlichkeit viel geringer erscheinen lassen, wie beim Arbeiter. Ist dieses Institut also einerseits berufen, einem großen und geachtetem Theile der Bevölkerung eine große Wohlthat zu erweisen, so ist auch alle wohlbegründete Aussicht vorhanden, daß die in demselben angelegten Kapitalien ihren Besitzern eine sehr dankenswerthe Verzinsung bringen. Das Comitee der Gesellschaft besteht im Uebrigen aus den Herren Dr. med. Bertram, Commerzienrath Karl Lindemann, Fabrikbesitzer Maximilian Roetzold, Rechtsanwalt Dr. jur. Oskar Fischer und Dr. med. Unruh. Die Finanzirung des Unternehmens ist von der Dresdner Bank, der Firma Günther und Rudolph und George Meusel übernommen worden. Die Subscription auf die Actien findet in den nächsten Tagen statt. Bemerkt sei noch, daß die Aktiengesellschaft nicht zu verwechseln ist mit dem von einem Herrn Oskar Tittmann, hier, auf Gegenseitigkeit begründeten Unternehmen „Saxonia".

— Vorgestern Abend zogen in geschlossenen Reihen eine größere Anzahl Zimmerleute, welche einen verunglückten Fachgenossen beerdigt hatten, durch die Schäferstraße nach dem Berliner Bahnhofe, um den nach hier zu der Beerdigung gekommenen Fachgenossen sicheres Geleite zu geben. Dabei schrieen und johlten die Leute in der widerlichsten Weise, marschirten auf dem Fußwege, rempelten die Vorübergehenden an und rissen einen Mann sogar nieder. Die Polizei schritt gegen die Excedenten ein und wurden mehrere abgeführt.

— Trotz des ungünstigen Wetters beim letzten Sommerfest des Bürgervereins der Wilsdruffer Vorstadt auf dem Feldschlößchen ist ein Reinertrag von 510 Mk. zum Besten des Bürgerhospitals erzielt worden. Der Hauptzweck genannten Vereins ist, die Interessen der Wilsdruffer Vorstadt in jeder Hinsicht zu wahren, sowie alljährlich ein Sommer- und Wintervergnügen zum Besten guter Zwecke abzuhalten. Zu wünschen ist es, daß dem Vereine recht viel Bürger beitreten, der jährliche Beitrag beträgt blos 2 Mk. und nimmt der Vorstand, Herr Seifenfabrikant Gädler, Anmeldungen entgegen.

— Gestern Nachmittag um halb 5 Uhr wurde in der König-Johannstraße der Arbeiter Lütky durch die Ungeschicklichkeit des Droschkenkutschers Nr. 152 stark am Beine verletzt, indem der letztere einen von dem genannten Manne geschobenen Handwagen anfuhr und den Lütky gegen einen dort haltenden Wagen preßte. Auch ein zweiter Arbeiter, welcher den Handwagen zog, erhielt Verletzungen an den Händen.

— Die neueste „Feier", die ein findiger Wirth inszeniren kann, ist unstreitig eine „Helgoland-Feier". Nun, der Wirth zum Kronenbräu in der König-Johannstraße kündigt eine solche für morgen in seinem Restaurant an.

— **Polizeibericht.** Auf der Josephinenstraße, mitten in der Fahrbahn, wurde vorvorwichene Nacht ein besinnungsloser trunkener Mensch gefunden; ebenso in der Nachmittagszeit an der Ecke der Jacobsgasse ein schon bejahrter Mann. In einer Wohnung auf der Moritzburgerstraße tobte vorgestern Abend ein 25 Jahre alter, durch Genuß von Spirituosen aufgeregter Arbeiter derart, daß sich vor dem Hause viele Leute versammelten. Der Mensch schlug Fensterscheiben ein, zertrümmerte auch Wirthschaftsgegenstände. — Am Sonnabend spät Abends sind in einem Hause der Rosenstraße zwei Personen, Mutter und Sohn, auf der Treppe gefallen und haben Verletzungen erlitten. Der Sohn war trunken nach Hause gekommen, die Mutter hat ihn in die Wohnung bringen wollen, war der Last aber nicht gewachsen, sodaß sie stürzte. — Wegen Verübung unzüchtiger Handlungen wurde vorgestern früh ein 17 Jahre alter Arbeiter verhaftet. — Auf einem Tanzsaale der inneren Stadt hat in der vorvergangenen Nacht ein Schiffer einen anderen Gast ohne Veranlassung mit einem Bierglase geschlagen und am Kopfe nahe dem Auge verwundet.

— Vorgestern fanden in Leipzig die Vorstellungen der Buffalo-Bill-Indianer-Truppe ihr Ende. Die letzte Vorstellung war trotz des strömenden Regens von mindestens zehn Tausend besucht. Unmittelbar nach Beendigung der Darstellungen erfolgte die Abfahrt nach Magdeburg.

— **Leipzig,** 21. Juni. Vor der 1. Strafkammer des Königl. Landgerichts Leipzig hatten sich heute der Königl. rumänische Hofbuchhändler Wilhelm Friedrich, Verlagsbuchhändler hier und die wegendlichen Schriftsteller Conrad Sittenfeld, alias Conrad Alberti aus Berlin (geb. 1862) und Wilhelm Walloth (geb. 1856) aus Darmstadt wegen Verstoßes gegen § 184 des Reichsstrafgesetzbuches (Verbreitung unzüchtiger Schriften) zu verantworten, während ein vierter Betheiligter, Hermann Conradi (geb. 1862) inzwischen verstorben ist. Diese drei Letzterwähnten gehören dem sogen. „Jüngsten Deutschland" an, als Vertreter jener naturalistischen Schule, welche an Unzweideutigkeit des Ausdrucks und Realistik der Darstellung der heikelsten Situationen vielfach nichts zu wünschen übrig läßt. Wilhelm Walloth, jedenfalls der Begabteste des Kleeblatts und der Verfasser des Romans „Dämon des Redes", wird von seinem eigenen Hausarzt als hochgradig erregt, von dem medizinischen Sachverständigen heute als ein „Genie" geschildert, das eben keine Grenzen kenne, und wenn bei ihm auch von einem geistigen Irrsein nicht die Rede sei, so sei zwischen Genie und Irrsinn die Grenze doch nicht weit auseinanderliegend. Sittenfeld trat mit ebensoviel Zungenfertigkeit wie Selbstgefühl auf, durchwog mit theatralischer Pose, wie er denn auch kurze Zeit thatsächlich Schauspieler war, und behauptete, sein Roman sei nicht nur nicht unsittlich, sondern sogar „hochethisch", was freilich der Staatsanwalt mit großer Entschiedenheit in Abrede stellt. Die incriminirten Stellen wurden denn auch unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verlesen; das Alberti'sche Opus betitelt sich „Die Alten und die Jungen". Wilh. Friedrich hat beide Romane, ebenso wie den gleich diesen beschlagnahmten „Adam Mensch" von Conradi verlegt und versichert, alle drei nicht gelesen zu haben, was die Staatsanwalt hinsichtlich des Conradi'schen Romans wenigstens bezweifelt. Die Verhandlung ward Nachmittags bis zum nächsten Donnerstag vertagt, nachdem Wilhelm Friedrich noch erklärt, was am Ende in diesem Falle kein schlechtes Zeichen ist, daß er mit diesen drei Romanen auch pekuniär ein ziemlich schlechtes Geschäft gemacht habe; daß sie vom ästhetischen Standpunkt keine Bereicherung der Literatur sind, hätte sich der Verleger selber sagen können, wenn er sie rechtzeitig gelesen hätte.

— Das große 50jährige Jubelturnfest in Plauen i. V., welches am Sonntag und Montag abgehalten wurde, ist in seinem Verlauf zwar arg vom Regen gestört, aber nicht um die allgemeine gute Stimmung gebracht worden. Der Zufluß von Fremden war bedeutend, namentlich brachten die Eisenbahnzüge von Leipzig große Schaaren Turner. Das Musterriegenturnen, welches auf Vormittags 10—12 Uhr angesetzt war, mußte des strömenden Regens halber anstatt im Turngarten in der Turnhalle abgehalten werden. Geturnt wurde im Allgemeinen gut, zum Theil sehr gut. Der auf Nachmittag halb 2 Uhr anberaumte Festzug wurde des Regenwetters halber auf halb 4 Uhr verschoben. Als sich derselbe alsdann von der Kaiserstraße aus in Bewegung setzte, schloß der Himmel seine Schleusen, und es wurden die Betheiligten wenigstens von oben mit dem Naß verschont. Der Zug bestand aus 4 Abtheilungen. Die sehenswertheste war die erste Abtheilung; sie wurde gebildet von einer Abtheilung der „Freiwilligen Bürgerfeuerwehr", mehreren Festreitern, dem Bataillonstambour mit dem Knabentrommlerchor, dem Stadtmusikchor, einem Zug Turner in der früheren Kleidung (weiße Hose, kurze Drelljacke, schwarzer Hut), einer großen Anzahl weißgekleideter und grüngeschmückter Festjungfrauen, einem Zug Turner in neuer Kleidung, Vertretern der königlichen und städtischen Behörden, den Ehrengästen, dem Festausschuß und den Turnern aus Ortschaften außerhalb des Vogtlandes. Unter den letzteren befanden sich eine Anzahl Turner aus Berlin. In der zweiten Abtheilung marschirten die Zöglinge sämmtlicher höherer Lehranstalten, die Seminaristen mit einer neuen Fahne, welche erst am Morgen die Weihe erhalten hatte. Der Zug führte ungefähr 60 Fahnen und 6 Musikchöre bei sich. Nachmittags 5 Uhr fanden auf dem Angerplatze Massen-Freiübungen statt. Nach erfolgtem Aufmarsch bildeten die Turnermassen in einer Stärke von ungefähr 750 Mann 4 Säulen zu je 4 Reihen. Sämmtliche Uebungen gelangen vorzüglich. Abends 8 Uhr vereinigten sich im großen Saale zum „Felsenschlößchen" abermals mindestens 2000 Turner mit vielen Ehrengästen, um den musikalischen, turnerischen und humoristischen Vorführungen beizuwohnen, welche der Festausschuß zu Ehren des Tages veranstaltet hatte. Der zweite Tag des Festes, der Montag, wurde gleichfalls durch den Regen sehr getrübt. Es wurden von Mittag an drei Turnfahrten nach der vogtländischen Schweiz unternommen; Abends von 8 Uhr an fanden in drei großen Sälen der Stadt Festball statt.

— Das am Sonntag in Pirna abgehaltene Turnfest des Turngaues „Sächs. Mittelelbe" hatte mehrfach unter der Ungunst der Witterung zu leiden. An den interessanten Massenübungen mit Eisenstäben betheiligten sich 632 Turner der verschiedenen Altersklassen. Als Sieger gingen bei dem Wettturnen hervor: der Turnverein „Guts-Muths" aus Striesen mit 25⅗, der Turnverein „Frisch auf" aus Meißen mit 24¹¹⁄₁₆, der Allgemeine Turnverein zu Striesen mit 24⁹⁄₁₆, sowie ferner die Turnvereine Deuben mit 23¹⁄₁₆, Radeberg mit 23, Strehlen mit 22¹⁄₁₆, Trachau mit 22⁵⁄₁₆, Meißen mit 22⁴⁄₁₆, Löbtau mit 22⁰⁄₁₆, Kötzschenbroda mit 22, Potschappel mit 21⁷⁄₁₆, Niedergorbitz mit 21⁶⁄₁₆, Briesnitz-Cotta mit 21⁴⁄₁₆, Pirna mit 20⁸⁄₁₆, Pima und Radebeul mit je 20⁶⁄₁₆ und Loschwitz und Radeburg mit je 20 Punkten. Die Preise bestanden in großen Kränzen mit Schleifen.

— In den frühen Morgenstunden des Sonntags hatten in Leipzig vier Herren auf dem Pleißenflusse eine Gondelfahrt nach Connewitz unternommen und machten dieselben gegen 5 Uhr oberhalb der Wasserschänke am Wehr des Flusses halt. Zwei der Insassen entkleideten sich, um zu baden. Dabei tauchte aber einer plötzlich vor den Augen seiner Kameraden unter und ertrank, ehe ihm Hilfe kommen konnte. Der Ertrunkene, welcher jedenfalls vom Schlage getroffen wurde, ist als der in Sellerhausen wohnhafte 27 Jahre alte Gelbgießer Hermann Emil Pohle recognoscirt worden. Erst nach 3stündigem Suchen wurde der Leichnam aufgefunden.

— Am Freitag, also an demselben Tage, an welchem in hiesiger Gefangenenanstalt der Aufseher Rüppel ermordet wurde, trug sich ein ähnlicher Vorfall in der Bezirksanstalt Hildersdorf zu. Als Herr Inspektor Claren daselbst in die Zelle eines in der Anstalt untergebrachten jungen Burschen trat, drang der tobiate Mensch plötzlich mit einem Taschenmesser auf ihn ein. Der Ueberfallene suchte sich der Angriffe zu erwehren, und so kam es, daß die nach der Brust zielenden Stiche nur die Arme trafen. Am rechten Arm ist Herr Inspektor Claren nur leicht, am linken aber schwer verwundet. Wie der Häftling zu dem Messer gekommen, ist noch nicht aufgeklärt, da er bei seiner Einlieferung genau durchsucht worden ist.

— Vorgestern Nachmittag wurde in der Beyerstraße in Chemnitz der Fuhrer eines mit Erde beladenen Wagens von letzterem derart überfahren, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

— Eine für Sonntag Vormittag in Gainsdorf beabsichtigte öffentliche Bergarbeiterversammlung, deren Tagesordnung der internationale Bergarbeiterkongreß zu Jolimont in Belgien und Stellungnahme zu dessen Beschlüssen bildete, ward behördlich verboten.

— In Hartmannsdorf bei Kirchberg ist in der Nacht zum 21. d. M. das Wohnhaus des Fabrikbesitzers Lange niedergebrannt.

— In der Nacht zum 22. ist das Stallgebäude des Gutsbesitzers Seltmann in Schwarzbach bei Elterlein niedergebrannt.

— **Landgericht.** Der Fleischermeister Karl Oswald Freyer aus Pleichen hatte dem Gutsbesitzer Berg in Stölpchen am 11. März d. J. eine Kuh erhandelt. Der Kaufpreis betrug 120 Mk. und war acht Tage nach dem Handel gezahlt worden. Am 20. März kam F. wieder zu B. und raisonnirte lebhaft in Gegenwart des mit ihm bekannten Holzhändlers Stölzer aus Weltzande gegen Berg, weil sich, wie er versichert, die erwähnte Kuh krank erwiesen habe und schließlich verlangte F. 100 Mk. von B., indem er versicherte, die Kuh sei perlsüchtig gewesen und habe deshalb vergraben werden müssen. Nur die Hinterviertel habe er verwenden bei. in die Wurst backen können. Eine Gewißheit dafür, daß die Kuh perlsüchtig oder überhaupt sehr krank gewesen sei, existirt zwar nicht, doch waren die von Freyer dem Verkäufer B. vorgelegten Lungentheile auch nicht als gesunde zu betrachten. Berg fing sofort, ob Freyer den Thierarzt zur Untersuchung gezogen habe und erhielt darauf eine bejahende Antwort, obwohl F. damit die Unwahrheit sagte. Der frühere Besitzer bewilligte schließlich unter dem Eindruck der Angaben Freyers und nachdem dieser noch gedroht hatte, er werde die Sache zur Anzeige bringen und „da könnte die ganze Wirthschaft flöten gehen", 80 Mk. als Entschädigung. Ein ganz ähnlicher zweiter Fall bildet noch den Gegenstand der Anklage. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektors Dr. Eberhardt erachtete den Sachverhalt nicht genügend aufgeklärt und fällte daher gegen Freyer ein freisprechendes Urtheil. — Die 27 Jahre alte Fabrikarbeiterin Friederike Wilhelmine verehel. Langer stahl aus der Schille'schen Tuchfabrik zu Großenhain innerhalb der Zeit von 1886 bis zum März d. J. nach und nach eine Menge Tuchreste im Gesammtwerthe von mindestens 103 Mk. 70 Pfg. Die noch unbestrafte und auch sonst gut beleumundete Angeklagte verkaufte die Diebsbeute gelegentlich an dritte Personen. Sie wurde zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Kutscher Friedrich Hermann Klare entwendete am 9. Mai seiner Dienstherrin Jahn einen Ring im Werthe von 6 Mk., und da er schon mehrere Strafen auf dem Kerbholze hatte, erfolgte seine Verurtheilung zu 9 Monaten Gefängniß. — Drei Monate Gefängniß verwirkte der Kaufmann Karl Robert Herzog, der kurz nach seiner Entlassung aus dem Gefängniß, am 28. Mai d. J. ein Paar Schuhe und ein Pocket Zwirn aus dem Gasthof zu den drei Rosen in Lommatzsch gestohlen hatte.

— **Amtsgericht.** Der Hotelier F. Louis Fischer, Besitzer von „Stadt Prag", hätte es nicht vermuthet, wegen eines von dem Oberkellner Köhler gespendeten Wurstgeschenkes von dem Stadtrath mit einer Strafverfügung von 20 Mk. überrascht zu werden. Gegen diese erhob er Antrag auf gerichtliche Entscheidung. In glaubhafter Weise versichert er, von der Bestellung der Wurst, die sich sein Oberkellner aus Halle kommen ließ, keine Ahnung besessen zu haben, zumal derselbe seinen Familiengliedern damit heimlich eine kleine Ueberraschung machen wollte. Die stadträthliche Strafverfügung auf Grund der Verordnung von 1888, die Maßregeln zum Schutze gegen die Trichinenkrankheit betr., kann nicht aufrecht erhalten bleiben, und so erfolgte Fischer's kostenlose Freisprechung. — Bei dem Buchdruckereibesitzer Arnold in Blasewitz erlernte Gustav Richard Ewald, 1871 geboren, die schwarze Kunst. Am 17. Oktober 1888 bekam derselbe eine bestellte Druckarbeit zur Ablieferung an einen Tapeziermeister daselbst. Den Empfänger bestimmte der ungetreue Jünger Gutenberg's durch Angabe falscher Thatsachen zur Zahlung eines Geldbetrages von 3 Mk. mehr, als die Rechnung ausmachte. Das Verlangte wurde bewilligt, jedoch weitere Bestellungen unterblieben, wodurch dem Buchdruckereibesitzer Nachtheil entstand. Wegen Betrugs wird dem Angeklagten eine 2tägige Gefängnißstrafe zudiktirt. — Das sog. Standrecht waltet bekanntlich schon seit langer Zeit nicht mehr. Mithin war die Bezeichnung darauf von dem Handarbeiter Ernst Moritz Theodor Bartusch als äußerst hinfällig zu bezeichnen. Am 22. März strandete ein Kahn in der Elbe, und eignete sich Bartusch, als er bei dem Wrack vorüberkam, aus demselben eine Anzahl Untersetzbretter, einen hölzernen Kasten und andere Gegenstände im Gesammtwerthe von 7 Mk. an. Er nahm an, die Schiffbrüchigen hätten die Sachen absichtlich liegen lassen. Es wird ihm diese Ansicht durch das Urtheil von 1 Woche Gefängniß widerlegt. — Das hartnäckige Leugnen der Fabrikarbeiterin Marie Antonie Menzel, gen. Neumann, welche des Diebstahls in mehreren Fällen überführt war, konnte bei dem Gerichtshof selbstredend nicht zu ihren Gunsten bei Abmessung des Urtheils wirken. Sie ist beschuldigt, Personen dürftigen Standes Wäsche und Kleidungsstücke, sowie goldene Ringe gestohlen zu haben. Die Angeklagte, seit 29. Mai in Haft, legte gestern ein offenes Geständniß ab und wird, da sie bereits eine Vorstrafe wegen Eigenthumsvergehens erlitten, zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt. Da sie die Untersuchungshaft in ihrer ganzen Dauer verschuldete, war keine Veranlassung vorhanden, hiervon eine Zeit in Anrechnung zu bringen.

— **Veränderungen im öffentlichen Dienste.** Bei der Brandversicherungskammer wurden befördert die zeitl. Rechnungskanzlisten R. H. Pride, E. E. Schubert, F. E. Voole und R. J. Kirchen zu Kalkulatoren und die zeitl. Hilfsarbeiter E. W. Wähne und O. E. Greutschel zu Rechnungskanzlisten; angestellt der zeitl. Robert G. Bicke als etatmäßiger Planzeichner, der zeitl. Brandversi.-Insp.-Ass. G. P. H. Städtig als Brandversicherungsinsp. für den Inspektionsbez. Oschatz und die Ing. A. O. und H. Hesse als Brandversi.-Inspektoratsass. bei der Maschinenversicherung, sowie der Stadtbauamts-Ass. J. Mierisch und der Stadtbauinsp. H. M. Richter in Meißen als Brandversi.-Inspektoratsass. bei der Gebäudeversicherung; versetzt wurden die Brandversi.-Insp. F. A. A. Trudesmann, F. Kanisch und R. E. Thieme, ersterer von Zittau nach dem Inspektionsbez. Delitzsch, Kanisch von Glauchau nach dem Inspektionsbez. Zittau und Thieme von Oschatz nach dem Inspektionsbez. Glauchau. — Bei der Verwaltung der Königl. Sächs. Staatseisenbahnen sind ernannt worden: F. A. Fischer, zeither Eisenbahn-Ass. 2. Kl., als Eisenbahn-Ass. 1. Kl. in Grünhainichen; G. H. Schulze, zeither Exped.-Hilfsarb., als Bur.-Ass. in Dresden; die nachgenannten Oberschaffner 1. Kl., als Oberschaffner 2. Kl.: K. G. Baum, F. A. Böhm, C. F. A. Burgmann, J. G. Ehrlich, K. A. Frinsche, P. L. Hammer, A. L. Körnpfe, J. K. H. Klinkicht, F. W. Krille, F. A. A. Krüger, M. H. Lohse, G. L. Louis Morbitz, K. A. Reutzsch, C. F. Nitzschke, C. M. Rost, K. A. Schubert, M. W. Ulbrich, J. F. M. Ulbricht und M. F. Vogel; K. C. Kalkofen, zeither Aufseher 3. Kl., als Eisenb.-Ass. 2. Kl. in Chemnitz; K. O. Reichel, zeither Aufseher 3. Kl., als Aufseher 2. Kl. in Moritzburg-Eisenberg; C. M. Vetter und K. M. Wünsler, zeither Bahnmstr.-Ass., als Bahnmeister; K. F. Lörner und A. R. Perling, zeither Schirrmeister 2. Kl., als Schirrmeister 1. Kl. in Glauchau und Zwickau; E. A. Hölle, zeither Exp.-Hilfsarb., als Aufseher 3. Kl. in Oberdorf-Bautzen; die nachgenannten Schaffner 1. Kl. als Oberschaffner 2. Kl.: H. E. Augermann, F. H. Bichtemann, J. E. Biedermann, K. G. Böhme, K. F. Th. Böttrich, E. F. Büttner, A. L. Drillich, K. A. Fehrmann, E. L. Findeisen, F. W. Gebhardt, K. W. C. Gerber, K. H. Gräfe, K. H. Graf, E. F. G. Hänsler, G. H. Heldig, A. P. Heyne, E. A. Hünig, K. F. A. Knöfe, F. W. H. Kreuder, E. L. Langer, H. W. Lieber, K. A. Lippert, A. F. Lorenz, F. O. Maurersberger, Ch. F. Pietsch, A. H. Rauch, F. F. Rödler, F. W. Rüßler, K. A. Röthe, F. A. Röthe, H. L. Rudolph, K. W. Schindler, F. H. Schlutterr, J. F. Schulze, K. G. Seidel II, E. H. Seidel III, J. H. Steinert, K. F. C. Stülpner, F. W. Walther, J. F. E. Weber II, K. E. L. Weber III, J. H. Weißflog, F. H. Weißflog, J. J. Weigmann und F. A. Winkler.

— **Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten** zu Dresden am 26. Juni 1890, 7 Uhr Abends. Berichte des Verwaltungsausschusses über: einige bauliche Herstellungen in dem im Nordpavillon gelegenen Zimmer der Direktorwohnung der höheren Töchterschule; die Abänderung der Hauptsteuerlinie an der Scheffelstraße; die Ueberschreibung einiger aus den Mitteln der 1886er Anleihe angekauften Grundstücke und Parzellen auf das Stammvermögen; die Verbesserung der Wasserleitung auf den Gebäuden der Kinderlesehallenanstalt; einige Gasrohrverlegungen und die Verlegung eines Gasrohres in der zwischen dem früheren Kohlenwege und der Kreuzstraße gelegenen Strecke der Maximilianallee sowie die Aufstellung von vier neuen Kandelabern daselbst; die Erneuerung von Tübern'schen Trägern und von Abwasserableitungen in den Aborten des Stadtkrankenhauses; die Mitvollziehung des Arealabtretungsvertrages, welcher mit Herrn Stadtrath Zimmermeister Kaiser über die Erwerbung des Vorgartens des Grundstückes Johannesstraße 5 behufs planmäßiger Verbreiterung der Ringstraße abgeschlossen worden ist, und die Bewilligung der Kosten der Auffüllung und Herstellung der Ringstraße in der Strecke zwischen der Kreuzstraße und dem Georgplatze. Berichte des Finanzausschusses über: die diesjährigen Unterhaltungsvoranschläge für das Stadthaus Landhausstraße 15, das Beamtenhaus des städtischen Wasserwerkes, das Restaurationsgrundstück „Talsperre", das Wärterhaus am Hochreservoir des Wasserwerkes und den Mineralbrunnenhof; die diesjährigen Unterhaltungsvoranschläge für sechs Gemeinde- und Stiftungsgrundstücke; die diesjährigen Unterhaltungsvoranschläge für die städtischen Gymnasien und Realgymnasien und die städtischen Volksschulen, sowie das Stiftungsgrundstück Forststraße 17; den diesjährigen Unterhaltungsvoranschlag für die zu Lasten des Stammvermögens in den städtischen Schulen auszuführenden baulichen Herstellungen; die Kosten der Stellvertretung des erkrankten Rathsbaulers Kalischmidt; die diesjährigen Unterhaltungsvoranschläge für 30 Gemeindegrundstücke und die in städtischer Unterhaltung befindlichen Grundstücken; die Bedingungen, welche der zum ersten Bauinspektor beim Hochbauamte gewählte Regierungsbaumeister Berthardi aus Leipzig bezüglich seiner Anstellung genehmigt hat und die Ausstattung der beim Hochbauamte begründeten Assistentenstelle mit Pensionsberechtigung.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königlichen Amtsgerichten.** Montag, den 30. Juni. Dresden: Friedrich August Kadro's Grundstück (Wohnhaus mit Hofraum und Garten) in Striesen 30,000 M. Bolkenstein: Friedrich Hugo Weber's Hausgrundstück in Schönbrunn, 11,000 M. Chemnitz: Hans Julius Schrickenberg's Mühlengrundstück (bestehend aus den Mauerresten des durch Brandschaden zerstörten Wohn-, Mühlen- und Bäckerei-Gebäudes, aus Stallgebäude, Scheune, Hofraum, Garten, Feld, Wiese und Teich) in Guba, 11,002 M (einschließlich der Mühlenbetriebsanlage und der Wasserkraft). Pausa: Christian Friedrich Heyner's Feldgrundstücke daselbst, zusammen 902 M. Bischofswerda: Heinrich Herbert Franke geb. Peck's Grundst. (Schmiedewohnung mit Garten u. Feld) in Stacha, 2180 M. Waldheim: Fr. Wilh. Töpner's Zweibauergutsgrundstück (Wohnhaus mit angeb. Backofen, Wirthschaftsgebäude mit eingebauten Ställen rc., Feld, Wiesen, Waldungen) in Saalbach, 31,807 M. Wurzen: Gottlob Emil Perkhauer's Grundstück (Wohnhaus sammt Nebengebäuden) daselbst 13,126 M. Dienstag, den 1. Juli. Leipzig: Johann Gottlieb Wilhelm Jenner's Hausgrundstück in Möckern-Ehrenberg, 21,000 M. Bautzen: Johanne Marie verw. Türrsch geb. Kurze gehör., im wirthschaftlichen Zusammenhange stehenden Grundstücke (Gartennutzung und Feldern) in Jenkwitz, zusammen 11,200 M. Freiberg: Carl Emil Hilner's Grundstücke in Zuckmantel: 1) Wohnhaus nebst Brauereigebäude, Schwarz- und Wagenremise, sowie Garten, 10,000 M. 2) Waschhaus mit kleinem Anbau, 1000 M.; 3) Feld und Wiese, 600 M.; 4) Feld 500 M. (die Grundstücke unter 1 und 2 bilden die „Stadtbrauerei Zuckmantel" und sind dieselben als zusammengehöriges Besitzthum mit Einschluß der Inventarien auf 22,700 M. geschätzt). Mittwoch, den 2. Juli. Oschatz: Karl August Töpfer's Hausgrundstück daselbst, 31,370 M. Dresden: August Hermann Gilly's Grundstücke (Wohnhaus mit Hofraum) daselbst (Tolkewitzerstraße 39), 50,500 M. Leipzig: Louise Augusta Anna Ida verehel. Karisch's Hausgrundstück daselbst, 30,000 M. Leisnig: Friedrich Hermann Lochmann's Kretzschmar-Grundstücke mit Brau-, Schank- und Gastwirthsgerechtigkeit in Klemsen, 43,571 M. (einschl. der Gerechtigkeiten und gewisser Brauereigeräthschaften). Frauenstein: Pauline Christiane Kadro geb. Zimmermann's Grundstück (Gut) in Friedersdorf, 16,110 M.; ebendieselben Grundstück (Waldblöße) in Friedersdorf 478 M. Großenhain: Johann Friedrich Schirmer's Grundstück (Gasthof) in Mühlitz, 18,100 M. Torgau: Gustav Moritz Hofmann's Feldgrundstück in der Ortsflur Heinersdorf, 5100 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schwabe, Dresden.

Dresdner Börse vom 21. Juni. Berliner Blätter suchen das Zurückhalten an Börsengeschäften einerseits in dem Herannahen des Ultimo und in den aus Paris vorliegenden Meldungen, andererseits aber auch in den thatsächlich beunruhigenden Nachrichten über das Auftreten der Cholera in Spanien und dem südlichen Italien. Befürchtungen einer zuwartenden Vertheilung des Geldmarktes, die der bevorstehenden Ultimoregulirung vielleicht Schwierigkeiten bereiten könnte, sind durchaus nicht ausgeschlossen. An Gründen fehlt es also eigentlich nicht, um die bisherige flaue Tendenz zu erklären. Heute konnte sich indeß die Stimmung auf höhere Glasgower Notirungen, sowie auf eingetretene Erleichterung des Geldstandes befestigen. Credit notirten 165—165,10—165,25. Staatsbahn 100,25—100,40. Lübecker 221,50—221,60—222. Lombarden 70,50—70,75. Dortmunder 90—90,50. Dresdner Bank 154,25. An hiesiger Börse entwickelte sich ein einigermaßen belebtes Geschäft in Industriepapieren, von denen speziell Maschinenwerthe bei festen Coursen in den Verkehr traten. Brauereien lagen bis auf Actien ganz still. Von den Zuckerien zeichneten sich Cartonnagenindustrie durch lebhafteres Geschäft und 3,50 % höheren Cours aus. Radebeuler Holzindustrie 2 % besser. Unter Papierfabriken Penniger und Zehnsdorfer belebt und höher; Vereinigte Pauspapier erhöhten 0,75 %. Sächs. Fonds erzielten mehrfachen Verkehr in 3-proz. Rente (92,60) und 4-proz. Anleihen (101). Außerdem 3½-proz. Reichsanleihe zu 100,80 und 4- und 3½-proz. Kanitzs zu 106,40 und 100,80 gehandelt. London. 3½-proz. Pfandbriefe 98,90. Ausl. Fonds unbelebt. Unter Banken Dresdner Bank (154,50), Dresdner Creditanstalt (187,50) und Sächs. Discontobank (100,50) etwas in Verkehr. Oesterr. Noten 171,90.

Bank-Disconto in Dresden 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Leipzig 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. Frankfurt 3 Proc., Amsterdam 2½ Proc., Brüssel 3 Proc., London 3 Proc., Paris 3 Proc., Petersburg 5½ Proc., Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 5 Proc.

Leipzig, 20. Juni.	G.		G.		G.		G.
3% Staatsschuldscheine	Aust.	18.20	Chemn. Bankv.	118.25	Pr. Tan. 1 Jr	100.90
4% sächs. Rente	92.70	Deß. Reichsbank		Leipz. Bank	134.50	R. Friedr. Gold	10.20
d. 1869 3%	98.60	Oesterreich	170.75	Dresdn. Bank	154.40	Silber-Münzen	42.40
d. 1847 4%	—.	Oesterr.	235.70	Dresdn. Bank	—.	do. Neusilber	—.
d. 1862 3½%	100.75	Portugiesen	157.10	Sächs. Bank	111.10	do. Pr. Cbl. 0.	—.
d. 1862 3½%	100.80	Russe	77.50	Oest. Banknot.	170.90		
Sächs. Eis. A.	111.60	Schweiz	268.00			Wechsel.	
Leipzig. Eis.	107.10	Italien	60.60	Prioritäten.		Amsterdam	168.45
Landrentenbr.	98.50	Sächsisch-Bayer.	70.75	Chn.-Tdgb. 4%	100.40	London kurz	20.35
Freib. Anl. 4%	100.40	Türken	21.00	Zwickau-Lyn. 4%	102.25	do. 3 Monat	20.15
Leipz. Pfb. gr.	101.70	Hamburger	123.75	Paris 1.	80.40	Paris	80.75
Braunschw. P.	—.	Peruv. Anleihe	264.50	do. Gold	104.50	Wien 8. S.	171.85
Bücht. Gr. A. B.	109.25	Leipz. Bank	132.00	Lin. Gro. 2 Pr.	99.75	do. 3 Monat	171.45

Collection der K.S. Landeslotterie. Paul Schiller, Leipzig, Ziegenmarkt 9. Nr. 126. 2. 9. Jr. Nachr. Mittwoch, 25. Juni 1890.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30,** Ecke Sporergasse

Dresden, 24. Juni.

	Staatspap. u. Fonds.	G.*
4	Reichs-Anl. 4 6.	
4	1 u. 1 Mille	107.50 B
3½	do. 500 u. 200 M.	107.50 B
	do.	100.80 G
	S. Staatsbah.	
3	Rente 3000	92.60 bG
3	do. 1000	92.60 bG
3	do. 500	92.60 bG
3	do. 100 M.	95.50 B
3	do. 2000 M.	—
3	von 1855	98.20 B
4	von 1847	100.30
4	1852/68 gr.	101.50 B
4	1862/68 kl.	101.50 G
4	von 1867 gr.	101.50 B
4	von 1867 kl.	101.50 G
3½	1869 Ab. B.)	100.75
3½	1869 kl.	101.25
4	1870 kl.	100.10
4	[illegible]	101.
4	[illegible]	111.
3½	[illegible]	100.25 B
3½	[illegible] L. B.	103.
3½	Landr. Br. gr.	98.
3½	Landr. Br. kl.	98.50
4	Landeskult. R.	103.
	do.	98.5
3½	Prov. cons. R.	102.80 G
4	do. do.	105.40 B
4	Bayer. Anleihe	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	Dresd. St.-Anl.	100.10
4	do. do. 1875	101.75 B
4	do. do. 1885	102.25 B
3½	do. do. 1886	—
3½	[illegible]	97.60
4	[illegible]	—
4	[illegible]	101.70
4	[illegible]	102.
4	[illegible]	—
4	[illegible]	99.
4	do. Ser. II u. III	101.60
4	do. Ser. 3	100.50
4	do. Ser. 4	101.75
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	do.	99.20
4	[illegible]	—
4	[illegible]	102.50
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible]	99.50 B
4	do. do.	102.
4	do. do. Creditb.	99.50
4	do. do.	101.90
4	[illegible] R.	—
4	do. do.	—
4	[illegible]	77.25 B
4	do. Gold R.	93.50
4	[illegible] 1860	—
4	[illegible]	90.50
4	[illegible]	—
4	[illegible]	—
4	[illegible] Rente	—
4	do. amort.	99.00
4	do. do.	—
4	[illegible] I. Ser.	—
4	do. do. II. do.	—
4	do. do. III. do.	—
4	[illegible] 60	—
4	do. do. 80	—
4	[illegible]	—
4	do. [illegible]	—

Zf.			Geld.*
5	Serb. 1884er Rente		—
5	do. St. E. P. A.		—
4	Span. Anl. E. R.		—
5	Italiener		—
Div.	Div.	Eisenbahn-Actien.	
88	89		
3½	4	Gal. C. L.	—
		W. M.	—
3½		Oest. Nw.	—
4		do. Local	—
4		do. Nw.	—
6		Ungar. Sb.	—
		Südb. L.	—
		Bank- u. Cred.-A.	
10	12	[illegible]	—
10	12	[illegible]	—
8	7	[illegible]	—
11	13	[illegible]	161.50 G
10	14	[illegible]	—
9	11	[illegible]	164.10
		Eisenb. Prioritäten.	
4		[illegible]	—

Zf.		Geld.*
5	Ung.Gal.Verb.-B.	—
4½	Ivang. Domb.	—
4	Russ. Westalbahn	—
5	Transkaukasische	—
4	Wladikawkas	—
	Industrieprioritäten.	
4½	Baldern-Brau.	101.
4	Bamberger Brau.	—
4	Spir. Brandt	101.50
5	do. II. Em.	—
4	Burgert	—
5	[illegible]	100.50
4½	Elisabeth	100.25
4	[illegible]	—
5	[illegible]	100.
4½	do. II	102.B
4½	[illegible]	102.
4½	[illegible]	100.25 B
4	[illegible]	100.25
4½	[illegible]	103.50 B
4½	[illegible]	101.50 B
4	[illegible]	101.
4½	[illegible]	102.25 B
	Wechsel und Sorten.	
	[illegible]	—

Div. 88	Div. 89	Industrie-Actien.	Geld.*
		Papier-Fabriken.	
4½	6	Chemnitzer	121.
6	6	do. St. Pr.	127.
7		Cröditz	—
10	6	Golkewitz	—
4	3	Dresdner	96.
12	11	[illegible]	—
5	3½	[illegible]	—
20	12½	Nieder-Sl.	—
4	6	Penig. Pat.	—
		Brauereien.	
		[illegible]	—

*Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Berlin, 24. Juni.

	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	107.30	Sächs. Bankges.	95.25	Mähr.-Schl. B.	67.00	[illegible]	165.60
3½% do.	100.50	Dest. Credit.-act.	165.25	Pr. C. Goldr.	101.00	Dresd. Bankv.	140.10
3% Sächs. Rente	92.25	Darmst. Bank	153.40	Pilsen. Brau.	—	Germania	153.75
Pr. 4% Cons.	106.00	Gelsenk. Bank	98.10	Amt. Bodenkr.	100.00	Wien kurz	173.90
Pr. 3½% Cons.	100.60	Weimar. Bank	133.00	Ivang. Dom.	100.75	Wien lang	172.90
Oest. Bau-Rte.	—	Dest. Creditact.	—	Transkauk.	82.10	Petersb. kurz	232.75
Oest. 4% Pr. R.	88.00	Gotth. Pr. E. R.	84.75	Wladikawkas	93.80	Amsterd. kurz	168.80
Oest. Silb.-Rte	76.80	do. do. junge	92.65	Ehem. Dynam.	164.00	Belgien kurz	80.35
Oest. Goldrente	94.60	Marienburger	66.50	Bohm. Brauh.	—	London kurz	20.385
Ung. Goldr. 4%	89.50	Marienb. Mlawk.	118.10	Breslauer Pr.	114.25	London lang	20.185
do. Papier 5%	86.50	Gotthardbahn	—	Laurahütte	145.75	Paris kurz	80.75
Russ. Anl. v. 1880	96.70	Warsch.-Wien	223.75	[illegible]	214.90	Oest. Noten	174.15
do. v. 1883	109.00	Lübeck-Büch.	166.90	Dortm. U. S. B	90.10	Russ. Noten	233.75
do. v. 1889	97.50	Oberschl.	98.80	Hibernia	165.00	Rabsleane	16.20
Orientanl. 2	72.40	Staatsbahn	100.40	Gelsenkirchen	169.25	**Nachbörse.**	
do. 3	73.20	Lombarden	50.60	Harpener	—	Credit	166.50
IV. egypt. Anl.	97.50	Galizier	86.75	Donnersmark	85.00	Staatsbahn	100.50
Ital. Rente	94.60	Dest. Bodenb.	220.75	Boch. Gußstahl	170.05	Lombarden	59.75
Rumänier 6%	102.40	Dest. Elbethal	104.75	Conti. Nebenb.	118.40	Disc.-Comm.	222.70
do. 5% amort.	98.60	Buschtěhr. B	197.10	Sächs. Gußstahl	263.00	Dortm. U. S. B	90.00
Serben R. 5%	88.00	Dest. Nordwb.	—	Hartmann	156.80	80r Russen p.C.	98.75
do. H. 5%	80.00	5% Stud. Pr.	84.25	Lauchhammer	126.00	89r Russen do.	97.30
Reichsbank	142.25	3% Lemb. Pr.	106.75	do. conv.	135.50	2. Orient	72.20
Disc.-Comm.	222.00	Dux.-Bodb. 2 C.	91.10	Zimmermann	121.50	Russ. Noten	233.75
Berl. Disgel.	168.25	Gals. Pr. 4½%	80.50	Schönherr	283.75	Glasgow	45.6
Leipziger Bank	102.90	Lemb.-Cz.-Pr.	79.00	Sächs. Stickm.	120.50	**Paris, Anfang.**	
Dresdner Bank	147.00	Luxemburg	60.70	Solberg	80.75	3% Rente	91.70
Pr. Hyp.-Credit	81.00	Nordd. Lloyd	156.90	Zwickau [illegible]	20.50	1872er Anleihe	106.35
[illegible]	97.40	Dest. Nordb. Pr.	92.25	Riebeck	73.00	4% Ital. Rente	96.37
Leipz. Credit	204.25	Raab. Pr. 1 C.	82.80	Beste	76.90	Staatsbahn	502.50
Sächs. Bank	114.75	Ung. Nordb. Pr.	87.20	Kreuz. u. B.-Mühl.	—	Lombarden	287.50
Dresdn. Bank	154.50	Ung. Ostb. Pr.	—	Crossen Bau	161.75	Türken	18.97
Krauß Bankv.	126.50	Wilhelm Pr.	—	Schwarzkopf	229.25		fest.

Wien, 24. Juni. Schluß-Course der offiziellen Börse. Ung. St. B. R. 101.30. Lombarden 137.00. Creditactien 308.40. Alp. Mont.-A. 90.30. Papierrente 89.50. St. Eb.-Act. 230.10. Engl. Anl. B 152.00. Napoleons 9.31.5. Silberrente 90.— Galizier 200.50. Länderbank 231.10. D. Banknoten 57.60. Goldrente 109.35. Nordbahn 27.35. Unionbank 243.10. Silbercoupons —. Ungar. Goldr. 108.10. Nordwestbahn —. Wien. Bankv. 120.25. Wechsel Frankf. —. do. Papier 99.60. Elbethal 229.75. Ung. Credit 345.00. Behauptet.

Frankfurt a. M., 24. Juni. (Offizielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 263.25. Staatsbahn 199.50. Lombarden 119.30. Silberrente 77.25. 4% ungar. Goldrente 89.40. Dresdn. Bank 154.30. Galizier 173.00. Egypter 97.50. Goldrente 94.60. Wechsel auf London 20.325. Wechsel auf Wien 173.75. Disconto 221.80. Siemens —. Fest.

Leipzig, 24. Juni. (Produkten-Börse.) Wetter: Veränderlich. Weizen loco M. 190 bis 201, fremder M. —, besser. Roggen loco M. 174 bis 177, fest. Spiritus loco M. —, 50er loco 54.50, 70er loco 34.50, nominell. Rüböl loco M. 69.00, träge. Hafer loco M. —.

London, 24. Juni. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 96[illegible]. Russen 98. Italiener 95½. Lombarden 11⅝. Conv. Türken 18½. [illegible] Ungar. Goldrente —. Oesterr. Goldrente 94. Preuß. Consols 104. Egypter 96. Neue Egypter 101. Garantirte Egypter 100½. Ottomanbank 14½. Suez-Actien 73½. Spanier 75½. 4proc. Mexikaner 89. Rio Tinto 22⅞. De Beers-Actien —. Ruhig. — Wetter: Veränderlich.

Berlin, 24. Juni. (Produktenbörse.) (Schluß.) Wetter: Regnerisch. — Weizen loco M. 192 bis —, Juni-Juli M. 204.25, Juli-August M. 187.—, September-October M. 181.25, matt. Roggen loco M. 168.00, Juni-Juli M. 164.75, Juli-August M. 161.25, September-October M. 148.00, ruhig. Spiritus loco M. —, per loco M. 25.00, Juni-Juli M. 32.10, August-September M. 35.50, 70er loco M. —.—, ruhig. Rüböl loco M. 69.00, September-October M. 64.30, matt. Hafer loco M. —, Juni-Juli M. 164.00, Juli-August M. 147.75, September-October M. 138.50, ruhig.

Hamburg (Getreidemarkt), 24. Juni 1890. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 187–192. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175–180, russischer loco 132–140. Hafer ruhig. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 68. Spiritus fest, per Juni-Juli 20⅝ Br., per Juli-August 21⅛ Br., per August-September 23⅝ Br., per September-October 24 Br. Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.75 Br., per August-December 7.10 Br. — Wetter: Trübe.

Breslau, 24. Juni. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juni 54.40, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juni 34.10, do. do. per Juni-Juli 34.50, do. do. per August-September 34.70. Roggen per Juni M. 171.00, per Juni-Juli M. 161.00, per September-October 149.00. Rüböl per Juni M. 72.00, per September-October 63.50. Ruhig. — Wetter: Veränderlich.

Stettin, 24. Juni. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig, loco M. 183 bis 194.00, per Juni-Juli 194.00, per September-October 17[illegible]. Roggen ruhig, loco 152–158, per Juni-Juli 157.00, per September-October 145.50. Pommerscher Hafer loco 161–167. Rüböl unverändert, per Juni 69.70, per September-October 63.70. Spiritus still, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 54.00, mit 70 M. Konsumsteuer 35.00, per Juni mit 70 M. Konsumsteuer 34.50, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 35.00. Petroleum loco 11.45.

Liverpool, 23. Juni. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 12.000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Träge. Amerikaner ⅙ niedriger. — Middl. amerikanische Lieferung: Juni-Juli 6⁵⁄₆₄, do. August-September 6⅛, do. October-November 5⁴⁹⁄₆₄, do. November-December [illegible], do. December-Januar [illegible] d.

New-York, 23. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 12, do. in New-Orleans 11[illegible]. Raff. Petroleum 70% Abel Test in New-York 7.25 G., do. in Philadelphia 7.20 G. Rohes Petroleum in New-York 7.40. do. Pipe line Certificates per Juli 89⅝. Schmalz loco 6.00, do. Rohe u. Brothers 6.60. Zucker (Fair refining Muscovados) 4⅞. Mais (New) Juli 41½. Rother Winterweizen loco 97½. Kaffee (fair Rio) 20. Mehl 3 D. 65 C. Getreidefracht 2½. Kupfer per Juli 1[illegible], nom. Weizen per Juni 97¼, per Juli 92½, per December 97½. Kaffee Rio Nr. 7. low ordinary per Juli 16.97, per September 16.42.

Preisnotirungen für Petroleum am 24. Juni. (mitgetheilt von [illegible].) Bremen: Petroleum 7.20. New York: Rohes Petroleum 7.40. [illegible] 64½. Bremen: ruhig. 6.70. Hamburg ruhig. Standard white loco 6.65 Br., per August-December 7.10 Br.

Die **Dresdner Bank** hat in Gemeinschaft mit der Bremer Bank und der Oldenburgischen Spar- und Leihbank den Zuschlag auf Uebernahme einer 3½proz. **Bremischen Anleihe** im Betrage von 12 Mill. M. erhalten. Der von der Dresdner Bank und ihrem Konsortium gebotene Uebernahmepreis stellt sich auf 96[illegible].

Berliner Werkzeugmaschinenfabrik Aktiengesellschaft vorm. L. Sentker. Nach dem vorliegenden Abschluß für 1889/90 beträgt der Gesammtbetrag 225.118 M. — [illegible] des im Vorjahre auf 1,050.000 M. erhöhten Aktienkapitals und wurde beschlossen, der Generalversammlung die Zahlung einer Dividende von 10 % gegen 6 % im Vorjahre) sowie die Verwendung des Restes zu Abschreibungen, Reservedotirungen und Tantième-Zahlungen vorzuschlagen. Der Reservefonds hat die statutenmäßige Höhe erreicht.

Verein für Gasbeleuchtung der Stadt Amiden in Liquidation. Nach dem Geschäftsbericht erhöhte sich in 1889/90 der Gasverbrauch (von 1,518.107 Kbm. im Vorjahre) auf 1,782.082 Kbm., was einer Zunahme von 10,1 % entspricht. Von dem laut Bilanz sich ergebenden Reingewinn in Höhe von 176.766 M. sind unter Berücksichtigung verschiedener, durch den Verkauf der Gasanstalt bedingter Abzüge 155.121 M. verfügbar. Nachdem nun im Februar d. J. 50.000 M. als Abschlagsdividende vertheilt worden, sollen 100.000 M. als Restdividende vertheilt werden, so daß die Gesammtdividende 30 % beträgt. Eine Summe von 2000 Mark kommt statutengemäß dem Aufsichtsrathe zu. Am 1. Mai d. J. hat die Stadtgemeinde [illegible] die Gasanstalt übernommen und gewährt dafür 1,290.000 M. in baar, das sind 1290 M. (100 %) für jede Aktie. Die vorhandenen Fonds von zusammen 205.000 M. [illegible] des Grundkapitales) bleiben den Aktionären und gelangen nach Ablauf der gesetzlichen Frist zur Vertheilung. Das Gesammtergebniß der Liquidation wird sich also für die Aktionäre unter Berücksichtigung der aufkommenden Zinsen auf etwa 170 % stellen.

Bautzener Tuchfabrik und Kunstmühle (vorm. C. G. C. Möhring). Ueber den Geschäftsgang im verflossenen Jahre kann der Vorstand berichten, daß man während desselben dauernd gut beschäftigt war. Mit den Fabrikaten hat sich die Gesellschaft namentlich einen Kundenkreis erworben, der sich immer mehr befestigt und erweitert, indem preiswerthe, solide Fabrikation unter Berücksichtigung der verschiedenen Geschmacksrichtung durchgeführt wurde. Es wurden verkauft 17.211 Kg. Wolle zu 18.321 Kg. Garn und weiter 23.258 Kg. Kammgarn verarbeitet; verkauft wurden 49.023 Meter Stoffe im Werthe von 291.068 M. und 37.328 M. Gewinn (gegen 19.060 M. im Vorjahre) erzielt. An dem Rückkauf von 1000 Stück eigener Aktien wurden buchmäßig netto 186.021 M. Gewinn erzielt. Dieser Betrag soll zu außerordentlichen Abschreibungen und Rückstellungen benutzt werden. Einen weit höheren Werth, als den in der Bilanz bezifferten, 150.000 M., repräsentiert ein Werthobjekt des Effekten-Conto. Dasselbe enthält 150.000 M. Nom. Aktien der Bautzner Kunstmühle, Betriebsgesellschaft, und 1000 Stück dergl. Genußscheine. Diese letzteren haben vertrags- und statutengemäß ein Drittel desjenigen Gewinnes zu erhalten, welcher nach Vertheilung von 7 % Dividende auf die Aktien erübrigt. Nun sind thatsächlich schon für das erste Betriebsjahr nach, Gesellschaft 7 % Dividende und etwas über 1 M. pro Genußschein vertheilt worden; es wäre jedoch auf letztere voraussichtlich fast 2 M. entfallen, wenn man nicht der Bautzner Kunstmühle, Betriebsgesellschaft, gestattet hätte — natürlich ohne eine Prämie, damit zu spalten — für ihr erstes Geschäftsjahr entgegengestellte Abschreibungen vorzunehmen. Inzwischen d. h. in den ersten 4 Monaten des laufenden Geschäftsjahres der Bautzner Kunstmühle, Betriebsgesellschaft, hat sich das Geschäft derselben weiter besser entwickelt, indem nach provisorischer Rechnung für diesen Zeitraum 16.083 M. Gewinn gegen 11.778 M. in der gleichen Zeit des Vorjahres erzielt wurde. Unter solchen Umständen darf man sich der Hoffnung auf Erhalt respektabler Werthen aus dem Genußscheinwerth bezw. aus einem großen Gewinne bei event. Verkauf derselben recht umsomehr hingeben, als die Aktien, dieselben zu erwerben, schon verschiedentlich laut geworden ist. Die Dividende ist auf 3 ½ 9 M. pro Aktie festgesetzt worden.

Der **Vorschußverein zu Zschopau**, e. G., ist in eine Aktiengesellschaft mit 300.000 M. umgewandelt worden.

In einer stattgefundenen Generalversammlung des „**Credit-Vereins**" in Colditz wurde die Umwandlung desselben in eine Aktiengesellschaft beschlossen. Die Aktiengesellschaft gedenkt alsdann ihren Geschäftskreis bedeutend erweitern zu können, als dies die beschränkenden gesetzlichen Bestimmungen als Verein mit Haftpflicht gestatten.

Dividendenschätzungen. Zimmermann 8 (6). Vulkan 1–2 (0). Wicke 3–4 (3). Sondermann 2–3 (0). Lauchhammer 9 (7½). dergl. conv. 12 (10). Lausitzer 0 (0). Kappel 4–5 (4). Sächs. Gußstahlfabrik 15 (12). Hartmann 10–12 (10). Schubert 19–20 (18).

Eingetragen ins hiesige Handelsregister wurde Herr Carl Müller als Prokurist der Firma Gebrüder Klinge in Dresden, jedoch mit der Beschränkung, daß er die Firma nur in Gemeinschaft mit dem Prokuristen Herrn Ewald Oskar Richard Mitsche vertreten darf. Ferner ist verlautbart worden, daß die Herrn Louis Wilhelm Julius Herrmann ertheilte Prokura erloschen ist.

Zahlungseinstellungen. Ferdinand Rindler, Porzellan- und Glaswaarenhändler, Berlin. Friedrich Reils, Kaufmann, Hückelhoven. Helmuth Franck, Kaufmann, Guoten. Fritz Rothschild, Kaufmann, München. Johann Laubach, Mühlenbesitzer, Saarburg. Carl Pöck, Kaufmann, Tilsit. A. Lazarek, Kaufmann, Ilsell. Emanuel Löwenheim, Handelsmann, Inhaber eines Manufakturwaarengeschäfts, Leipzig. Oskar Alfred Robert Tiedeck-Wälter, Schlossermeister, Leipzig. Bernhard Barthel, Maurermeister, früher in Leipzig. Standesherr Graf August Wilding von Königsbrück. Carl August Eduard Böhme, Fabrikbesitzer, alleiniger Inhaber der Firma: „J. G. Böhme u. Söhne", Wehrsdorf. Wilhelm Hermann Richter, Schiffseigner und Hausbesitzer, Pölzschau. — **Aufgehoben:** Friedrich August Schimmel, Schlossermeister, Nachlaß. Zittau. August Reinhold Fleischer, Fleischermeister, Leipzig. Franz Moritz Heinrich Triebaud, Nachlaß, Beuthen.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße). Angemeldet von: A. A. Thrainiz in Chemnitz: Selbstthätige elektrische Treppenbeleuchtung. Firma A. Ruhnert u. Co. in Löbtau: Abschneideapparat für Ziegelpressen. Anton Kölz in Dresden: Wasserkraftmaschine. Ertheilt an: Ehn. Mansfeld in Leipzig-Reudnitz: Pappscheere. W. A. Hübner in Chemnitz: Zwangläufige Ventilsteuerung. R. Lindner in Chemnitz: Einrichtung zum Erleichtern des Anfahrens von Compound-Lokomotiven. Z. Zusatz zum Patent Nr. 45.231. C. A. Rascher in Mittweida: Verfahren zur Maschenbildung am Jacquardfadenstuhl. G. A. Tinkel in Leipzig: Selbstthätiger Verkäufer für Karten, Bilder u. dergl. C. Rawolod in Plauen-Dresden: Vorrichtung zum Verhindern des Durchgehens von Zugthieren, bestehend aus einer Verbindung des Kummets mit dem Kaleuriemen. B. A. Seyffert in Wurzen: Verfahren und Einrichtung, um elektrische Leitungsdrähte mit einer isolirenden Kautschukschicht zu versehen. E. Gehner in Aue: Dreschmaschine. F. C. Vornleger in Elsterberg: Einrichtung an mechanischen Webstühlen, die das Herausfliegen des Webschützens verhindert.

Ein **Ueberfluß von Kartoffeln** herrscht nach der „Deutsch. landw. Pr." in Westpreußen, wo gegenwärtig der Centner für 60 Pfg. kaum verkäuflich ist. Viele Landwirthe haben mit dem Verkaufe zurückgehalten, weil sie bei der geringen Ernte von Getreide auf höhere Preise der Kartoffeln hofften, und sehen sich nun getäuscht. Auch die Brennereien haben keine Verwendung für die Kartoffelmengen, da der frühe Eintritt des Sommers sie der Nothwendigkeit enthebt, das Brennen zur Erzielung von Schlempe für das Vieh fortzuführen.

Berliner städtischer Centralviehhof vom 23. Juni. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern standen zum Verkauf in allmählichem Auftriebe 3292 Rinder, 11.211 Schweine, 2174 Kälber, 25.269 Hammel. Schlächter und Exporteure deckten ihren nöthigsten Bedarf schon gestern und vorgestern, sodaß heute noch nicht die Hälfte der zu Markt gestandenen Rinder zum Verkauf stand. Käufer verhielten sich heute abwartend, das Geschäft verlief langsam und zögernd; auch wurden die Preise der vorhergehenden Tage nicht ganz erzielt. Es wird indessen doch fast geräumt. 1. Qual. 58–62, 2. 51–57, 3. 49–53 u. 4. 45–47 M. pro 100 Pfd. Fleischgewicht*). In Schweinen gestaltete sich das Geschäft matt und schleppend; die Preise wichen, obgleich für Exportzwecke mehr angekauft wurde als in voriger Woche; der Markt wurde auch nicht geräumt. 1. Qual. 56 M., in einzelnen Fällen darüber, 2. 54–55, 3. 50–53 M. für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Der Kälbermarkt verlief schlecht zu weichenden Preisen und wird nicht ganz geräumt. 1. Qual. 52–56, 2. 43–51, 3. 35–42 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht. Von Hammeln wurden nur feinste fette Lämmer, die im Verhältniß nicht zu stark angeboten waren, in einzelnen Fällen über Notiz bezahlt. Im Uebrigen verlief der Markt sehr flau, zumal der Export geringer war als in der vergangenen Woche, wohl in Folge des anhaltenden Regenwetters. 1. Qual. 52–54, beste Lämmer bis 56, 2. 48–51 Pfg. für 1 Pfd. Fleischgewicht*).

*) Fleischgewicht ist das Gewicht der vier Viertel, auf welche der pro Stück erzielte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füßen und Eingeweiden („Kram") vertheilt worden ist.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Newy. Postd. „Wieland" ist am 21. do. Scilly und am 23. do. Cuxhaven passirt. Hamb. Newy. Postd. „Gellert" ist am 21. do. in Newyork angekommen. Hamb. Newy. Postd. „Rugia" ist am 21. do. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Rhaetia" wurde am 22. Juni via Havre nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Polynesia" ist am 21. do. von Newyork via Kopenhagen nach Stettin abgegangen. Hamb. Postd. „Thuringia" ist am 21. do. M. in La Guayra eingetroffen. Hamb. Postd. „Rhenania" traf am 22. do. in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Albingia" wurde am 22. Juni via Havre nach Mexiko und Neworleans expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Südamerik. Postd. „Petropolis" ist ausgehend am 22. Juni Dover passirt. Postd. „Ilis" hat am 21. Juni die Reise von Antwerpen nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt. Postd. „Abydos" ist ausgehend am 19. Juni in Coronel eingetroffen. Hamb. Postd. „Carl Woermann" ist auf der Ausreise am 23. do. Dover passirt. Postd. „Erna Woermann" ist auf der Heimreise am 21. do. in Tanger eingetroffen. Postd. „Eduard Bohlen" ist auf der Heimreise am 22. do. in Las Palmas (Gran Canaria) eingetroffen. Hamb. Postd. „Adolph Woermann" traf am 23. d. in Hamburg ein. Postd. „München", nach Baltimore bestimmt, ist am 21. do. wohlbehalten Lizard passirt. Schnelld. „Werra" hat am 21. do. die Reise nach Bremen fortgesetzt. Schnelld. „Eider" hat am 22. do. M. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Ems" ging am 21. do. von Newyork via Southampton nach der Weser ab. Postd. „Hannover" hat am 21. do. die Reise von Vigo nach Antwerpen fortgesetzt. Postd. „Amerika", am 11. do. von Baltimore abgegangen, ist am 22. do. M. wohlbehalten Prawle Point passirt. Reichspostd.: „Sachsen" ist am 21. do. in Aden eingetroffen; „Hohenstaufen ist am 21. do. in Aden angekommen.; „Nürnberg" ist am 22. do. in Genua angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Champignon-Suppe. Frische Krebse. Gefüllte Kapaunen mit Salat. Plumpudding. — Für einfachere: Kartoffelsuppe. Gebratene Leber mit grünem Salat.

Erdbeer-Kaltschale. Etwa 1 Liter gut gelesene, aber womöglich nicht gewaschene Erdbeeren werden in eine Suppenschüssel geschüttet und mit 150–180 Gr. gestoßenem Zucker vermischt und eine Stunde stehen gelassen, worauf man sie mit 1 Liter Weißwein oder auch Apfelwein, ebensoviel Wasser und dem Saft einer Citrone übergießt und die Kaltschale nach Belieben noch versüßt. Den Geschmack der Erdbeeren noch mehr hervorhebend, aber weniger gut aussehend, wird die Kaltschale, wenn man die Beeren durch ein Haarsieb streicht, den Brei mit 180 Gr. Zucker verrührt, Wein, Wasser und Citronensaft daraufgießt und die Kaltschale bis zum Auftragen auf Eis stellt. Anstatt des Weines nimmt man auch frische süße Milch, die man auf die gezuckerten Erdbeeren schüttet und eine Stunde darauf stehen läßt, bevor man die Kaltschale zu Tische giebt. Man richtet die Kaltschale über Zwieback an oder reicht dieselben besonders dazu.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches Getränk von höchst angenehmem Geschmack empfehlen **Schilling & Körner,** Dresden-A., **große Brüdergasse 16.**

Kirsch- und **Citronen-Saft** mit und ohne Zucker, **Himbeer-, Johannisbeer-** und **Erdbeer-Saft** aus der Colonialwaaren- u. Delicateß-Handlung von **F. u. Nörichs, Moritzstraße 9,** im Hause d. Pautsch'schen Leihbibliothek, sind unübertrefflich und für Haus-, Reise- und feine Küche unentbehrlich.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Aepfelwein eigener Kelterei, empfiehlt unter Garantie für **Reinheit** und **Güte** à Liter **40 Pf.**, **in Gebinden billiger C. H. Kühn,** Dresden-Neust., **Böhmischestr. 1,** Eing. Alaunstr.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 24. Juni.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö . .	760	WSW leicht	halbbed.	+12	Chemnitz .	767	SW leicht	bedeckt	+12
Haparanda	60	SO leicht	wolkenl.	+16	Wien . .	65	WSW leicht	bedeckt	+12
Memel . .	60	SW leicht	heiter	+17	Prag . .	65	W schwach	halbbed.	+11
Hamburg .	63	WSW schw.	bedeckt	+12	Petersburg				
Cherbourg	68	W leicht	bedeckt	+15	Hermannst.	57	SW leicht	Regen	+15
Berlin . .	65	W schwach	bedeckt	+13	Triest . .	61	ONO leicht	halbbed.	+22
München .	69	NW schwach	wolkig	+15	Aberdeen .	63	W leicht	halbbed.	+14

Auch am 24. verharrte der Kern des hohen Druckes vor dem Kanal, die über Sachsen ziehende Nordwestluft brachte fortdauernde Trübung und häufige Regenfälle; am Nachmittag wurden in der Gegend Chemnitz-Döbeln leichte Gewittererscheinungen bemerkt. Der Wärmezustand hat sich nicht wesentlich geändert, die Tagesmittel schwankten zwischen 11.3 und 9.7 Gr. Durch die Nordsee zieht heute ein flacher Wirbel, bei Südwinden klärt daher über Sachsen die Witterung zeitweilig auf. Durch das weitere östliche Fortrücken des Wirbels wird jedoch wieder Westluft über Sachsen geführt und es steht eine dauernde Aufbesserung der Witterung noch immer nicht bevor.

Dresden, am 24. Juni. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Wölfl (Wallstraße 19). Nachmittags 5 Uhr: 757 Millimeter, 3 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Réaumur. Temperatur: höchste 17.5 Gr. Wärme, niedrigste 9 Gr. Wärme. Vorm. heiter, Nachm. bewölkt, Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
23. Juni:	− 2	+ 56	+ 95	+ 82	+ 54	− 10
24. Juni:	− 2	+ 45	+ 90	+ 72	+ 47	− 22

Elbwasserwärme: 13° R.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Dr. Wildlang u. Schwester, Apenrade. Kfm. Dorlmann u. Frau, Apenrade. Kfm. Böhm, Berlin. Kfm. Fleisch, Berlin. Major Sander u. Frau, Augsburg. Rent. Promoli, München. Frau Kitzinger, Berlin. Frau Morgan, Des Moines. Rent. Brown, Des Moines. Frau Holcomb, Des Moines. Rent. Schmidt u. Frau, Breslau. Herman, Newyork. Rent. Brand u. Tochter, Dortmund. Rittergutsbes. Dr. Hommel u. Frau, Wallinckrode. Rent. Danziger u. Frau, Newyork. Dr. His u. Fam., Basel. Exc. v. Dubril, Petersburg. Exc. v. Abafa, Petersburg. Frau Elbrink, Gesse. Frl. Thomée, Gesse. Lapp u. Frau, Liverpool. Freiherr v. Schey u. Frau, Wien. Gutsbes. Dickson u. Frau, Schweden. Frau Körner, Schweden. Rittergutsbes. Robinson u. Frau, Neukendorf. Hoobendyk u. Frau, Gouda. Rent. Huldschinsky, Berlin. Kfm. Reisinger u. Frau, Newyork. Elliot, Washington. Mathesen, London. Kfm. Decker u. Frau, Brooklyn. Rent. Golubeff, Petersburg. Gutsbes. Eklund, Gothenburg.

Grand Union-Hotel: Priv. Schiff u. Fam., Wien. Frau Friedersei u. Tochter, Breslau. Kfm. Brück, Liegnitz. Kfm. Kurtze, Sprottau. Kfm. Kimmle, Mühlhausen. Kfm. Kahander, Odessa. Kfm. Mehler, Barnstorf. Kfm. Rumebaum, Costarica. Rechtsanwalt Dr. Meyer u. Frau, Berlin. Kfm. Ephraim, Berlin. Rent. Barham, Birmingham. Rent. Butler u. Frau, Chicago. Frl. Plummer, Chicago. Kfm. Salomon, Berlin. Kfm. Goldschmidt, Berlin. Revd. Mackin, Washington. Priester Gload, Washington. Kfm. Prinz, Bremen.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Rent. v. Eberdingen, Haag. Landrath v. Berner, Nakel. Dr. Krul u. Frau, Haag. Fabrikbes. Menderhausen u. Frau, London. Kfm. Ulrich, Chemnitz. Dir. Wiedemann, Hannover. Rent. Klemperer, Hamburg. Rent. Bodascher, London. Leut. Kriwtzoff, Riga. Priv. Jiwalowski, Riga. Priv. Schöpke, Bodenbach. Priv. Kretschmar, Bodenbach. Fabrik. Ephraim, Cottbus. Gutsbes. Herier u. Frau, Burschen. Frl. Berring, Coblenz. Gutsbes. Ehlermann u. Fam., Waldenburg. Oekonomierath Neuhaus, Berlin. Conditoreibes. Köpff u. Frau, Lübeck. Journ. Hansen-Nygard, Dänemark. Großhdl. Diamantstein, Koziol. Kreisbaum. Seliger u. Frau, Colberg.

Hotel de France: Kfm. Bauer, Frankfurt a. M. Kfm. Rosenkranz, Berlin. Priv. Jerbahs, Breslau. Priv. v. Winkler, Berlin. Priv. Falcott u. Bruder, Hartford. Kfm. Löb, Berlin. Fabrik. Hannig, Zürich. Kfm. Malty, St. Imien. Kfm. Walzer, Leipzig. Kfm. Leick, Berlin. Priv. Scholz, Breslau. Fabrik. Hoffmann, Neugersdorf. Kfm. Brandeis, Berlin. Kfm. Walz, Stuttgart. Gutsbes. Möller u. Frau, Langleitte. Gutsbes. Warnow u. Frau, Güttland. Adv. Dr. Wolfram u. Tochter, Danz. Gutsbes. Lauenstein u. Frau, Schönbecken. Ingen. Luhrer, Höchst. Bauunternehmer Jahn, Gera. Kfm. Löwenthal, Frankfurt a. M.

Bauer's Hotel Royal: Fabrik. Krause u. Sohn, Kulig. Amtsrichter v. Sommerlatt, Leipzig. Kfm. Thöring, Barmen. Kfm. Mandel, Wien. Kfm. Fritzsche, Reichenau. Offiz. v. Ende, Liegnitz. Kfm. Kallischer u. Schwester, Magdeburg. Kfm. Morich, Berlin. Fabrikbes. Langbein, Leipzig. Holzhdl. Koblizek, Ohlau. Kfm. Karlebaum, Berlin. Kfm. Samter, Berlin. Kfm. Sachse, Gablenz.

SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes.

* **Sachsen und Berliner auf Reisen.** In einem Reiseseuilleton Paul v. Schönthan's in der Frkf. Ztg. lesen wir: „Man läßt sich in der Fremde so viel gefallen und am duldsamsten sind die Sachsen, diese Wanderheuschrecken unter den Menschen, die von ihrem Reisetrieb in großen Schaaren nach allen, in den Rundreiseverkehr einbezogenen Orten geführt werden und überall eine rührende Bedürfnißlosigkeit an den Tag legen. Ich erinnere mich noch immer des in Kopenhagen gesehenen feierlichen Bildes: Ein Landsmann des zwiebelgemusterten Porzellans, der neben mir im Concerthaal des „Tivoli" saß, und nachdem ihm die bestellte Tasse heiße Milch gebracht worden war, aus der Westentasche ein Düthchen Chokoladenpulver herauszog, das er in die Milch schüttete, — man kann gar nicht billiger zu einer Tasse Chokolade kommen! — Wenn man den Sachsen überall findet, so trifft man den Berliner an den meisten Orten an und das ist begreiflich, wenn man bedenkt, daß ja auch der Zuzügler aus Memel, Insterburg und Stallupoenen sich gern Reichshauptstädter nennt, gar nicht zu sprechen von den zahlreichen Berlinern der besseren Stände, deren Wiege, oder was es sonst war, im Posenschen, in Breslau oder Frankfurt gestanden hat. Lauter Berliner! Mir wird eine Gesellschaft von Berlinern unvergeßlich sein, die ich am Königssee traf. Einer der Herren versenkte sich lange und andächtig in den Anblick dieser klaren, blauen Fluth, dann sagte er: „Genau wie die Pfandbriefe der Frankfurter Hypothekenbank." Die Anderen besprachen die Neupflasterung der Stralauerstraße und im weiteren Verlauf des Gesprächs erwogen die Herren, ob das Slechen'sche Bier den Münchener Sorten vorzuziehen sei und warum die Berliner Brauereien das Münchener Bier nicht 'rausbekommen, — während dessen verhallten ungehört die Echos der Schüsse, die der Schiffsknecht unseres Bootes abgegeben hatte. Ich bin überzeugt, daß diese Berliner — von denen übrigens drei oder vier „Königsbargisch" sprachen — heute noch mit Entzücken an den Königssee zurückdenken, sowie sie damals an Berlin dachten."

* **Ganz Venedig** schwebte am 20. ds. in der 8. Abendstunde in furchtbarer Gefahr. Im Kloster San Francesco della Vigna, das von der Rückseite an die Gasanstalt stößt, welche Venedig mit Licht versorgt, waren die Holzmagazine, der einzige entzündbare Reichthum der Mönche des heiligen Franciskus, in Brand gerathen und flammten lichterloh auf, den Horizont zum Entsetzen der Bevölkerung weithin mit Purpurröthe deckend. Das Feuer nahm, angefacht durch den heftigen Nordwind, welcher schon den ganzen Tag über Venedig brausete, entsetzliche Dimensionen an, und ein Flügel des Klostergebäudes stand bereits in hellen Flammen, ehe die Bettelmönche auch nur eine Ahnung von der Heimsuchung hatten, welche über sie hereingebrochen war. Die Brüder des heiligen Franziskus, nur noch vierundvierzig an der Zahl, — da der Orden aufgehoben ist — befanden sich gerade in der unmittelbar an das Kloster stoßenden Kirche San Francesco della Vigna, wo sie eine längere Abendandacht verrichteten. Mittlerweile hatte der Glöckner von Campanile San Marco bereits das Signal eines großen Brandes gegeben und die ganze Löschmannschaft Venedigs eilte zur Stelle. Angesichts der großen Gefahr infolge der unmittelbaren Nähe des Gasometers schlossen sich auch See- und Landoffiziere mit ihrer Mannschaft dem Rettungswerke an und suchten den Brand einzudämmen. Ein wahres Glück ist es für Venedig gewesen, daß der bei dem Gasometer angestellte Ingenieur Luigi Guillermin sich, wiewohl es Sonntag Abends war, zu Hause befand und mit großer Geistesgegenwart alle diejenigen Maßregeln that, welche eine unabsehbar schreckliche allgemeine Katastrophe verhüteten. Venedig blieb nichts desto weniger unter dem Eindruck der Panik, bis in später Nachtstunde durch die Rückkehr der Civil- und Militärbehörden die offizielle Bestätigung gegeben ward, daß jedes weitere Umsichgreifen der Feuersbrunst ausgeschlossen sei. Leider sind zwei Opfer und fünf Verwundete zu beklagen. Die Zellen der Mönche sind durchwegs ausgebrannt. Glücklicherweise sind die werthvolle Bibliothek, sowie die namhafte Kunstschätze enthaltende Kirche Francesco della Vigna unversehrt geblieben.

* Anläßlich des 75. Gedenktages der Schlacht von Waterloo ist hüben und drüben die Frage aufgeworfen worden, wie viele jener Männer noch am Leben sein möchten, welche mithalfen, das Joch der Fremdherrschaft von unserm Vaterlande abzuschütteln. Es sind noch 49 jener wackeren Streiter am Leben, von denen 5 im 100., 1 im 101., 1 im 106. und 1 im 107. Lebensjahre steht; ihre Namen sind: Provinz Pommern: Böttcher, Neustettin (geb. 1795); Gaul, Chr. Fr., Cremerbruch (1795); Holt, Joh., Neuhof (1791); Jann, Christ. Gottl., Zemmin (1795); Kuchenbecker, Neustettin (1795); Mavotzke, Franz, Schwartowke (1791); Noffke, Chr., Rotten (1795); Rübesam, Konitzow (1791); Schmidt, Aug., Wolgast (1795); Wachholtz, Joh., Damerow (1795). Prov. Brandenburg: Mahlow, Königsberg i. N.-M. (1795); Müller, Christ., Berlin (1795). Prov. Schlesien: Ernst, Wal., Wotschnik (1791); Gittschmann, Seifendorf (1797); Kugler, Holmsdorf (1791); Roje, Jos., Schreckendorf (1795); Schütz, Wilh., Warmbrunn (1799); Tomaszewski, Liegnitz (1797); Werner, Georg Friedr., Kaltzen (1791); Wnczick, Andr., Tarnowitz (1790). Prov. Sachsen: Wermb, Halberstadt (1793); v. Wurmb, General, Weißenfeld (1795). Prov. Westfalen: Kuh, Friedr., Minden (1795); Püttmann, Bernard, Lavesum (1791); Schiewelkamp, Ludw., Rheine (1795). Rheinprovinz: Christen, Friedr., Ohrtwater (1795); Müller, Eberhard, Rhendt (1790); Schmitz, Franz Jos., Barmen-Rittershausen (1793); Wygold, Heldert (1789). Prov. Schleswig-Holstein: Dohle, Joh., Rehorst (1785); Göring, Ottensen (1785); Riech, Ratzeburg i. Lauenburg (1797). Prov. Hannover: Brennecke, Goslar (1795); Tuncker, Celle (1791); Eickenberg, J. P., Medingen (1795); Fiekitz, Friedr., Clausthal (1795); Kohlmann, Hinrich, Waakhausen (1791); Krüne, Martin, Hannover-Linden (1795); Rodewald, Christof, Celle (1795); Schaller, Celle (1795); Schütte, P., Eye (1795); Strutz, Joh. Heinr., Hanfeld (1790). Provinz Hessen-Nassau: Roser, Joh. Heinr., Schenhain (1795). Königreich Sachsen: Graf v. Holzendorff, Ed. Max. (1791). Großherzogthum Baden: Himmelsbach (1792); Gensthaler (1795); Schäffeldecker (1792). Stadt Bremen: Major a. D. v. Cronstein (1795). Nordamerika: Müller, Adam, Farmer in Henry-Country bei Chicago (1790).

* Der Prozeß, den Fräulein Valerie Wiedemann in London gegen Herrn Walpole wegen Bruches des Eheversprechens angestrengt, ist ergebnißlos verlaufen, da die Geschworenen sich über ihren Spruch nicht zu einigen vermochten. Was gegen sie sprach, war erstens der Umstand, daß sie Herrn Walpole noch mit der Rücksicht auf ihr Söhnlein bedrängte, nachdem dieses Kind doch schon vor einigen Jahren, und zwar kurz nach der Geburt gestorben war; zweitens, daß sie für die Thatsache des Heirathsversprechens keinen anderen wirklichen Beweis hatte als die Aussage eines Geheimpolizisten, dessen Wahrheitsliebe nicht ganz unanfechtbar war; und drittens ihr eigenes Auftreten ohne Sachwalter; denn so klar auch Jemandes Sache sein mag, vor englischen Gerichtshöfen ist es nicht rathsam, sich auf das eigene Recht und das eigene Wort selbst zu verlassen. Herrn Walpole soll übrigens der Prozeß schon 3000 L. kosten; er hätte also besser daran gethan, das Fräulein von vorn herein mit einer soliden Summe abzufinden.

* **Begriffsstützigkeit.** Ein Kreisarzt, so erzählt man der „Tägl. Rdsch.", wollte eine statistische Tabelle über die Sterblichkeit in den einzelnen Ortschaften aufstellen und wandte sich deshalb an alle Ortsvorsteher seines Bezirkes mit der Bitte, sie sollten ihm doch gefälligst mittheilen: „wie viele Personen wohl jährlich in ihrer Gemeinde sterben möchten." Ein Ortsvorstand, welcher die Anfrage mißverstand, schrieb kurz zurück: „In unserer Gemeinde mag gar Niemand sterben." Der Arzt fragte darauf zum zweiten Male an: „Wie viele denn durchschnittlich im Jahre sterben könnten", und erhielt alsbald zur Antwort: „Hierorts können Alle sterben." Noch einmal setzte der Doktor an und bat, ihm mitzutheilen: „wie viele Personen etwa in einem Jahre in jener Gemeinde sterben dürften." Hierauf kam als Antwort der Bescheid: „Sterben darf hier, wer will und muß, denn der unterfertigte Ortsvorsteher kann es Niemand verbieten." Daraufhin hat der Doktor es endgiltig aufgegeben, nochmals anzufragen.

* Wilhelm Rieder, ein unverbesserlicher Wiener Stromer, stand neuerlich als Häftling vor dem Bezirksgerichte Alsergrund unter der Anklage der Uebertretung des Vagabundengesetzes, deren er auch geständig war. Das Urtheil lautete auf 14 Tage strengen Arrests. Richter: Sind Sie mit der Strafe zufrieden? — Angekl.: Nein! — Richter: Dann können Sie von dem Rechtsmittel der Berufung Gebrauch machen. — Angekl.: Nein! Ich verlange den Tod durch Erschießen! Sprach's und ging kaltblütig in die Zelle ab.

* Lieferant (zum Kaufmann): „Was hör' ich! Sie wollen Ihren Konkurs anmelden! Schöne Wirthschaft das" — Kaufmann: „Beruhigen Sie sich — Sie sollen an mir nichts verlieren. Meinen andern Gläubigern kann ich nur 30 Proz. geben, Sie sollen Ihre Waare zurück haben — die ist noch unberührt". — „Was! Meine Waare! Was fällt Ihnen denn ein! Nichts da! Ich verlang' meine 30 Prozent!"

Erbländ. Pfandbriefe Ser. XII.

Die Convertirung dieser Pfandbriefe in 3½% findet bis 10. Juli 1890 unter Gewährung einer Prämie von 2½% statt.
Wir vermitteln diese Convertirung spesenfrei und bitten um baldige Einreichung der betr. Pfandbriefe mit Talons.

M. Schie Nachfolger.

Deutsche Bank

Kapital 75 Millionen Mark.
Reserven 24 Millionen Mark.

Depositen-Kasse

in den Geschäftsräumen der Firma

Menz, Blochmann & Co.,

Prager-Strasse 50, I., Ecke Prager- und Waisenhausstrasse,

empfiehlt sich
zur Entgegennahme von **Baareinlagen** auf **tägliche Kündigung** und **längere Termine** unter constanter Zinsvergütung,
zur Gewährung von **Lombard-Darlehen**, sowie
zur Annahme **offener** und **verschlossener Depots**.

Die für den Depositenverkehr und für die Verwaltung von Effecten und Depots geltenden Bestimmungen, sowie Checkbücher werden an betreffender Kasse unentgeltlich verabfolgt.

Filiale der Leipziger Bank, Dresden.

Wir übernehmen Gelder zur Verzinsung gegen Rechnungsbuch bis auf Weiteres
bei täglicher Verfügung à 2 %
bei einmonatlicher Kündigung à 2¼ %
bei dreimonatlicher Kündigung à 2½ %
Das Regulativ für den Depositen-Verkehr, sowie Checkbücher können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Filiale der Leipziger Bank.

Sächsische 4proc. Anleihen,
Sächsische 3proc. Rente,
Preußische und Reichsanleihen,
Landwirthschaftliche und Erbländische Pfandbriefe,
Rumänische 4proc. u. 6proc. Staats-Anleihen,
Mexicanische 5proc. u. 6proc. Anleihen,
Serbische 5proc. Anleihen.

Die Anfangs Juli 1890 fälligen Coupons obiger wie aller anderen Effekten lösen wir schon jetzt spesenfrei ein.

Wir halten uns zum An- und Verkauf aller Arten von Staatspapieren und sonstigen Effekten empfohlen.

Koppel & Co., Bankgeschäft,
Schloßstraße 30, Ecke der Sporergasse.

Creditbank für Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden (Kreuzstraße 5)
Geld-Einlagen verzinsen wir mit 2½—4½ %.
Das Direktorium.
G. Weidlich. W. Bober.

Pianino,
wenig gebraucht, zu **verkaufen Am See 20, II. r.**

Buch Geheimnisse der Ehe gegen Eins. v. 1 Mk.-Marken.
Z. v. Z. w. **Kindersegen.**
Lit.-Bureau Dr. 50. Offenbach a/M.

Unser Fabrik-Lager jeder Art **Angel-Geräthe** befindet sich nur bei
B. A. Müller,
Dresden, Pragerstr. 36,
Galanterie-, Leder- Nadler- und Spielwaarenhaus.
J. Allcock & Co. in Redditch, England, größte Fischereigeräthe-Fabrik der Welt.
Versandt gegen Nachnahme Preiscourant gratis und franco.

J. Reiche
ff. Stornoway Matjes,
à Schock 4—5 M., St. 8—12 Pf., feinste **Castleban Matjes**, fetter zarter Junifisch, à Schock 7—9 M., St. 15—20 Pf. **Brabanter Sardellen**, salzfrei, à Pfd. 1,00, Postpack ca. 10 Pfd. 7 M., fettigen u. grobgelochten **Emmenthaler Schweizerkäse** empfiehlt
Johannes Reiche,
Dresden, Striesenerstraße.

Gummi-Artikel
aller Art feinster Qualität, **Gummiwäsche, Bett-Unterlagen, Suspensorien.** — Preisliste gratis u. franko.
Versandt wd. g. Nachnahme.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15, Antonspl. 17.

Wasch-Anzugsstoffe
für **Herren** und **Knaben** in **Drell, Engl. Leder, Moleskin, Turnertuch**
empfiehlt in großer Auswahl Meter von 60 Pf. bis 6 Mark
Robert Böhmejr,
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstraße.

Richter & Sohn
Wallstrasse 4
empfehlen
Waschmaschinen
Kartoffelschälmaschinen
Eisschränke
Blumenständer
Waschgarnituren
Salontische
Croquettes
Velocipedartikel
Vogelkäfige
Schirmständer

Einmachebüchsen aller Art | 40 Sorten in Glas u. Steinzeug
F. Bernh. Lange
Amalien-Strasse 6 u. 7
Haus Fürstenhof.

Vorzügl. Weinessig. Das Beste was es giebt f. Küche u. Haus von Aerzten empfohlen, in Heilanstalten eingeführt, liefert in Flaschen u. Gebinden jedes Quantum à Liter 30 u. 40 Pf. die Weinhandl. v. **H. G. Berge** in Zitzschewig b. Nöthnitzbrücke. (Verpackung billigst.)

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen**, sowie **Schwächezustände**, auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Ein **48er Zweirad** billig zu verkaufen **Landegast**, Hauptstraße 1g. **B. Schneider.**

Unsere Coupons-Cassen

sind Zahlstelle für Coupons und Dividendenscheine, sowie für die verloosten Stücke folgender Effecten:

Aachen-Burtscheider Pferdebahn, Aktien.
Anglo-Deutsche Bank, Aktien.
3% Anatol. Eisenbahn, Obligationen und gelooste Stück.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Bank für Grundbesitz, Actien.
Baubank für die Residenzstadt Dresden, Aktien.
do. do. Obligationen.
Baugesellschaft Humboldtshain, Actien.
Baumwollspinnerei Himmelmühle, Aktien.
Bayr. Hypotheken- und Wechselbank, Pfandbriefe.
Berliner Adler-Brauerei, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Berlin-Reuendorfer Aktien-Spinnerei, Aktien.
Böhmische Nordbahn-Silber-Prioritäten.
Brauerei zum Felsenkeller, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Brunner Brauerei, Aktien.
Brünn-Rossitzer Eisenbahn, Prioritäten.
Brüsseler Bank, Aktien.
Bulgarische 6proc. Anleihe von 1890.
Bukarester 5proc. Stadt-Anleihe 1888.
Buschtiehrader Eisenbahn, Silber-Prioritäten.
Chemnitzer Aktien-Färberei und Appretur-Anstalt, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Chemnitzer Aktien-Spinnerei, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Chemnitzer Bankverein, Aktien.
Chemnitzer 4proc. Stadt-Anleihe.
Continental Caoutchouc und Guttapercha Compagnie, Aktien.
Culmbacher Exportbierbrauerei (G. Petz), Aktien.
Deutsche Grundcreditbank, Gotha, Pfandbriefe.
Deutsche Hypothekenbank, Aktiengesellschaft, Meiningen, Pfandbriefe.
Deutsche Jute-Spinnerei, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Deutsche Panoramen-Aktien-Gesellschaft, Aktien.
Deutsche Vereinsbank, Aktien.
Dortmunder Export-Bierbrauerei „Phönix", Obligationen.
Dresdner Bank, Aktien.
Dresdner Central-Schlachthof, Prioritäten.
Dresdner Dampfmühlen, Aktien.
do. do. Prioritäts-Aktien.
do. do. Prioritäten.
Dresdner Malzfabrik (vormals Paul König), Aktien.
do. do. Prioritäten.
Dresdner Nähmaschinen-Zwirnfabrik, Aktien.
Dresdner Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik, vorm. Bramsch, Aktien.
Dux-Bodenbacher Eisenbahn, Aktien.
do. do. Prioritäts-Aktien.
do. do. Prioritäten.
Duxer Kohlenverein, Aktien.
Dynamit Trust, Aktien.
Erste Bukowinaer Dampfmühlen-Aktien-Gesellschaft, vormals A. Schloßmann u. Co., Aktien.
Freiberger Papierfabrik, Weißenborn, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Friedrich-August-Hütte, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Galiz. Bodencredit-Verein, Pfandbriefe.
Galizische Karl-Ludwig-Eisenbahn, Prioritäten.
Galizische 4proc. Propinations-Anleihe.
Geraer Handels- und Creditbank, Aktien.
Germania-Schiffbau, Vorzugs-Aktien.
Graz-Köflacher Eisenbahn, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Hamburg-Amerik. Packetfahrt, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Hannoversche Immob.-Gesellschaft, Aktien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft, Actien.
Hessische 3½proc. Landeskredit-Kassenscheine (nur Coupons).
Hofbrauhaus, Aktien.
do. Vorzugsaktien.
Hofbrauhaus, Prioritäten.
Italienische 3% garant. Eisenbahn-Obligationen.
Italienische 4% steuerfreie Nationalbank-Pfandbriefe.
Kette, Deutsche Elbschifffahrts-Aktien.
Königin-Marienhütte, Aktien.
do. Prioritäten.
Königsberger Vereinsbank, Aktien.
Lauchhammer (verein. vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Werke), Aktien.
Lauchhammer (verein. vorm. Gräfl. Einsiedel'sche Werke), Prioritäten.
Leisniger Mühlen-Aktien-Gesellschaft (Uhlmann), Aktien.
Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Aktien.
do. do. Prioritäten.
Letzkam-Josephsthal-Aktiengesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Wien, Aktien.
Löbauer Brauerei, Aktien.
do. do. Schuldverschreibungen.
Mährisch-Schlesische Centralbahn-Prioritäten.
Magdeburger Bankverein, Aktien.
Maschinenfabrik Germania (vorm. J. S. Schwalbe u. Sohn), Aktien.
do. do. Prioritäten.
Mexikanische 5% Staats-Eisenbahn-Obligat. (Tehuantepec-Eisenbahn), Coupons und verlooste Stücke.
Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik (vorm. Gebr. Seck), Aktien.
Neue Berliner Omnibus- und Packetfahrt, Aktien.
Norddeutsche Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aktien.
Oberlausitzer Jute-Spinnerei, Aktien.
Oesterr. allgem. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe.
Oesterr.-ungar. 3% Staats-Eisenbahn-Prioritäten.
Oesterr. Nordwestbahn, Lit. A., Prioritäten.
do. do. Lit. B. (Elbethalbahn), Prioritäten.
Oesterr. Länderbank, Aktien.
Patentpapierfabrik zu Penig, Aktien.
Pester ungarische Commerzialbank-Communal-Obligationen.
Pfälzische 3½% Hypothekenbank-Pfandbriefe.
Polnische Schatz-Obligationen.
Prag-Duxer-Eisenbahn-Aktien und Prioritäts-Aktien.
Prag-Duxer Eisenbahn, Prioritäten.
Preuß. Boden-Credit-Anstalt, Pfandbriefe (nur Coupons).
Rheinische Hypothekenbank, Pfandbriefe.
Riga-Dünaburger Eisenbahn, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Rumänische 4% Anleihe von 1889.
Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt, Aktien.
Sächs. Glasfabrik, Aktien.
Sächs. Gußstahl-Aktien.
Sächs. Kammgarnspinnerei (Solbrig), Aktien.
Sächs. Maschinenfabrik (Hartmann), Aktien.
Sächs. Nähfadenfabrik (Heydenreich), Aktien.
do. do. Vorzugsaktien.
Sächs. Ofen- und Chamottefabrik (F. Teichert), Aktien.
Schöneberger Schloßbrauerei, Aktien.
Spring Valley Water Works II. Mortgage, Goldbonds.
Teppich- und Möbelstoff-Fabrik-Aktien (vormals Philipp Haas u. Söhne).
Thode'sche Papierfabrik, Aktien.
Tramways Co. of Germany Ld., Aktien.
Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn, Prioritäten.
Ungarische Escompte- und Wechsler-Bank, Aktien.
Vereinsbrauerei, Aktien.
do. Stamm-Prioritäts-Aktien.
Verein. Berlin-Frankfurter Gummiwaaren-Fabrik, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Vereinigte Hanfschlauch- und Gummi-Fabriken, Gotha, Aktien.
Vereinigte Strohstoff-Fabriken, Aktien.
Vogtländ. Spinnerei, 4½% Prioritäten.
Warschau-Wiener Eisenbahn, Aktien (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli).
do. do. Prioritäten (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli).
Warschau-Bromberger Eisenbahn, Aktien (vom 1. bis 31. Januar resp. Juli).
Webstuhl- und Maschinenfabrik (vorm. May & Kühling).
Weißthaler Aktien-Spinnerei, Aktien.
do. do. Prioritäten.
Zeche Tannenbaum, Aktien.
Zittau-Reichenberger Eisenbahn, Aktien (vom 1. bis 31. Januar).
Zuckerfabrik Klein-Wanzleben, Aktien.
do. do. Stamm.-Prior.-Aktien.
Zwickauer Bank, Aktien.

Ueberdies verwerthet unsere Coupons-Kasse, wie bisher, auch sämmtliche oben nicht verzeichnete Coupons, Dividenden-Scheine und gelooste Stücke.

Dresden, / Berlin, im Juni 1890.

Dresdner Bank.

Möbel-Magazin vereinigter Tischler und Tapezirer (Innungsmeister), Altmarkt. Eingang: Schreibergasse 1, 2. Etage. Grösste Auswahl solider Tischler- und Polster-Möbel. **Gegründet 1826.**

Damen-Reisehüte
in verschiedenen Farben, leicht u. bequem, mit eleganter Seidenband-Garnirung und Seiden- oder Atlasfutter
3 Mark 3 Mark 50 Pf. 4 Mark 50 Pf.
bis zu den feinsten Wiener Hüten im Preise von 6, 7, 8 und 11 Mark im **Magazin zum Pfau,** Frauenstrasse 8.

Sonnenschirme
kosten nach der Saison
im **Magazin „Zum Pfau", Frauenstrasse 8**
schwarz früher 3—8 Mk., jetzt 2⅝—6 Mk.,
bunt „ 3—20 „ „ 2 —14 „
bedeutend billiger.

C. Hesse,
Königlicher Hoflieferant,
Altmarkt.
Täglicher Eingang von Neuheiten in
TAPISSERIE
Größte Auswahl moderner Handarbeiten und Stickerei-Materialien.
Spezialität: Brautkissen in allen Preislagen.
Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche.

Dr. med. O. Lischke
wohnt jetzt **Sachsen-Allee 9, 1. Etage,**
früher Holbeinstraße 40.
Sprechzeit: 8—9½ u. 2—3. — Privat-Impfung Mittwochs und Sonnabends 3—4 Uhr.

Pianino,
wenig gebr., eleg. Gehäuse, prachtv. Ton, ist **sehr billig** zu verk., o. zu verleihen Amalienstraße 15, 2.

Pianinos
in großer Auswahl, neu u. gebr., billigst verkauft und vermiethet **Julius Gottlöber,** Altmarkt 15.

Eine
Backschüsselfabrikations-Einrichtung
(sehr lohnender Artikel und leicht durch Anweisung zu erlernen) ist **unter Werth zu verkaufen.** Näheres in **Fleischer's Expedition,** Wilsdrufferstraße 31, II.

Sopha, Kleiderspind, Bettst. mit Matr., Blechfirmen, schw. Aushängeschild billig zu verkaufen Frauenstr. 20, p. l.

Neu. Halle a. d. S. Neu.
Central-Hotel
am Markt, verbunden mit vorzüglichem Restaurant. Civile Preise. W. Weber, Besitzer.

Adolph Hirsch, Kostenfreie Convertirung der Königlich Sächsischen 4procentigen Anleihe vom Jahre 1852–68 und vom Jahre 1867. Frauenstrasse 4.

Vorhänge,

in bunt und einfarbig, abgepasst und meterweise in allen Preislagen.

Tischdecken

in den verschiedensten Arten und Grössen.

Letzte Neuheiten. **Grösste Auswahl.**

F. A. Schütz,

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Verdauungsstörungen — **Magenkatarrh** — **Gicht** — **Leberleiden** — **Heiserkeit** — **Husten** — **Hämorrhoidalzustände** — **Verschleimung**

Von ebenso **vortrefflicher** wie **nachhaltiger Wirkung** bei allen **Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhen, Hämorrhoidalzuständen, Leberleiden** und **Gicht.**

Homburger Pastillen

hergestellt a. d. natürlich. Salzen des weltberühmten Elisabeth-Brunnens.

„Es möchte in Deutschland wohl schwer sein, ein Mineralwasser zu finden, welches gleichen Reichthum an wirksamen Bestandtheilen mit dem Homburger Elisabeth-Wasser darbieten vermöchte. J. v. Liebig.

SCHUTZ-MARKE

Bewährtes Heilmittel gegen **katarrhalische Erkrankungen** bei **Rachens, Halses** und **Kehlkopfes,** bei **Heiserkeit, Husten** und **Verschleimung.**

Zu haben in allen Apotheken à **Mk. 1.—** pro Schachtel.

Brunnen-Verwaltung zu Homburg v. d. Höhe.

Oscar Renner,

Dresden,

Bier-Gross-Handlung,

19 Friedrichstrasse 19.

176 Fernsprechstelle **176.**

Bestgepflegte Flaschenbiere!

Münchner Spatenbräu.	Bürgerlich Pilsner.	I. Actien-Culmbacher.
12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.	12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.	12 Flaschen Mark 2.16, 1 Flasche 18 Pf.

Gebinde in jeder Grösse!

Wiederverkäufern coulanteste Bedingungen!

Das grösste und comfortabelste

Friseur-Geschäft

mit eleganten

separaten Salons

Scheitel, Toupets und **Perrücken** neuester Erfindung, naturgetreu u. festsitzend in vorzügl. Ausführung.

für **Damen u. Herren** bei aufmerksamer, fachgemässer Bedienung sowie höchster Proprität empfiehlt

Parfümerien u. Toilette-Artikel, Kämme, Bürsten. Wasch- u. Badeschwämme in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Leo Bohlius, Coiffeur,

Dresden, Seestrasse 21. **Kaufhaus, Laden II.** **Bad Elster,** Colonaden 26 u. 27.

Wiener Pökelschweinefleisch	à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an 60 Pf.
Wiener Salzspeck	à Pfd. 65 Pf., im Ctr. 60 Pf.
Wiener Rauchspeck . . .	à Pfd. 70 Pf., im Ctr. 65 Pf.
Reinen Schweineschmalz . .	à Pfd. 70 Pf., bei 9 Pfd. 60 Pf.
Landschweinspeck	à Pfd. 80 Pf., im Ctr. 70 Pf.
Blutwurst	à Pfd. 50 Pf., im Ctr. 48 Pf.
Ochsen-Pökelfleisch	à Pfd. 100 Pf.

empfiehlt

F. W. Gottlöber, Kgl. Sächs. Hofmetzger,

Dresden, Pragerstraße 43.

Versandt nach auswärts und in alle Stadttheile.

K. H. Kühne & Co.,

Eisengießerei u. Maschinenfabrik,

Löbtau-Dresden,

empfehlen ihre

Germania-Gasmotoren

stehender und **liegender Construction,** in allen Größen, unter Garantie solidester Ausführung, geringsten Gasverbrauches u. total. Ganges.

Transmissionen nach **Zeller's System.**

Gold-Compositions-Uhrketten

Größe der Kette doppelt lang. — Größe der Kette doppelt lang und doppelt stark. — **Schweich'sche Goldcomposition-Uhrkette** nach dieser Zeichnung Stück 6 Mk., starke in derselben, oder ähnlichen Façon 8–10 Mk.

der Fabrik **Schweich Frères** in **Paris** verdienen den ihnen seit langen Jahren zur Seite stehenden Ruf als die beste und vorzüglichste, was in Goldcomposition überhaupt fabrizirt wird, mit vollem Rechte. **Schweich**'sche Uhrketten werden niemals ihren brillanten Goldglanz verlieren und sind, da sie in allen modernen Mustern erscheint werden, überhaupt nicht vom echten Golde zu unterscheiden. **Herren- und Damenuhrketten.** Stück von 3 Mk. an. **Damen-Uhrketten** mit schöner Quaste, St. 4½–15 Mk., **Kreuze** von 75 Pf. an.

Medaillons, Kreuze, Halsketten, Armbänder,

Broschen mit Ohrringen,

Brillant-Ohrringe massiv Gold, mit feinst. imitirt. Brillant, Paar 5–12 Mark.

Brillant-Ringe, Skarät. massiv Gold, mit feinst. imitirten Brillant, 5–12 Mk.

Ziegelringe, Zaunringe, Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mk.

Brillant-Broschen mit feinstem imitirten Brillant, 3–15 Mark.

Massiv Skarät. goldene Trauringe. Stück 6 Mark. **Haar-Uhrkettenbeschläge** aus Gold double, Garnitur v. 4 Mk. an.

Nickel-Uhrketten

empfehle ich unter strenger Garantie des guten Tragens. **Herren-Uhrketten** Façon links von 1½–3 Mk., ähnliche Façon wie die rechts bezeichnete Uhrkette 3–5 Mk., **Damen-Uhrkette** mit schöner Quaste, Stück 1½–5 Mk.

Ernst Zscheile,

Galanteriewaaren-Handlung, Dresden, Seestraße, gegenüber Hotel Rheinischer Hof.

Unübertroffene Billigkeit.

In Folge Größer Gelegenheitskäufe und Ersparniß aller theueren Geschäftsspesen offerire ich, so lange der Vorrath reicht:

2000 Meter Madapolame. 80 Ctm. breit, gute Qualität, neue Muster, **Meter nur 38 und 39 Pfg.,**

1000 Meter bedr. Satin. 80 Ctm. breit, Prima-Qualität, in glatt u. den neuesten Mustern, **Meter nur 65 und 70 Pfg.,**

1000 Meter Mousseline de laine. 75 Ctm. breit, reine Wolle, in den neuesten Blumenmustern, **Meter nur 85 und 90 Pfg.,**

1500 Meter Mohair. 75/80 Ctm. breit, in glatt, gestreift, jaspirt, glanzreiche Ware, **Meter nur 48 und 52 Pfg.,**

1500 Meter Neuheit. 100 Ctm. breit, reine Wolle, in gestreift und karirt, **Meter nur 100, 120, 150 und 180 Pfg.,**

1000 Meter bedr. Barchent. 75 Ctm. breit, Prima Qualität, neueste Muster, **Meter nur 68 Pfg.,**

500 Meter schwarze, klare Fantasiestoffe. 100/120 Ctm. breit, Grenadine, Gramme, Faden, Neuheit, **Meter nur 110, 140 u. 200 Pfg.,**

2000 Meter Hemdentuch. 80 Ctm. breit, sehr kräftige, solide Qualität, **Meter nur 34 Pfg.,**

1000 Meter Linon. 90 Ctm. breit, glanzreiche, feinfädige Qualität, vorzüglich für Tücher- und Bettwäsche geeignet, **Meter nur 58 Pfg.,**

Ein Posten Unterröcke von guten gestreift, prima Grosgrain, 1 Meter lang, sehr weit, **Stück nur 2½ Mk.,**

Ein Posten Cambric-Taschentücher mit bunten Kanten, **Dtzd. nur 1½ Mk.**

Ein Posten Schürzen, 25, 40, 60 bis 100 Pfg.

Futterstoffe, ohne jeden Nutzen, **zu Fabrikpreisen.**

Es wird jedes, auch das kleinste Quantum, abgegeben. Wiederverkäufer werden besonders auf diese carum billigen Offerten aufmerksam gemacht.

F. R. Seiler,

2, I. Wettinerstraße 2, I., direct am Postplatz.

Ottomar Härsch,

Zahnkünstler.

Hauptstraße 4, Hauptstraße 4,

Atelier für künstlichen Zahnersatz, Plombirungen und Operationen.

Solide Ausführung, billige Preise.

Apotheker Albrecht's Aepfelsäure-Pastillen.

Vorzügl. Erfrischungsmittel, geg. Durst u. Trockenheit d. Mundes bei rauher Jahreszeit besonders empfehlenswerth f. Sänger, Sprechende, Lehrer, Prediger, Militairs etc. Nach dem Genusse einer Pastille oder Wirkung bei Husten und Heiserkeit, deutlich merkbar, u. von angenehmem Geschmack. Zu haben à Schachtel 80 Pfg. in der **Salomonis-Apotheke** und **Mohren-Apotheke** in **Dresden.**

Ungar.

Rothwein

vom Fass

à Liter 80 und 100 Pfg.

empfiehlt die Weinhandlung

E. Freytag,

18 an der Kreuzkirche 18.

Laden-Einrichtung,

Waarenschränke, Kasten, Regale, Ladentisch, Pulte, Schränke, Tische u. andere neue Möbel kauft u. verkauft Fischerplatz 10. **Heine**

Für eine Eisen- und Kurzwaarenhandlung in Dresden wird wegen Ausscheiden des einen Theilhabers ein anderer

Theilhaber gesucht.

Ca. 50,000 M. erforderlich. Gefl. Offerten unter **D. Vg. 411** erb. Exped. d. Blattes.

Tüchtige

Uhrmachergehilfen,

geübt im Repariren von Ankeruhren, aber **nur solche,** und ein **Gehilfe** für Regulateure und Standuhren, finden bei gutem Gehalt **dauernde** Stellung bei **A. Kölnisch,** Dresden-Gruna.

Wein-Reisender

gesucht (Christ) von einer alt renommirten **Wein-Großhandlung** in Sachsen. Antritt am 1. Oktober oder früher. Angenehme Stellung. Junge Leuten, welche bereits in Sachsen mit Erfolg gereist haben und sich im Besitze bester Empfehlungen befinden, belieben ihre Off. mit Gehaltsansprüchen in d. Exp. d. **„Invalidendank" Chemnitz** unter **A. H. 580** niederzul.

Modelltischler

finden sofort dauernde Arbeit bei

Schindler & Grünewald, Meißen.

Zur Ausbeutung eines **Steinkohlenlagers,** geschlossener Kreischurt-Kompler mit e. Aufhalt von 3 Meter 40 Ctm. Mächtigkeit, in Böhmen, wird ein

Kapitalist gesucht,

welcher event. bis zu ⅔ käuflich erwerben kann. Gef. Off. befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** unter **S. 9971.**

Mehl-Getreidegeschäft.

Ein strebsamer, anständiger Geschäftsmann für den Getreideeinkauf auf dem Lande, welcher auch mit der Bäckerkundschaft umzugehen versteht, dessen Frau eine Spezereiwirthschaft zu übernehmen hat, können zu einer Landmühle Unterkommen finden. Etwas Vermögen Bedingung. Gef. Off. unter **J. Z. 718** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Tüchtige Hohlschleifer

für chirurg. Instrumente u. Rasirmesser finden bei gutem Lohn sofort Anstellung. Adr. unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **„Hohlschleifer"** Exp. d. Bl.

Steinschläger

zum Klarschlag-Schlagen

werden **sofort** bei **gutem Lohn gesucht.** Zu melden im Raths-Steinbruch in **Plauen** bei Dresden beim Steinbruchmeister **Eichhorn,** gegenüber der Hofmühle.

Ein Lithograph,

in Gravur u. Feder geübt, findet bei gutem Lohne dauernde Stellung i. d. Nickelblechfabrik u. Lithograph. Anstalt für Metallbekorationen **v. Hille & Müller** in Schönau an der Böhmischen Nordbahn.

Ein Verwalter

oder ein besserer **Voigt.** Anfang zwei Jahre, wird für ein Lehngut, 300 Acker groß, **gesucht.** Zeugnißabschr. erbeten unter **A. 22** postlag. Dresden 16.

Gesucht ein herrschaftlicher

Kutscher,

gut. Fahrer, unverheirathet. Off. unt. T. Sch. 43 Exp. d. Bl.

Gesucht

ein braves freundliches junges

Mädchen,

z. Gäste bedienen in e. guten Restaurant. Verlangt w. strengste Solidität, hübsches Aeuß., gute Garderobe. Antritt 15. Juli. Näheres in Teichen a. d. Elbe, **Werner's Restaurant.**

Oekonomie-Inspectoren, viele **Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren, Wirthschafterinnen, Brenner, Oberschweizer** für bessere Stellen gesucht durch **J. Brockich,** gr. Plauenschestr. 26. **Landwirth. Beamten-Verm.**

Käser-Gehilfe gesucht.

Suche zum 1. Juli e. **tüchtigen Gehilfen** mit guten Zeugnissen, der versteht, 400 Liter **Milch** zu verarbeiten. **Molkerei Bachstedt b. Großrudestedt S. W., Stäkl.**

Bademädchen

gesucht

Dr. Lahmann's Sanatorium.

Weißer Hirsch.

Ein Schneidemüller

auf Walzengatter sofort gesucht. **Moritz Käppler,** Baumstr., Dampfsägewerk in Deuben b. Dr.

Für ein größeres Landgut wird eine tüchtige, selbstständige, im Buttereiwesen gründlich erfahrene

Wirthschafterin gesucht.

Gehalt, Antritt und Zeugnißabschriften sind unt. **A. J. 100** postl. Zehren b. Meißen einzusend.

Dienstmädchen

gesucht.

Für 1. August d. J. eventuell später wird auf ein Rittergut ein einfaches, fleißiges Stubenmädchen gesucht. Renatn. im Nähen und Plätten erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **M. 1049** erbeten an die Expedition d. Bl.

Ciseleure u. **Bronceziseuren** u. s. w. i. **Kölner Erzgießerei** von **W. Puts, Ehrenfeld,** Bahnhofstraße 46.

3 Goldschläger-Gehilfen

auf Metall sucht **H. Besser, Tiefenfurt,** Schl.

Tücht. Maschinenarbeiter

zu Holzbearbeitungsmaschinen sofort gesucht.

Roch, Villnitz.

Einen tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen

Stallschweizer

sucht per sofort oder 1. Juli d. J. **O. Keule,** Schlagwitz bei Mügeln.

Ein durchaus tüchtiger

Uniformen-Zuschneider

findet am 1. August cr. bei **hoh. Salair dauernde Stellung.** Nur **erste Kräfte** wollen sich melden. **Gch. Muermann,** Tuch-Großhandlung u. Uniform-Fabrik, **Minden i. W.**

Tücht. Riemenbodenleger

finden dauernde Beschäftigung. Näheres Tatzberg 9.

Dauernde Stellung

findet ein junger Kaufmann als Buchhalter, Correspondent,

w. ca. 3000 M. geg. Verzinsung einlegen kann. Ders. hat den oft auf die Tour arbeitenden Chef zu vertreten. Betheil. für später mit größ. Kapital nicht ausgeschlossen. Off. unter **T. O. 71** Exped. d. Bl. erbeten.

Barbiergehilfe

sof. bei 7 Mk. Lohn. Alles frei. gesucht Schulgutstraße 12. Rest.

Zur Aufwartung

ein Mädchen f. d. Zt. v. 4–6 Nachm. gesucht Kreuzstraße 8, III.

Aufwartung gesucht

Tedaustraße Nr. 17, III. l.

Punktirerin

für die lithographische Schnellpresse sogleich gesucht

Pfotenhauerstraße 66.

Stellmachergehilfe,

seit auf Kasten, wird gesucht bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit bei **Robert Lungwitz,** Wagenbauer, **Hartha i. S.**

Ein kräft. Schweizer

für **Freistellen** zu 25 Stück Kühen bei 9 Mark Lohn gesucht **Leipzig, Burgstraße 22, 1.**

Musik!

Ein **2. Waldhornist** und **ein Bassist** (Helicon od. Tuba) gesucht. Adressen abzug. Güterbahnhofstraße 22, im Restaurant.

Eine perfekte Wäschemamsell

wird für ein umfangreiches Hotel mit Restaurant in Dresden per 15. Juli gesucht. Dieselbe muß fein stopfen u. ausbessern können, überhaupt im Wäschefach vollständig erfahren sein. Gefl. Off. u. **A. B. 50** Hauptpost lagernd erbeten.

Geübte Canevas-Stickerinnen

finden dauernde Beschäftigung bei **Paul Kopke,** Serrestr. 5, 1.

Wer eine offene Stelle

in Oesterreich-Ungarn u. d. Nebenländern sofort oder später zu besetzen wünscht, der verlange gratis und kostenfrei eine Probenummer des „Budapester Ankündigungsblattes", worin immer mehr als

200 offene Stellen

zur Besetzung angemeldet und veröffentlicht sind. Darunter hauptsächlich für

Oeconomie-Inspectoren,

Assistenten, Volontäre, Schaffer, Meier,

Oberförster, Revierförster,

Forstassistenten, Jäger, Stallmstr.,

Ingenieure,

Maschinentechniker, Betriebsleiter, Brenner, Brauer, Maschinisten, Gärtner,

Sekretäre,

Buchführer, Correspondenten, Contoristen, Commis, Kassirer,

Gouvernanten,

Gesellschaftsdamen, Hofmeister, Lehrer rc. Ferner enthält dasselbe **Geschäfte u. Realitäten jeder Art, Konkurs- und Offert-Ausschreibung., volkswirthschaftl. Notizen u. Allerlei.** Dasselbe ist zu beziehen durch die Administration des „Budapester Ankündigungsbl.", Budapest VI., Barmher Bertelpard Nr. 23.

Gesucht wird ein Wickelmeister,

der gute Empfehlungen nur seine Tüchtigkeit und Solidität angeben kann, das Wickelmachen und Einrollen gut versteht und auch im Angreifen u. Schreiben genügend bewandert ist. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **H. 31123a.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg.**

5 **Oberschweizer** mit gutem Zeugniß, 3 **Stallschweizer** suchen sofort oder 1. Juli Stellung durch **Matuschek,** Dresden, Christianstraße 7.

Ein thätiger und energischer Kaufmann, Anfangs 30er, sucht sich mit einem **kl. Kapital** bei einem **Agenturgeschäft zu betheiligen,**

event. ein solches zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. 2185** befördern **Haasenstein und Vogler, A.-G., Plauen i. V.**

Ein gebildetes Mädchen von außerhalb, 27 Jahre alt, sucht zur Stütze der Hausfrau sofort Stellung. Dasselbe kann plätten, nähen, stricken, kochen, ist auch im Stande, Kindern Klavierunterricht zu ertheilen, sowie die Wirthschaft zu führen; es wird weniger auf großen Gehalt als auf eine gute Behandlung gesehen. Adressen bitte in die Exp. d. Bl. unter Chiffre **J. J. 213** niederzulegen.

Habe sucht. hier Erntearbeit, auch Erntemädch. abzug. Retourm. Ebertling a. Bermsdorf-B., Torgau.

Junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stell. als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß wird gewünscht. Offerten unter **F. 100** an **Rud. Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Ein junger Koch,

Mitte 20er, welcher im Hotel- sowie Restaurationsfach erfahren u. dem beste Ref. zur Seite steh., wünscht sich per 1. Oktbr. od. früh. zu verändern. Gefl. Off. unter **R. 190** lagernd Bahnpostamt **Guben.**

Zwei ledige Schweizer suchen zum 1. Juli **Stellung zu 20 bis 50 Stück Vieh.** Auskunft beim Oberschweizer **Wittwer** in **Rittmitz,** Post Riesa i. S.

Ein Fleischergehilfe

sucht Stelle, womögl., daß der, auch später beim Fleischverkauf behilflich sein kann. Auf Lohn wird weniger gesehen. Werthe Offerten unter **O. 102** Exped. d. Blattes erbeten.

Als Reisebegleiterin

einer Dame oder größerer Kinder wünscht ein Frl. nur gegen freie Fahrt und Station Engagement. Off. u. **S. 5113** Exp. d. Bl. erb.

Uhrmacher.

Ein junger besch. Uhrmacher sucht baldigst in od. um Dresden Stellung. Off. unt. **G. J. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

24,000 Mark

als 1. Hypoth. per sofort gesucht. Off. unt. **W. 83** Exp. d. Bl.

Auf mein schönes Zinshaus in Striesen suche ich innerhalb der Brandkasse zu 5 %

6-7000 Mk.

per 1. Juli cr. direct vom Selbstdarleiher. Off. unt. **J. 38** Exp. d. Bl. erbeten.

315,000 Mark

aus kirchl. Stiftung zu billigen Zinsen, feststehend, jetzt od. später, gegen Hyp. auszuleihen. Gesuche v. Besitzern u. **W. B. 165** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

15,000 Mk.

gegen vorzügl. 2. Hypothek eines hiesigen in bester Wohnungslage befindl. Zinshauses hint. 60,000 M. zu 5% per 1. Juli a. c. gesucht, mit der Brandkasse ausgehend. Geehrte Darleiher wollen Adress. unt. **H. S. 376** „Invalidendank" Dresden abgeben.

6- bis 8000 Mark

auf Zins-Villa, mit 33,100 Mark Brandkasse und 25,000 Mk. vorgehender Hypothek, baldigst zu leihen gesucht mit 5 % Verzinsung. Off. nur von Selbstdarleihern unter **A. B. 400** in die Expedition dieses Blattes.

55–57,000 Mark

als 1. Hypothek, welcher 10,000 Mk. nachstehen, nicht ein gutsituirter reeller Geschäftsmann auf sein Bäckereigrundstück per 1. Juli od. später. Werth 87,000 Mk., Miethe 7000 Mk. Gefl. Off. **G. W. 90** Exp. d. Bl.

Zwei Drittel Brandkasse

[illegible] Mk. an 1. Stelle auf neues Grundstück sofort od. spätestens 2. Juni gesucht. Taxe 150,000 M. Kassen od. Selbstleiher bitte Off. unter **Z. 1048** an die Exped. dies. Bl. einsenden.

50,000 Mk.

werden zu 2. Stelle auf ein groß. Grundstück zu 4½–5% zu leihen gesucht. Näh. unt. **E. V. 109** „Invalidendank" Dresden erb.

500 Mark

sucht ein durch Intriguen in Verlegenheit gebrachter Lehrer gegen Bürgschaft zu leihen. Rückzahlung mit Zinsen zu 5 Proc. Oktober 1891. Offerten unter **„Hilfe 151."** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

24,000 Mark

zu 4½% werden zur 1. Stelle bei 26,000 M. Brandk. auf e. Grundstück von 770 Qu.-Mtr., in Vorort Dresdens, vom Selbstdarleih. sofort direkt gesucht. Gefäll. Off. wolle man direkt an Marschner, Röhrhofsgasse 3b, III, senden.

Auf ein Fabrikgrundstück im Werthe von 55–60 Mille Mark werden

M. 6000

2. Stelle baldigst gesucht. Off. u. **H. 1113** Exped. d. Bl. erb.

30,000 Mark

gegen 1. Hypothek zu 4½% auf neugeb., vollst. bewohntes Zinshaus, hier, für 1. Juli a. c. gesucht. Ertrag 3000 M. Nur direkte Off. erbeten **H. T. 377** „Invalidendank" Dresden.

Wohnung

für 1. October im Preise bis zu 400 Mk., womögl. Parterre, gesucht. Adressen an **Jul. Endler,** Kapellmeister, Tatzberg 2 pt.

Halbe 3. Etage,

bestch. aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche u. Nebengelaß, ist pr. 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. Lüttichaustraße Nr. 21, bei **Max Elb.**

Laden mit Wohnung

und großem Keller, in guter Lage, zum 1. Oktober zu vermiethen Röhrsdorfer Hauptstraße 11.

Güterbahnhofstr. 3

ist in der 1. Etage eine Wohnung von 3 zweifenstrig., 1 einfenstrig. Zimmer, Küche u. Zubehör vom 1. Oktober zu beziehen.

Zwei möblirte Zimmer

mit völlig **separatem** Eingang, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, werden von einem

ledigen Herrn

per 1. August zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **Z. Z. 39** in die Exp. d. Bl. erbeten.

H.-Schlafstell. Scheffelstraße 29, 1., bei **Kaiser.**

Zu all. dscr. Dam.- u. Famil.-Angel. v. 1–7 zu spr. **Berlin,** Prinzenstraße 59, v. 1 Tr. Heb. Fr. **Zedlitz,** a. D.

Damen f. freundl. dscr. Aufnahme auf längere od. kürz. Zeit. **Joh. Gohlfeld,** Hebamme, Johannesstraße 5, 2.

Damen

finden diskrete Aufnahme

bei e. alleinsteh., langj. mit der Krankenpflege vertrauten Dame. Villa b. Dresden. Off. **Z. Z. Z. 5** Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5

Villa Blasewitz,

schön u. ruhig gelegen, für 2 Familien pass., ist zu verkaufen und das Parterre zu vermieth. Jedes Geschoß enthält 4 heizb. Zimmer, Mädch.-, Speisenk., Küche rc., gr. Veranda. Näheres beim Besitzer Meißingerstraße 6b, part. l, (Ecke Blasewitzerstraße.)

Zu verkaufen ist in der Niederlößnitz eine

kleine Villa,

Höhenlage, für 18,000 Mark. Offerten unter **E. N. 102** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.

Wegen vorgerückten Alters bin ich gesonnen, mein in der Wurzener Gegend gelegenes **Gut,** enthaltend 81 Acker und mit 1400 St.-Einh. belegt, guten **Gebäuden, vollständigem lebenden und todten Inventar** und mit gut anstehender Ernte, auszugs- und herbergsfrei, zu verkaufen. Adr. unter **B. A. 88** „Invalidendank" **Wurzen** niederzulegen.

Eckgrundstück-Verkauf

mit kl. Materialwaarengeschäft u. hübschem Garten in einer freundlich gelegenen Stadt a. d. Elbe. Preis 2000 Thlr., Anz. 1000 Thlr. Gefl. Off. unter **Elbe 5** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Fabrik-Areal

(Dampfanlage genehmigt) **direct am Bahnh. Meißen mit Schienengleisverbindung,** ist preiswerth zu verkaufen. Off. **J. B. 1555** an die Exped. d. Bl. erbet.

Mühlen-Kaufgesuch.

Eine kleine Mühle in Dresdner oder Pirnaer Gegend mit ausdh. Wasser, guter Geschäftslage, massi. Gebäuden u. etwas Feld, wird bei 6–10,000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. erb. unter **A. R. 5** postlagernd **Königstein** a. Elbe.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und Wohnungen werden nachgewiesen

Contor Göthegarten.

Blasewitz.

Guts-Kauf.

Suche ein größeres Gut, älteres Schloß, Landhaus mit Park, unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Off. unt. **M. M. 1346** Exp. d. Bl.

Guts-verkauf.

Mein **neues, maff. u. herrschaftlich** gebautes, in **fruchtb. Gegend** nahe einer Residenzst. geleg. Landgut, ca. **145 Morg. Areal mit 2000 Steuereinheiten,** wird mit vollständ. leb. u. todt. Inv. u. anstehender Ernte bei einer Anz. von 30,000 Mark preiswürdig verkauft. Näh. unt. **A. G. 10** postlag. **Greiz.**

Landgasthof

zu pachten gesucht 1. Sept. oder 1. Oktbr. cr. Off. u. **B. D. 572** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gutsverkauf.

Veränderungshalber ist bei Lommatzsch in bester Pflege ein Gut mit 30 Ackern, durchgängig Weizenboden, mit 870 St.-Einh., gewölbter Stallung, Wasserleitung, in gutem Zustande, mit **lebendem und todtem Inventar** und reichlichen Vorräthen, schön anstehender Ernte, auszugs- und herbergsfrei, sofort zu verkaufen. Hypotheken fest. Anzahlung nach Uebereinkommen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter **A. O.** Exped. des Lommatzscher Anzeigers in **Lommatzsch** franco einsenden.

Guts-Verkauf

Ein schönes Gut mit 80 Acker, wovon 74 A. bester Felder und Wiesen in einem Plan, soll mit überkompl. leb. u. todt. Inventar, sowie sehr schönem Erntestand u. reichl. Vorräthen, auszugs- und herbergsfrei, für 100,000 M. bei 30,000 M. Anz. verkauft werden. Käufer wollen gefäll. Off. unter **F. S. 30** postlag. Kesselsdorf (Sachsen) senden.

Bäckerei.

Ein Eckhaus mit gut. Betriebe, Mitte Görlitz, sofort wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näh. ertheilt **O. Göbel,** Wallstr. 2, 3.

Bäckerei-Grundstück

in reichbevölkertem Kirchdorfe nebst vielen anliegenden Ortschaften, schuldenfrei, **zu verkaufen.** Anzahl. 500 Thlr. ev. auch zu **verpachten,** so auch zu jedem anderen Geschäft geeignet, ebenso auch **schöner Landsitz. Sofort zu beziehen.**

A. Fohl, Belgern a. d. Elbe.

Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermühle, im besten Zustande, mit 3 Mahlgängen, **flotter Bäckerei u. Schankwirthschaft** nebst 10 Schffl. Feld, in der Mitte des schönen Kirchdorfes gelegen, ist veränderungshalber zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **Gust. Voigt** in **Lawalde b. Löbau i. S.**

Bäckerei-Verkauf.

Ich verk. meine seit 22 J. in einer großen Stadt Sachs. flottbetr. Bäckerei. Umsatz jährl. 1500 Ctr. meist Weizenmehl, Gebäude mass., Preis M. 33,000, Anzahl. 10- bis 12,000 M. Agenten verb. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Off. unter **G. H. 1631** Exp. d. Bl.

Grundst.-Verkauf.

Ein der Neut. u. zukunftsvoll. Lage Dresden-Striesen entsprech. Grundstück, 750 □ Meter Fläche, 26,000 Mk. Brandk., bringt 1800 Mk. jährliche Miethe, soll sofort unter günstigen Beding. verkauft werden. Selbstkäufer wollen sich direkt an Marschner, Röhrhofsg. Nr. 3b, wenden. Unterh. verbet.

Freistehendes Zinshaus

in Altstadt ist durch den Besitzer billig zu verkaufen. Off. unter **W. W.** lagernd Hauptpost.

Ein hochrentables Flaschenbier-Geschäft

in **Dresden,** brillant eingeführt, mit bombensicherer Kundschaft I. Qualität, ist wegen Verzugs nach Freiberg mit Pferd, Wagen, Flaschen-Inventar, compl. Einrichtung, kurz, wie es steht und liegt, sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind Mark 4000 erforderlich. Tüchtige, zahlungsfähige Bewerber, die sich sichere Existenz dauernd gründen wollen, belieben Adr. unter **R. S. 183** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Diskretion ist Ehrensache.

Käserei-Verpachtung.

Eine gut eingerichtete Käserei, für Anfänger passend, ist mit sämmtlichem Inventar sofort oder 15. Juli zu vergeben. Näh. bei **Ernst Loth,** Molkerei Biehlen bei Ruhland, Niederlausitz.

Geschäfts-Verkauf.

Ein **flottgehendes Roll-, Möbel-Transport- u. Fuhrwerks-Geschäft** in einer Provinzialstadt Sachsens, mit 25,000 Einwohn., ist wegen anderweitter Unternehmungen vom Besitzer **zu verkaufen.** Erforderliches Kapital 18,000 Mk. Offerten unter **Rollgesch. 1558** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine mit d. neuesten Maschinen ausgestattete

Holzwaarenfabrik mit Dampfsäge,

direkt an der Bahn und in waldreicher Gegend gelegen, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Der Besitzer würde noch eine Zeit im Geschäft mit bleiben. Off. unter **O. P. 775** in die Expedition d. Blattes.

Material-Geschäft

unter **sehr günstigen** Beding. zu verkaufen. Preis ca. 6000 M. Offerten unter **C. P. 84** in die Expedition dieses Blattes erb.

Meine flotte Bäckerei

mit feiner **Conditorei u. Café,** in lebhaftester Lage Dresdens gelegen, beabsichtige ich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme 12000 Mark erforderlich. Off. unter **W. B. 20** in d. Exped. d. Bl.

Produktengeschäft.

40 Mk. Tagesreinrd., pass. f. junge Leute, m. kl. Wohn. sof. od. sp. zu übern. M. Palmstr. 9, I.

ereі-
ndstück
...ertem Kirchdorfe ...anliegenden Ort... ...enfrei, **zu ver-** ...inzahl. 500 Thlr. **...erpachten,** ...o ...anderen Geschäft ...o auch **schöner** ...**Sofort zu be-**

...lgern a.d. Elbe.

-Verkauf.
...**rmühle,** im besten ...3 Mahlgängen, ...**rei u. Schank-** ...ebst 10 Schffl. Feld, ...des schönen Kirch... ...ist veränderungs... ...aufen. Näh. beim ...**t. Voigt** in ...**Löbau i. S.**

-Verkauf.
...eine seit 22 J. in ...**adt Sachs. flottbetr.** ...tz jährl. 1500 Ctr. ...hl, **Gebäude** masc., ...0, Anzahl. 10 bis ...genten verb. Nur ...ollen sich **melden.** ...**1. 1631** Exp. d. Bl.

-Verkauf.
...t, u. zukunftsvoll. ...Steinen entsprech. ...0 □ Meter Fläche ...andt., bringt 1800 ...Miethe, soll sofort ...Beding. verkauft ...Käufer wollen sich ...chner, Röthrhofstr. ...n. Unterh. werden.

...ehendes
...shaus
...durch den Besitzer ...aufen. Off. unter ...d Hauptpost.

...hrentables
...enbier-
...schäft
...brillant eingeführt, ...perer Kundschaft I. ...egen Verzugs nach ...Pferd, Wagen, ...ntar, compl. Ein... ...wie es steht und ...a verkaufen. Zu ...ind Mark 4000 er... ...ichtige, zahlungs... ...er, die sich sichern ...nd gründen wollen, ...unter **R. S. 183** ...ion dieses Blattes. ...Strengste Diskre... ...ache.

...serei-
...achtung.
...gerichtete Käserei, ...passend, ist mit ...ventar sofort oder ...rgeben. Näh. bei ...Molkerei Biehlen ...Niederlausitz.

...chäfts-
...rkauf.
...**ehendes Roll-,** ...**sport- u. Fuhr-** ...**äft** in einer Pro... ...chiens, mit 25,000 ...wegen anderweiter ...gen vom Besitzer ...n. Erforderliches ...0 Mk. Offerten ...**esch. 1558** an ...Bl. erbeten.

...neuesten Maschinen ...ete
...arenfabrik
...ampfsäge,
...Bahn und in wald... ...gelegen, ist unter ...ingungen **zu ver-** ...Der Besitzer würde ...t im Geschäft mit ...unter **O. P. 775** ...ion d. Blattes.

...erial-
...chäft
...ünstigen Beding. ...Preis ca. 6000 M. ...**C. P. 84** in die ...eses Blattes erb.

...ne flotte
...kerei
...**aditorei u. Café,** ...Lage Dresdens ge... ...tige ich unter sehr ...ingungen zu ver... ...Uebernahme 12000 ...lich. Off. unter ...n d. Exped. d. Bl.

...tengeschäft,
...einh., hoff. f. junge ...Wohn. sof. od. sp. z. ...alusstr. 9, I.

Musik.
Vistonbläser u. Trompeter für sofort oder 1. Juli gesucht.
Jul. Endler, Kapellmeister.

Verwalter,
Rechnungsf., Volontäre, Lehrlinge erhalten gute Stellung durch den Vorstand des **Landw. Beamtenvereins zu Braunschweig,** Madamenweg. Seit 3. März 1889 wurden 811 Stellen angemeldet. Prospecte gratis.

1 Maschinenschlosser
wird angenommen bei
Bernh. Nopp,
Löbtau, Tharandterstraße 17b.

Modes.
Für ein hiesiges größeres Putzgeschäft wird eine tüchtige, selbstständige
1. Putzarbeiterin
bei hohem Gehalt und dauernder Stellung per 1. od. 15. Juli **gesucht.** Werthe Adr. erbeten unt. **T. Ch. 46** in d. Exped. d. Bl.

Gesucht
zum baldigen Antritt ein gebildetes, durchaus zuverlässiges Mädchen als
Wirthschafts-Fräulein.
Dasselbe muß **ganz** selbstständig **kochen** können, mit allem Wirthschaftlichen wohl vertraut sein und Liebe zu Kindern haben. Gef. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unter **F. K. 120** an den **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

1 kräftiger Arbeitsbursche
wird gesucht kleine Plauensche Gasse 47 parterre.

Schuhmacher.
Gute mittl. Mannarb., auch i. Winter dauernd Arbeit, sucht **W. Hauer,** Schuhmachergasse 8.

Commis
f. Compt. u. Lager, **Verkäufer** f. Detakt., Kolonialw. **gesucht.** Centr.-Bur. Leipzig, Magazingasse 5.

Suche zum 1. Juli od. später ein arbeitswilliges
Mädchen
für Alles, die schon bei feinen Herrschaften diente. Gehalt 44 Thlr. Freie Hervorfahrt bei einjähr. Dienstzeit. Zeugnißabschriften direkt an Frau Prof. **Mueller,** Rudolstadt.

Tüchtige
Holzbildhauer
für Möbelornamentik finden dauernde Beschäftigung bei
S. Reichmann & Sohn,
Möbelfabrik, **Teplitz,** Böhmen.

Bautechniker,
zuverlässig u. tüchtig, sofort gesucht. Baumeister **Hänsel,** Bahnbau Lauenstein.

Ein Stallschweizer
mit guten Zeugnissen u. tüchtiger Melker kann sofort antreten im Gasthof **Zöschau** bei Oschatz.

Tapisserie.
Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, welches Lust hat, obige Branche gründlich zu erlernen, kann sich melden bei
Paul Kupke,
Serrestraße 5, I.

Tüchtige
Cartonnagen-Arbeiterin
u. **Abziehmädchen** suchen sofort
Blochwitz & Thiele,
Schäferstraße 11.

Eine tüchtige
Verkäuferin
wird für ein Modewaaren- und Confections-Geschäft bei hohem Gehalt per ersten Juli oder später
gesucht.
Offerten mit Photogr. unter M. K. erbeten an Haasenstein u. Vogler, Freiberg in Sachsen.

Waisenmädchen
10—12 J. alt, wird von einer f. gebild. Dame ganz anzunehmen gesucht. Off. unter **A. H. 95** Exp. d. Bl. bis 28. d. M.

Ich suche zum sofort. Antritt
5—6 tüchtige
Schieferdeckergehilfen
bei ausdauernder Arbeit u. gutem Lohn. **Oswald Gölken,** Schieferdecker, Oederan, Sachsen.

Vortheilhafte Kapital-Anlage.
Es ist Gelegenheit geboten, sich an einem durchaus **reellen** Fabrikgeschäft (chem. techn. Produkte) als
stiller Socius
zu betheiligen. Erforderliches Kapital mindestens 50—60 Mille Mark, welches zunächst zu der sich nöthig machenden Vergrößerung des Betriebes, dann aber auch zur Neueinführung eines lukrativen Artikels benutzt werden soll. Die Einlage des Kapitals kann auch ratenweise erfolgen. Gef. Off. erb. unter **F. V. 130 „Invalidendank" Dresden.**

Ein junger Commis,
Materialist, für Döbeln sofort gesucht. **Dorschan, Dresden.**

Ein Schuhmacher gesucht Neu-Briesnitz Nr. 57.

Schuhmachergehilfe auf beides gut, gesucht **Heinrichstraße 10.**

Ein Knabe,
der Lust hat **Tischler** zu werden, wird gesucht **Kaulbachstr. 18** bei **F. Scholz.**

Oelanstreicher
sucht **Heinr. Mörbitz,** Löbtau, Schulstraße.

1 tüchtiger Varöier-Gehilfe, der ein Geschäft vertreten kann, Lohn Monat 28—30 M., nicht unter 20 Jahren, wird gesucht. Antritt sofort. **L. Müller,** Innungsmeister, Riesa a. Elbe.

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Strumpf- und Wollwaaren-Fabrikationsgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich vielseitig auszubilden. Besuch der Handelsschule. Anmeldungen unt. **1250** postl. Meißen erbeten.

Alleinstehende Wittwe
auf d. Lande, in d. 50er J., anspruchs., doch nicht mittellos, sucht f. s. einz. Haush. e. anhangsl., schlichte Wittwe christl. Sinnes, angeh. Fünfzigerin als Wirthsch. ev. Ehegattin. Werthe Adr. bis 1. Juli c. erb. unter **J. B. 59** postl. Gottleuba.

Ein ehrlicher Schulknabe wird für Nachmittags zum Wegebesorgen gesucht. Am See 4, Dampfschlerei.

Tüchtige
Eisendreher
erhalten lohnende und dauernde Arbeit. **Lausitzer Maschinenfabrik** vormals **J. F. Pesold,** Bautzen.

Tüchtige
Dreher
für neue Drehbänke für Dampfmaschinenbau finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne bei
G. A. Schütz, Wurzen i/S.
Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Eine
erste Acquisitionskraft
wird für ein kaufm. Institut behufs Acquirirung von Mitgliedern für Sachsen ges. Jährl. Verdienst 5—10,000 M. Off. **C. Z. W. 90** in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
wird zum 1. Juli d. J. ein ordentliches, fleißiges, sauberes Mädchen. Dasselbe ist bei guter Führung Gelegenheit geboten, sich **als Ladenmädchen** in der Conditorei auszubilden. Persönl. Vorstellung erwünscht. Ev. Einsendung der Photographie mit Zeugniß-Abschriften an **E. G. Scheibner,** Conditorei u. Café, Cölln-Meißen.

Ein j. Mann, geb. Militär, mit guten Zeugn. u. guter Handschrift, **sucht Stellung** als
Markthelfer oder Arbeiter.
Werthe Offerten unt. **W. W. 14** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

6 tüchtige Kellnerinnen,
ausw., empf. **Zimmer,** Palmstraße 11, sofort.

Ein verh. Mann ohne Kinder, im Rechnen u. Schreib. bew., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, baldigst Stellung als **Bureau- oder Comptoirdiener, Kassenbote** bei Kautionsstellung, z. B. im Postdienst. Offerten erbeten unter **F. P. 125 „Invalidendank" Dresden.**

Ein tücht. Landwirth,
45 Jahre, verheir., kinderlos, Beide m. vorzüglichst. langjähr. Zeugn. u. direkt. Empfehl. aller ihrer Herrsch., suchen als Verwalter od. besserer Vogt b. bescheid. Anspr. Stelle. Näh. u. Zeugnisse durch **J. Prockisch,** gr. Plauenschestr. 29.

Pensionat für Schiffsjungen.
Avis für Aeltern resp. Vormünder.
Der Unterzeichnete verschafft jungen Leuten jeder Zeit Stellung als Schiffsjunge auf Segelschiffen 1. Klasse, welche lange Reisen machen, unter den coulantesten Bedingungen. **Man verlange mein über alle einschlägigen Punkte Auskunft ertheilendes Circular. J. Brunkhorst, Hamburg, Kastanien-Allee 31.**

Ein ansehnlich. j. Mädchen sucht Stelle. Adr. erb. Schnorrstraße 56 im Laden.

H. Diener, Kutscher, Gärtner m. langjähr. Zeugn., sowie Markthelfer, j. M. Kellnerin such. Stellung durch Bureau kleine Brüdergasse 1, 1.

Ein
Predigtamts-Candidat
sucht vom 1. Juli d. J. ab Stellung als **Prädikant** od. **Hauslehrer.** Gefäll. Off. unter **L. R. 27** postlag. **Poln.-Neukirch (Reis Cosel)** erbeten.

Eine anst. Frau sucht Beschäft. im Ausbessern m. H. u. Maschine Wettinerstraße 39, 4. Et.

Empfehle
mehrere **Hausmädchen** mit sehr gut. Zeugn. f. sofort u. später f. Privat in Dresdner Gegend. Frau **Kirsten,** Pirna, Kirchplatz 2.

1500 Mark
werden gegen Wechsel u. Extra-Sicherstellung u. gute Zinsen auf 3 Monate zu leihen **gesucht.** Offerten unter **A. B. 100** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Meißen.**

Alleinst. geb. Wittwe bittet edle H. u. e. Dam. v. 15 M. a. Rückz. Adr. unt. **L. B.** Exped. d. Bl.

Eine Frau, in Noth gerathen, bittet um ein Darlehn von 30—40 M. g. h. Zinsen u. Sicherstellg. Gefl. Off. unt. **A. S. 100** postlag. Moritzstraße erb.

Ein anst. Mädchen, welch. durch Krankheit in Noth gerathen, bittet edeldenkene Leute um ein Darlehn von **30 Mark** gegen p. Rückzahlung. Offerten unter **E. L. 108** Exped. d. Bl. erb.

Wer leiht Geld?
auf fertige Waarenposten auf ½ Jahr 8—10,000 M. u. zu welchem Zinsfuß? Gefl. Off. u. **„Geld"** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ca. 600,000 Mark
sind nach dem 1. Juli in möglichst großen Posten günstig auszuleihen. Gefuche unter H. G. 366 an „Invalidendank" Dresden.

Auf mein schönes großes Eckhausgrundstück in Striesen, mit 51 lfd. Mtr. massiv. Hintergebäude, suche ich per sofort
45-50,000 M.
Hyp. zur 1. Stelle direkt vom Selbstdarleiher u. bitte um gefäll. Off. unter **T. 169** Exped. d. Bl.

8—9000 M.
à 5 % werden geg. gute 2. Hyp. auf ein Landgut, best. aus 35 Ackern gut. Felder u. Wiesen ges. 33,000 M. Feuerversicherung. Vorgeht 20,000 M. Hypothekenkapital. Off. unter **K. 131** Exped. d. Bl.

Gesucht **sofort** oder 1. Juli
4000 Mk.
als 1. alleinige Hypoth. auf ein Hausgrundstück i. d. sächs. Schweiz zu 4—4½ % v. Brandkass. 4000 M. Selbstdarleiher belieben Adressen einzusenden an **Herm. Schenmann,** St. Wehlen.

Gebildete Dame
m. eign. Woh. bittet um **Darlehn v. 100 M.** geg. genüg. Sicherh., auch kann ein fein möbl. Zimmer überm. w. Off. **1001. P.** Exp. d. Bl.

Eine alleinstehende Dame
in mittleren Jahren, welche ein hübsches Logis mit Garten bewohnt und ungern länger allein bleiben will, sucht zum Mitbewohnen eine gebildete junge Wittwe oder älteres Fräulein. Selbige könnte ein freundliches möblirtes Zimmer erhalten und wäre nur eine billige Miethe zu entrichten, da Hauptwerth auf harmonischen Verkehr und liebevollen Anschluß gelegt wird. **Adr. G. Zg. 02** Exped. d. Bl.

Villa-Vermiethung.
5 M. v. Bahnh. Kötzschenbroda ist eine schöne Villa part. u. 1. Et. je 4 Zimmer u. Küche u. Zub. u. schön. Garten im Ganz. od. getheilt zu vermieth. u. sof. zu bez. Näh. Louisenstr. 84, Möbelgesch.

Leere Stube zu vermiethen Pillnitzerstraße 11, 2. lks.

Schöner Laden
mit Wohnung
für 650 M. sofort zu vermiethen **Blasewitzerstrasse 48, I.**

Herrliche Wohnung
für einzelne Leute per 1. Juli zu vermiethen Blasewitzerstr. 48, 1.

Photographisches Atelier!!!
in guter Lage, mit od. ohne Inventar, wird bei mir nächsten Monat miethfrei. Für tüchtigen Fachman gute Existenz. Off. an **C. C. Berge, Freiberg i. S.**

Per 1. Oktbr.
gesucht von **Einj.-Freiwilligen Logis** in der Nähe der **Jäger-Kaserne.** Off. mit Preisang. unter **J. U. 586 „Invalidendank" Leipzig.**

Grünestr. 23, 1. l.
ist eine Wohnung, bestch. aus 2 St., 1 K., Küche u. Zubehör, pr. Michaelis zu verm. Anzusehen von 10—12 u. 4—5.

Rochwitz,
der höchst u. gesündest gelegene Ort in nächster Nähe Dresdens, sind freundl. **Sommerwohnungen** zu vermiethen. Etage, best. 2 St. 2 K. 1 K., 25 Min. nach Loschwitzer Dampfschiffhaltestelle, 3 Min. vom Walde, und nach allen Richtung. prachtv. Fernsicht. Zu erfr. Oberrochwitz, W. Geißler, gegenüber der Schule.

Wohnungen
in den Grundstücken Ecke Pillnitzer- u. Albrechtstraße (Justizpalast gegenüber), in ganzen u. getheilten Etagen, werden für sofort od. spät. miethfrei. Näh. im Chocoladengeschäft der Frau Höhl, Ecke Pillnitzer- u. Albrechtstr.

Sommerfrische Colditz.
Ein **Zimmer** mit Schlafstube, direct an der Mulde u. Promenad. gelegen, ist sofort billig ev. mit Pension zu vermiethen. Offerten unter **„Muldenschlößchen"** in Colditz erbeten.

Zu vermiethen
20pferdige Wasserkraft.
Im **Weidhaus,** hinter der Obermühle in Döbeln sind Räume:
Parterre, 100 Quad.-Meter oder mehr Bodenfläche 2c.,
1. Etage, bestehend aus Saal, 60 Quad.-Meter, einem dergl. 121 Quad.-Mtr., einem Contor, zwei Packräume, mit oder ohne Wohnung,
2. Etage, bestehend aus ca. 242 Quad.-Meter Bodenfläche u. einem Dachboden, 31 Meter lang, mit obiger Kraft, im Ganzen oder getheilt, oder auch weniger Kraft, zu vermiethen.
Einige Räume können schon nach Renovirung bezogen werden. Schöne Einfahrt u. großer Stapelplatz ist vorhanden. Auf Wunsch der Miether werden Aenderungen noch vorgenommen. Näheres ertheilt
Bernh. Harz, Besitzer.

Ein gebild., kinderloses Ehepaar sucht für 1. October **Wohnung bis 500 Mark.** Adr. unter **K. A. 102** erbeten **„Invalidendank" Dresden.**

Laden-Vermiethung in Oschatz.
Der bisher von Herrn **Ernst Heilgenstein** in bester Geschäftslage in der Lutherstraße in Oschatz inne gehabte Laden, worin seit Jahren ein flottes Putzwaaren-Geschäft betrieben, ist nebst der im Parterre gelegenen Wohnung sofort zu vermiethen. Darauf Reflektirende erfahren Näh. auf frankirte Anfragen durch **Emil Roeber,** Konkursverwalter in Oschatz.

Eine freundliche staubfreie Oberstube nebst Kammer,
nahe einer Eisenb.-Stat. zwischen Tippoldiswa. u. Schmiedeb. gelegen, ist für bill. Preis als Sommerwohnung zu vermiethen. Näh. in der Fruchtsiederei von **Carl Werner,** Reithahnstr. 5.

Eine gr. l. Stube m. g. Kochof. u. kl. Piece l. j. z. verm., 1. Juli bez. Näh. Rosenstr. 93, pt. links.

Familien-Pension
in Dresden wird für die Mühr. Tochter eines Landwirths für Anfang September oder Oktober gesucht. Werthe Adr. wolle man mit Preisang. gef. u. **N. 1111** Postamt Leisnig niederlegen.

Damen finden Rath und sichere Hilfe b. erf. Hebamme. Off. unter **S. 7** Postamt 9, **Berlin,** erbeten.

In verkehrsreicher Lage d. Antonstadt habe ich
hübsches Eckgrundstück
mit **mehreren Läden,** welches 4300 M. Miethe bringt, f. 69,000 M. bei 6000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres zu erfragen **Priesnitzstraße 16 part.**
Wilh. Vollprecht.

Eine gut eingerichtete
Stadt-Brauerei
wo ober- u. untergährige Biere gebraut werden, wird für den fest. Preis von 62,000 Mk. verkauft. Reft. woll. Adr. unt. **F. L. 121 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Land-Kauf.
In **Dresden** oder dicht an Stadtgrenze wird Land zu Gärtnereianlage (1—10 Schff. Areal) gesucht. Offert. mit Angabe des allerniedrigsten Preises und Lage unt. **F. M. 122 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Guts-Verkauf.
Eine sehr schöne Erbschollisch-Besitzung in gr. Kirchd., 1 Stde. von frequenter Stadt, massiven schönen Geb., Stall. gew., prakt. eingeri., u. großr. bequem. Wohnhaus, 204 Morg. meist Weizenb., incl. 25 Morg. Wiesen, Inventar compl. u. gut, bei 8000 Thaler Anzahl. bald zu verk. Hypothek sehr gut, da nur Mündelgelder darauf haften. Auskunft ertheilt Selbstreflekt. Insp. **Weidner, Hainau i. Schl.**

Haus
mit
Bade-Anstalt
b. Dresd., **Bahnstation,** langjährig bestehend, nachweisl. **sehr gut** besucht, enthält **russ. Dampfbad, Kiefernadelbäder, Wannenbäd.,** 40 Bett. h. m. **sämmtl.** Einrichtg. bill. f. 19,000 Mk. zu **verk.** Anz. 4—5000 Mk. **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, I.

Kleine Villa
mit schattigem Garten, 3 Minuten vom Bahnhof, in schönster Gegend, nahe bei Dresden gelegen, billig für **11,000 Mark** zu verkaufen. Nur Selbstkäufer belieben Offerten unter **E. B. Nr. 1000** an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Ein gutes Gasthaus
mit Fremdenverkehr und 6 Gastbetten, vollständ. guten Inventar, ist zu verkaufen und bald oder später zu übernehmen. Näh. beim Besitzer F. Hübner zu den „Drei Rosen" in Lommatzsch.

Ziegelei.
Eine in best. Betriebe befindl., sehr leistungsfähige Ziegelei mit 40 Morgen Acker u. Wiesen mit gut bestandenen Früchten ist Umstände wegen billig unter soliden Bedingungen zu verkaufen. **Die Ziegelei liegt i. d. Nähe von Görlitz,** unmittelbar am Schienengeleise, u. hat gesicherte Kundschaft. Offerten nimmt entgegen und ertheilt näh. Auskunft **Paul Strempel** in **Görlitz.**

Als Pensionat
oder **Kuranstalt für Nervenkranke** 2c. will ich mein Schloßartiges in prachtvollster Natur, Mittelfrankens (Bayern), enthaltend 60 Zimmer, mehrere große Säle, Kapelle mit Orgel 2c., Familienverhältnisse halber sehr **billig verkaufen.** Dasselbe ist von ca. 30 Morg. Obst- und Gemüsegarten (1000 Obstbäume), Park u. Wiesen umgeben. Ferner in eine Stahlquelle vorhanden. Gefl. Adr. erb. an **H. Schönfeldt, Schandau i. S.,** Villa Caagisti.

Bäckerei-Grundstück
in kl. Kohlenhandlg. b. Dresden, Bahnstation, f. 9000 M. z. verk. **Klein & Co.,** Zahnsg. 2, I.

Mühlen-Pacht-Gesuch.
Ich suche eine kl. Mühle m. etwas Oekonomie zu pachten. Off. mit näherer Angabe erb. u. **S. S. 30** in d. Exped. d. Bl. bis 28. d. M.

Ein Zinshaus
nebst gr. Hinterraum zu
Dampf-Anlage
ist bei 6 Proz. Verz. bei 18,000 M. Anz. zu verkaufen. **Klensch,** Grünestraße 4.

Für Sattler.
In einem großen Kirchdorfe mit mehreren dazu gehörigen Dörfern, Rittergütern u. Fabriken, nicht weit von Dresden und der Bahn, ist ein an der Hauptstraße des Ortes gelegenes
Sattlereigrundstück
mit nachweislich guter Kundschaft, langjährig bestehend (ohne Konkurrenz), an einen tücht. Sattler zu verkaufen. Selbiges liegt gegenüber dem Gasthof, der Kirche und Schule und enthält 7 Wohnungen nebst 2 Läden, Hinterhaus, Garten, Waschhaus mit Brunnen, Alles massiv und schön eingerichtet und gut verzinslich. Kaufpreis 24,000 M., Anzahlung 4—5000 Mk., das Uebrige kann fest stehen bleiben. Zahlungsfähige Käufer wollen ihre Adressen bis 1. Juli unter **„Sattlerei-Grundstück"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna,** einsenden.

Fleischerei-Grundstück
in **Kamenz,** gut eingerichtet, mit gewölbter Stallung für 8 Stück Vieh, mit Bank- u. Gerechtigkeit, ist Todesfalles halber sofort äußerst preiswerth aus freier Hand zu verkaufen. Näheres durch **Paul Schäfer** in **Kamenz.**

Bäckerei-Gesuch.
Ein strebs. j. Mann sucht in der Nähe Dresdens eine Bäckerei zu kaufen oder zu pachten. Gef. Off. unt. **C. H. 105** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Ein vorzüglich eingeführtes Detail-Geschäft (Güte, Schirme, Cravatten, Handschuhe) langjährig bestehend, in feiner Stadt v. 60,000 Einwohnern, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe würde sich auch für Damen eignen. **Erforderl. disponibles Kapital 15- bis 20,000 Mark. Selbstreflektanten belieben Adr. unter Z. 5670 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.**

Kleines Geschäft
mit Parterre-Wohnung, mit gut. Nebenverdienst, ist sofort zu verkaufen Josephinenstraße 11.

Restaurant-Kauf.
Ein besseres Restaurant oder Speisehaus mit Schlachteinrichtung in oder bei Dresden wird sofort zu kaufen oder pachten gesucht. Off. mit genauer Angabe des Preises, Umsatzes, Miethe 2c. bitte unter **R. S. 400** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Fleischerei-Verkauf.
In bester Lage der Altstadt ist eine gute Fleischerei zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **Louis Vogel,** Freibergerstraße 32.

Mein gutgehendes
Sommer- und Winter-Restaurant
bin ich gesonnen Verhältnisse halber zu verkaufen. Adr. unter **J. C. 399 „Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Geschäfts-Verkauf.
Eine renommirte Firma der Luxusbranche krankheitshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme 30,000 Mark erforderlich. Adressen unter B. S. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein sehr schönes, rentables
Produktengeschäft
mit Galanteriew. 2c. mag unter allen Umst. Verhältnisse halber billig verkauft werden. Waaren nach Inventur.
Kletzsch, Grünestr. 4.

Ein Restaurant
in Dresden oder nächster Nähe zu kaufen gesucht. Off. erbeten unter **R. S. 48** Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

BERLIN,
u. d. Linden 13.

Ausschank d. Bürgerl. Brauhauses in Pilsen
„zur Stadt Pilsen".
Wiener Restaurant mit großem Garten, gemüthliche Räumlichkeiten.
Original Wiener Küche.
Um freundlichen Zuspruch bittet der Wirth:
E. Löwy (Copir-Löwy).

Lokal-Veränderung.

Wein-Handlung und Wein-Stube

„Taberna"

von **Reinhold Ackermann**

befindet sich **jetzt Schössergasse Nr. 12.**

Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden die fälligen **Zinscoupons, Dividendenscheine** und **verloosten Stücke** nachstehend verzeichneter Effecten im Auftrage **fortlaufend** eingelöst:

4% proc. Alberttheather-Anleihe,
Braunschweiger 20-Thaler-Loose,
Braunschweig.-Hannöv. Hypothekenbank-Actien u. Pfandbriefe,
4proc. Böhmische Nordbahn-Gold-Prior.,
Bank für Handel und Industrie, Darmstadt, Actien,
Bank für Süddeutschland, Darmstadt, Actien,
I. Culmbacher Export-Bierbrauerei, Actien,
3½ proc. Darmstädter Stadt-Anleihe,
3½ proc. Düsseldorfer Stadt-Anleihe,
4proc. K. Elisabeth-Westbahn-Prioritäten,
Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
4proc. u. 4½ proc. Henckel v. Donnersmarck-Hypoth.-Anleihen,
Lissabonner 4proc. Stadt-Anleihen,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
*Oesterreich.-Französ. 4proc. Eisenbahn-Prioritäten,
4½ proc. Portugiesische Eisenb.-Anleihen,
4½ proc. Portugiesische Staats-Anleihen,
Riebeck-Montanwerke, Actien,
Siemens Glasindustie, Actien,
Süddeutsche Bodencredit-Actien und Pfandbriefe,
5proc. Ungarische Bodencredit-Gold-Pfandbriefe
3½ proc. Westpreuss. Provinzial-Obligat.,
3½ proc. Wiesbadener Stadt-Anleihe,
*4proc. u. 4½ proc. Württemberger Staats-Anleihe.

Die mit * verzeichneten Coupons sind der Verfassungsurkunde wegen mit der Firma anzustempeln.

Wir **realisiren** außerdem alle übrigen fälligen **Coupons, Dividendenscheine** und **verloosten Stücke** gebührenfrei, an den höchstmöglichsten Coursen und halten uns zur Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Transactionen bestens empfohlen.

Dresden, den 25. Juni 1890.

Albert Kuntze & Co.,
Am Altmarkt, Eingang Schössergasse 2.

Dresdner Beerdigungs-Anstalt

Eigene Sarg-Fabrik gegr. 1844.

„Pietät"

Erstes Trauerwaaren-Magazin.

157 Telephon 157.

Hauptbureau, Sargfabrik und Trauerwaaren-Magazin

35 Am See 35.

Ausführung einfachster als auch luxuriöser Beerdigungen
in silberner oder schwarzer Ausstattung.

Zweispänniger, reich decorirter und versilberter Beerdigungswagen von 5 Mk. — Pf. an,
Vierspänniger „ „ „ „ „ „ 13 „ 50 „ „
vierspännige Beerdigung „ „ „ „ „ „ 27 „ — „ „

Ueberführung Verstorbener im In- und nach dem Auslande
unter vorheriger Feststellung der entstehenden Kosten.

Feuer-Bestattung in Gotha.

Unentgeltliche Auskunftertheilung über alle das Begräbnißwesen betreffende Angelegenheiten.

Sparkasse für Begräbnisse.

Die **„Pietät"** übernimmt Einlagen zum Zwecke der Beerdigung, und kann damit Jeder schon bei Lebzeiten bestimmen, in welcher Weise das Begräbniß ausgeführt werden soll.

Versteigerung. **Morgen Donnerstag den 26. Juni,** Vormittags von **10 Uhr** an gelangt **Struvestraße 18** infolge Geschäftsaufgabe eine

Restaurations-Einrichtung,

bestehend aus: 12 Tischen, 46 Stühlen, 1 Sopha mit Lederbezug, 3 langen Tafeln, 1 Pfeilerspiegel, Zeitungsständer, versch. Regalen, 1 Büfettschrank, Bier-, Wein- und Liqueur-Gläsern, versch. Schlächtereiutensilien u. A. m., sowie **von 11 Uhr an: Ein franz. Billard mit Zubehör, ein Bier-Apparat** mit **4 Steckhähnen, 3 Wenham-Lampen, 1 Strassen-Laterne** u. s. w. zur Versteigerung.
Bernhard Canzler, Raths-Auctionator u. vereid. Taxator.

Pianinos
bill. zu verk. u. zu verleihen. **Schütze, Johannesstr. 19.**

Star-Bicycle.
Neu, vernickelt, neu, sehr billig zu verkaufen **Freiberg, F. Reinhold.**

Krankenfahrstühle,
neu u. gebraucht, auch leihweise **Falkenstraße 10.**

Als gediegene Fabrikate
renommirt!

Benedictiner-Liqueur	Von bekannt Aerzten empfohlen	½ Lt. 1,50, 1/1 2,50
Chartreuse à la Verte, gelb	a. Frankreich als das feinste Produkt dieser Art anerkannt	½ „ 2,50, 1/1 4,00
do. gelb		½ „ 2,75, 1/1 5,00
Chartreuse-Liqueur		½ „ 1,75, 1/1 3,25

*Ahrens Lebens-Elixir, als **probates** Mittel gegen **Magenleiden, Verdauungsstörungen, Blutstockungen** renommirt. Gebunden als Schutzmittel und erprobt. Blutreinigungsmittel allgemein empf. ½ Lt. 1,00
*Nerven-Elixir, zuverlässiges Stärkungsmittel **vor** und **nach** geistigen u. körperlichen Anstrengungen ⅜ Lt. 1,50
*Alpinie-Wein, als Universal-Mittel gegen **Magen-Erkältung** u. Katarrh empf. ½ Lt. 0,60, 1/1 Lt. 2,—
*Rhabarber-Liqueur (Vinum Rheo), angenehm über wirkendes **Laxirmittel** im Gebrauch am billigsten, von Kindern mit Vorliebe genommen . . . ⅜ Lt. 1,80.
Johanniter-Liqueur, feinster Dessert- u. Gesundheits-Liqueur, stärkt Verdauungs- u. Unterleibsorgane ½ Lt. 1,00.

Unentbehrlich für jede Familie!

Stets als Specialitäten:

C. Ahrens, Rostock,
Dampf-Destillation
und Fabrik hygienischer Liqueure.

In allen Delicatess- oder Colonialwaarengeschäften vorräthig. Special-Preis-Verz., Analysen und Empfehlungen gratis und franco! Direkte Bestellung von M. 5.— an franco. Für Nachn. wird stets für 2 Fl. 30 Pf. und für jede Fl. mehr je 5 Pf. berechnet.

Möbel-Ausverkauf.
Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufe **fl. Nußb.-** u. **Eiche-Büffets** anstatt 180 für **140** Mk., **Vertikos,** echt, für 65 Mk., **Kleiderschränke,** echt, anstatt 70 u. 75 für 55 u. 60 Mk., **Polstergarnituren** mit Bezug 100 Mk., **hochfeine Otheilige Plüschgarnituren (feinsten Plüsch)** anstatt 650 für 450 Mk. event. anstatt 400 für 300 Mk.

Polergasse 19 u. 23.
Pferdebahnlinie: Postplatz-Antonstraße.
NB. Ausgesuchte **Möbel** können bis Michaeli stehen bleiben.

Kur- und Naturheilanstalt

Solide Preise. Gute Erfolge. Prospecte frei.

im Parkhotel Blasewitz bei Dresden.

Das ganze Jahr geöffnet. Persönlicher Leiter: Dr. med. **Reideck.**

Special-Geschäft
Fabrik-Lager
Gardinen

in echt engl. Tüll, Guipure-Stores, **abgepaßt** und **Stückwaare, bis zu den allerfeinst. Qualitäten, Massen-Rester, zu 2 bis 3 Fenster passend, um damit zu räumen, für den halben Preis.**

Plüsch-Arminster
Teppiche,

2 m. breit, ca. 3 m. lang, früher 50 Mark, jetzt 35 Mk., so lange der Vorrath reicht, ein Posten mit klein. Webefehlern à Stück 8 Mk.
Portièren, Tischdecken, Läufer, Möbelstoffe, Alles zu den bekannt billigsten Preisen.

G. Unger,
Kreuzstrasse 10 I.

S&W.

Von neuester Zufuhr
feinster Juni-Fisch:
Isländer Matjesheringe
Cottleban à Stück 20—25 Pf., Stornoway à Stück 10—15 Pf., schockweise die bekannt. billigsten Preise.

Neue saure Gurken
à Stück 10—25 Pf.

1890er Sardellen,
bereits völlig brauchbar, à Pfd 1 M., bei 5 Pfd. 80 Pf., Postfaß Ctr. 10 Pfd. 7 M. incl. Porto und Emballage.
Schlaack & Waldmann,
Galeriestraße 6.

Heiraths-Gesuch.

Ein strebsamer Geschäftsmann, Bäckerstr., 26 J. alt, Inhaber eines gutgeh. Geschäfts, wünscht sich auf diesem Wege mit einem Fräulein, welches Lust u. Liebe z. Geschäft hat, zu verh. Etwas Vermögen erwünscht. Darauf Reflektirende werden gebet., Adr. unt. **F. J. 110** im **„Invalidendank" Dresden** einzusenden.

Jede Flechte,
wunder Ausschlag, Anschwellung, Entzündung, Gicht u. Rheumatismus werden durch Dr. Jaskert's Kräuterseife gründlich geheilt. Zu haben in Büchsen à 1 M. 50 Pf. nebst Gebrauchsanweisung bei **A. Häcker, Eckartsberga** in Thüringen.

Frisch geschlagenes, reines
Mohnöl,
Oliven-Oel,
ganz rein schmeckend,
à Pfd. 75 Pf.,
bei 5 Pfund billiger.
Oscar Geißler Nchf.,
Galeriestr. 1, Ecke Jüdenhof.

Damensattel,
wenig gebraucht, mit Wildledereinsatz, ist Abreise halber mit zum Verkauf übergeben. Reitbahnstraße 5, part. rechts.

Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn.

Ausschreibung.

Die sofortige Ausführung des Oberbaues auf dieseitiger Bahn soll auf Grund der bei den Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen üblichen Bedingungen an einen leistungsfähigen Unternehmer in Accord vergeben werden.

Es sind ca. 145 Kil. durchgehendes Gleis, 16 Kil. Nebengleise und 40 Stück Weichen des schmalspurigen Profils Ia zu verlegen, zu stopfen und einzukiesen.

Bedingungen und Kostenanschlagsformulare können durch die Bau-Verwaltung hierselbst, äußere Dubnerstraße Nr. 12, gegen portofreie Einsendung von 1,00 Mark bezogen werden.

Angebote werden versiegelt unter Beifügung der unterschriebenen Kostenanschläge und Bedingungen bis **31. Juni d. J.** erbeten.

Der Zuschlag erfolgt unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern bis 3. Juli d. J.

Zittau, den 21. Juni 1890.

Der bauleitende Ingenieur.
R. Müller.

Für Baumeister, Steinmetzmeister, Bildhauer, Stukkateure, Baugewerken etc. etc.

zum Ausbessern von Sandstein-, Granit- und Marmorgesimsen ꝛc. in allen Farben, zum **Zusammenkitten** von zerbrochenen Theilen, zum Gießen wetterbeständiger Ornamente, sowie zur Ausbesserung **schadhafter Treppenstufen** habe ich den Allein-verkauf der 1879 prämi. Jul. Behrend'schen Masse übernommen.

Aug. Ruttloff, Steinmetzmeister,
Dresden, Pirnaische Chaussee.

Baumaterialien-Handlung
von
Robert Heinrich
(Fernsprechstelle 2019)
65 Königsbrückerstraße 65,

empfiehlt sein Lager von
Kalk, Dachspänen, Cement, Ziegeln, Chamotteziegeln, Steinzeugröhren, Dachpappen etc.,
sowie alle in das
Baufach einschlagenden Materialien z. billigst. Preisen.

Billigste Bezugsquelle aller Familien u. Toilette Seifen — Telephon No 3608 — Sämmtliche Artikel für die Wäsche in vorzüglicher Qualität

Die besten
Frisirkämme — Taschenkämme, Staubkämme — Nagelbürsten, Taschenkämme — Kopfbürsten, Scheitelkämme — Taschenbürsten, Schlüsselkämme — Kleiderbürsten etc. etc.

Carola Parfümerie

Haut-Pflege!
Bay's Glycerin Präparate, Crème Simon, Lebœ's Lilienmilch, Lanolin-Creme, Gold-Creme, Vaselin-Gold-Creme, Fée et Poudre des Fées etc. etc.

König-Johannstr. am Landhause — Telephon No 3608 — König-Johannstr. am Landhause

---

Farbige Seidenstoffe v. 95 Pf.
bis 12.55 p. Mtr. — glatt, gestreift, karrirt und gemustert (ca. 200 versch. Farben und Dessins) — weit, roben ꝛc. stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hofl.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Frankfurt a. M. Hotel Landsberg.

Altrenommirtes Haus, in Mitte der Stadt und nächster Nähe der Pferdebahn gelegen, bei mässigen Preisen empfehlenswerth durch vorzügliche Küche, sowie Weine, für Familien und einzelne Reisende.

Besitzer: **Fr. Orienbach Wwe.**

BAD NEUENAHR

Prospecte gratis. **Alkalische Therme im Ahrthale zwischen Bonn und Coblenz. Wirkungen ähnlich denen von Vichy, Karlsbad und Ems, aber mildlösend und zugleich den Organismus stärkend. Inhalationen u. Massage. — Nur das Curhotel (anerkannt sehr gute Küche und Weine, mässige Preise) steht in directer Verbindung mit Bädern u. Lesesaal. Vor- u. Nachsaison ermässigte Preise. Neuenahrer Mineralwasser, -Pastillen u. -Salz zu beziehen durch die Direction, Niederlagen und Apotheken.**

Ungarische Legehühner u. Zuchthähne,
die Perlen des ungarischen Tieflandes
(Original-Specialzucht)

vom „Zoologischen Garten zu Dresden" als prämiirt gute Eierlieferer anerkannt, weiterhin wegen ihrer enormen Fruchtbarkeit als Eier- und Fleischgeflügel-Ersatz zur ungarischen Hahn bei Jahr, und speciell geeignet auf [illegible] Thiere, liefert die [illegible] **Victor Maydecker** in **Püspök-Ladány**. Ungarn, alleiniger Eigenthümer und Begründer der Original-Specialzucht. Die Perlen des ungarischen Tieflandes, von einem Landwirthschaftsrath zu unserm Wappenthiere. Preise per Stück nach Deutschland franco, hier offerirt ohne Verbindlichkeit [illegible] zollfrei und unbelegt:

100 Stück schwarze ungarische, [illegible] **Legehühner** (Zuchthühner [illegible]) pr. St. M. 1.30
100 Stück gelbe, fast ungarische, **gute Legehühner** [illegible] „ „ 1.30
100 Stück rebhuhnfarbige Legehühner (in 3 Farben legend) [illegible] „ „ —.90
100 Stück Hähne (3 Monate alt, kräftige zuchtfähige Thiere aus guten Eiern) „ „ —.50

☞ **Eine Probesendung, enthaltend einen ungar. Zuchthahn** [illegible] **den** dann passenden **fünf Legehühnern** [illegible] Legen stehende Hühner) von den „Perlen des ungar. Tieflandes", wird für 6 M. überallhin nach Deutschland franco, zollfrei u. unbelegt unter Garantie für lebende Ankunft versendet. Eier grosse Tafelgeflügel, sowie aber Gänse, Enten u. Truthühner wird [illegible] Versuchs-Vorzugs-Preiscourant franco eingesandt.

Soolbad Sulza i. Th. (Station Stadt-Sulza d. Thüring. Staatsb.).
Eröffnet d. 1. Mai. Prospekte u. Auskunft durch die Badeärzte **Dr. Schenk, Dr. Löber** und die **Badedirection.**

Albrecht Kaltofen,
Ingenieur,
Dresden-A., Freibergerstraße 36,
empfiehlt in **Vertretung** der
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"
vormals Diehl in Chemnitz
allgemeine Werkzeugmaschinen.
Specialmaschinen für Massenfabrikation.
Erste Qualität.
Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria
Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Adelhaids-Quelle,

natürliches jodhaltiges Bromwasser zu Heilbrunn in Oberbayern, seit Jahrhunderten ärztlicherseits empfohlen gegen alle skrophulösen Leiden (Augen, Ohrenleiden ꝛc., Mandelentzündung, Drüsenleiden, Knochen), Bronchialtuberkulose, Mangelhaftigkeit der Schleimhäute, Anschoppungen der Leber und Milz, gegen Bleichsucht, Unterleibsleiden der Frauen, gegen Blutarmuth und Nervenleiden, Stein u. Grieß, gegen Fettsucht, Rachitis ꝛc. **Adelhaidsquelle** ist zu beziehen durch die **Apotheken und Mineralwasserhandlungen.** Brunnenschriften gratis und franko durch den Besitzer.

Moritz Oebler in **München.**

Teplitzer Stadtquelle.

Aeusserst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.
Medizinisch erprobt.
Hauptniederlage für Sachsen:
Ernst Fleischer, Dresden-Neustadt.

Augustusbad Scharbeutz an der Ostsee

Post- u. Telegr.-Stat. Pansdorf (Eut.-Lüb. Bahn).
Vom 15. Juni Post- und Telegraphen-Station im Ort.

Prachtvolle Lage, inmitten des Gutlandes hier getrennt liegende Logirhäuser. Herrliche Buchenwaldungen. Schöner Strand. Vorzügliche Verpflegung. Warme Bäume. Broschüre sowie nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst **die Badeverwaltung.**

Braut-Ausstattungen Preisverz. frei. — Braut-Ausstattungen Preisverz. frei.

Porzellan & Steingut

Tafel-Kaffee-Wasch-Geschirre.

DRESDEN — **Rüfer Nachf.** — **König-Johann-Str.**

Auf Antrag der Erben des Baumeisters **Friedrich Heinrich Gnauck** zuletzt in Bischofswerda soll

Freitag den 27. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr,

das zum Nachlasse des gedachten Gnauck gehörige, in der Nähe des Bahnhofs gelegene **Hausgrundstück** mit Nebengebäuden, Garten und Feld, laut Fol. 670 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 1044 des Brandcatasters für Bischofswerda, welches sich wegen seiner Größe und Lage zu jedem gewerblichen Gebrauch eignen dürfte, **an Amtsgerichtsstelle hier** durch das unterzeichnete Königliche Amtsgericht versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an der Gerichtstafel hier anhängenden Anschlag und die daselbst bekanntgemachten Versteigerungs-Bedingungen hiedurch bekannt gemacht wird.

Bischofswerda, am 12. Juni 1890.

Königliches Amtsgericht.
Schmalz.

Ichthyol-Seife

von **Bergmann & Co., Frankfurt a. M.** und **Berlin.**
vorzügliches Mittel **gegen Nerven-, rheumatische u. gichtische Leiden, Podagra,** sowie **gegen Flechten, Hautausschläge** ꝛc.
Vorräthig à Stück 50 Pf. bei den Herren:
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße 29,
Georg Häntzschel, Sternstraße 3,
Gustav Kretzschmar, Bismarckplatz 3,
Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz,
Spatteholz & Bley, Pillnitzerstraße 70,
Fr. Wollmann, Neustadt, Hauptstraße 22,
O. Friedrich, Neustadt, Königsbrückerstraße 79.

Schäferstraße 18, **DRESDEN,** Schäferstraße 18,

Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe
von
Eisen- und Kurzwaaren-
Haus- u. Küchengeräthschaften.

Natürliche Mineralwässer.

garantirt diesjährige frische Füllungen.

Echte Badesalze u. Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.
empfiehlt das
Hauptdepot **natürlicher Mineralwässer**
Mohren-Apotheke.
Dresden.

Freie Zusendung nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Versendung.

Photographie.

Unser Atelier befindet sich **nicht mehr Pragerstraße 17, sondern Pragerstrasse 38,** früher **Fabricius** vorm. **Eich-Riemschneider.**

Gleichzeitig machen wir auf unsere neu eingerichtete Vergrößerungs-Anstalt aufmerksam, und machen wir Vergrößerungen von den kleinsten Bildern in jeder Größe bis zu 2 Mtr. Nur beste Ausführung, billigste Preise.

Bestellungen auf ohne Firma bitten wir an uns richten zu wollen.

Klinkhardt & Eyssen
früher **Fabricius** vorm. **Eich-Riemschneider,**
Pragerstrasse 38.

ALPHONS CUSTODIS — DÜSSELDORF

führt aus den Bau runder
Dampf-Schornsteine
aus radialen Formsteinen inclusive Materialieferung
unter dauernder Garantie für Stabilität u. Witterungsbeständigkeit.
Referenzen in **allen** deutschen Provinzen, in Rußland, Oesterreich, Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden u. Norwegen.

ALFRED CALMON HAMBURG — FABRIK für GUMMIWAAREN und ASBEST-FABRIKATE — CALMON'S ROTHER — WIDERSTEHT BIS ZU 60 ATMOSPHÄREN DRUCK

Universal-Schlauch

der WASSERSCHLAUCH der Zukunft — Bricht nicht — Verbiegt nicht — Leichte Handhabung — Leichtes Gewicht — Unverwüstlich

Calmon's Rother Universalschlauch
ist für Sachsen allein zu beziehen
von
Albert Hauptvogel & Co., Dresden.
Telph. 200 — **Ostra-Allee 23.** — Telph. 200.
Stetiger Lager von **Treibriemen** in **Kernleder** und **Baumwolle, Dichtungsmaterialien, Schmierapparaten, Maschinenölen** und **Fetten, Hanfgurten, Müllereiartikeln etc.**
Gute Vertreter gesucht.

Gebrüder Hanko,
Neu-Coschütz bei Dresden,
empfehlen ihre vielfach preisgekrönten

Gras- und Getreide-Mähmaschinen
von unübertroffener **Leistungsfähigkeit** unter Garantie

In der **Blindenanstalt** werden nach wie vor **Korb-Sessel- und Bürstenwaaren** verkauft und **Rohrstühle** bezogen. Zum **Beziehen von Rohrstühlen** werden aber auch folgende ehemalige Anstaltszöglinge angelegentlichst empfohlen: **Auguste Ebert** u. **Marie Treutsch**, Webergasse 19, 4.; **Rudolph**, Sahnsgasse 2, 3.; **Ernestine Kees** und **Helene Tobereux**, am See 29, 4.; **Förster**, Struvestraße 30, 4.; **Meiner**, Poliergasse 11, Hinterhaus 1.; **Matthes**, Marienstraße 9, 4.; **Hofmann**, Oster-Allee 26, Hinterhaus 3.; **Gruhle**, Bahnhofstraße 8, 3.; **Clara Röther**, Circusstraße 7, 4.; **Wolf**, Marbildenstraße 16, part.; **Müller**, Reisigerstraße 40, 2.; **Luise Richter**, Holbeinstr. 73, 4.; **Caroline Rodig**, am Neustädter Markt 1, 5.; **Prüfer**, Oppelstraße 32, 1.; **Emil Hauffe** in Mickewitz, Bahnhofstraße 4, 3.; **Johanne Steglich** und **Minna Stabe**, Circusstraße 19, part.; **Christiane Simon**, Mittelstraße 15, 2.; **Margarethe Puff** in Löbtau, Cottaerstraße 1, part.; **Liesbeth Büttner** in Löbtau, Gildebrüderstraße 5, part.; **Martha Busch** in Dresden, Grossenhainerstraße 180; **Agnes Hanstwald** in Leschwitz, Sandweg 196. Die **sechs zuletzt Genannten verfertigen** und **verkaufen** zugleich **Bürsten aller Art. Fritz Wagner**, Kaitenstraße 18, 2., der ein kürzlich die Anstalt verlassen hat, ist ein tüchtiger **Clavierstimmer**. Den Empfohlenen wird es erfahrungsgemäß schwer, sich selbst Arbeitsaufträge zu verschaffen, möchte man ihnen daher freundlich entgegenkommen und so die Nicht, von der sie umgeben sind, erhellen helfen.

A. Büttner.

Beste und billigste

Wetterfeste Anstrichfarben

für Haus- und Fußboden-Anstrich sind die Vereinigungs-Oelfarben von

Rich. Berger Nachf., Dresden-Plauen.

Gegründet 1878.

Originalverkaufsmuster 2c. gratis und franco. Probebuchse 1 Kg. Inhalt, reicht 4 M. incl. Packung bei 50 Kg. Mk. 25 bis 30.

Möbel-Magazin

Const. Schorcht, Tapezierermeister,

3 Amalienstraße 3, nahe dem Pirnaischen Platz.

Ganze Ausstattungen sowie **einzelne Stücke** in großer Auswahl stets am Lager vom Einfachsten bis zum Eleganteren.

Gute, reelle Bedienung, solide Preise.

Guts-Verkauf.

Infolge Todesfalles soll das **Gut** Fol. 1 des Grundbuchs für **Goes** mit **Beistück** Fol. 17 für **Goes**, ein Areal von zusammen 9 Hektr. 2[illegible] Ar [illegible] 16 Qm. 2[illegible] Qm. umfassend und mit 3[illegible] Steuereinheiten belegt, mit **lebendem** und **todtem Inventar, Vorräthen** und **anstehender Ernte, ausgenommen** und **hebergsfrei** verkauft werden.

Die Gebäude sind durchaus massiv, in bestem Stande und mit 12770 M. bei der Landes-Immo.-Brandkasse eingeschätzt. Die Äcker sind gut bewirthschaftet.

Reflectanten wollen sich

bis 5. Juli d. J.

an den Unterzeichneten wenden.

Goes bei Pirna, am 18. Juni 1890.

Hartmann, Ortsrichter
und **Gemeindevorstand.**

In meinen neuerbauten Häusern

Grunaerstrasse 20 u. 22

habe ich **Geschäftsräume** im Parterre und erste Etage zu vermiethen.

Ich biete vorzüglich **intelligenten Geschäftsleuten** in einer **zukunftsreichen** Geschäftslage Gelegenheit, sich zu entfalten, da die Parterreräume mit den großen lichtvollen Etagenräumen nach Wunsch in Verbindung gebracht werden können und sich für jedes große Geschäft aller Branchen, auch als Ausstellungslokal, eignen.

Die Geschäftsräume in der 1. Etage Haus Nr. 22 enthalten ca. 285 qm Mtr. Grundfläche, im Haus Nr. 20 ca. 170 qm Mtr. Grundfläche, haben großartige Lichtfläche sowohl nach Straßenfronte — Nordlicht — als auch Hoffronte. Dieselben können auch vereinigt werden.

Außerdem habe ich schöne **Wohnungen** in 2. und 3. Etage mit modernen Einrichtungen — als **Bad** und **Wasserclosets** — per 1. October a. c. zu vermiethen.

Bitte anzusehen. Mäßige Preise.

Hochachtungsvoll

H. Melzer, Baumeister,
Blochmannstraße 15, part.

Zahnpulver

vorzüglicher Zusammensetzung in sehr practischen Patent-Streudosen, speciell für Reise und Toilettetisch, à 1 Mk. und 60 Pfg.

Ratanhia Zahn- u. Mundwasser

wirkt erfrischend und desinficirend, Flasche 1 Mk.

Haideblümchen,

angenehmes Parfüm eigener Darstellung, Flasche 1 Mk.

Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Wanzen mit Brut

vertilgt sicher u. schnell A. Kirsten's Wanzentinctur. Fl. à 50 Pf. bei Spaltenholz u. Blen, Pillnitzerstr. 70, Ernst Blen, Annenstr. 52, Otto Anger, Trompeterstr. 1, J. John, Wettinerstr., Weigel u. Zech, Benno Hennig Nachf., Schäferstr. 77.

Spottbillig

verkaufe ich eine **Partie**

Normalwäsche

wie auch

Frottir-Wäsche

so lange der Vorrath reicht.

Wegen vorgerückter Saison **bedeutend** im Preise **zurückgesetzt.**

Seidene Bänder, Spitzen, gestickte Roben und Stickereien etc.

Max Jacoby,

Webergasse 1, 1. Et., am Altmarkt
(Eingang Webergasse).

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

von **W. Gräbner,**
7 Waisenhaus-Strasse 7
(nahe der Seestraße).

Händlern und Hausirern offerirt

alle gestrickte **Socken**, à Dtzd. 2.40, 2.70, 3.30 und 4 Mk.
Damenstrümpfe 3.00, 4.—, 4.50 und 5 Mk.
Kinderstrümpfe 1.50, 1.70 und 1.80 Mk.
Patentstrümpfe, à Dtzd. 5, 6 und 7 Mk.
Sommer-Normalhosen 11 und 16 Mk.
Sommer-Normalhemden 18 und 20 Mk.

die Strumpfstrickerei und Tricotagenfabrik von **Heinrich Becker, Breslau.** Kirchstraße 28/29.

Neu! Sopha-Bettstellen. Neu!

Eisengestelle brunirt, gut gepolstert, 185 Ctm. lang, 75 Ctm. breit, mit Federboden M. 12.50, extra stark M. 14.50. Charakteristique Bett M. 18.— ohne Concurrenz, passend für enge Wohnungen, Comtoir, Garten 2c. 2c. Versandt gegen Kasse oder Nachnahme. Kostanlag M. 1.50 mehr. **S. M. Rubin**, Leipzig, Windmühlenstr. 50.

J. Grössler,
Rüsselina i. S.,
baut und empfiehlt
Leichenwagen jeder Art.
Photographien
u. Referenzen von vielen gelieferten Leichenwagen
f. D. Fracht innerhalb Sachsens nicht üb. 20 M.

Sommerfrische Frauenstein.

650 Mtr. Höhe. Herrlicher Schloßpark, große Nadelholzwaldungen, ozonreiche Luft, prachtvolle Fernsichten. Arzt, Apotheke, Badeanstalt im Orte.

Auskunft durch Bürgermstr. **Göhler** daselbst.

Hamburg.
„Hotel Voth".

Brookthorquai 15, vis-à-vis den Bahnhöfen,
den Landungsplätzen der überseeischen Dampfschiffe, dem Bureau der Hamb.-Amerik. Dampfschiffs-Gesellschaft und in nächster Nähe der Alster. — Zimmer von 1 M. 50 Pf. an incl. Licht und Service.

Gartenmöbel,

Flaschenschränke.
Bettstellen
zu billigsten Preisen empfiehlt

A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik und Lager,
Annenstraße 23/25
(Hotel Annenhof).

Wegen Umzugs- und Auflösung

meines **Maschinengeschäftes** verkaufe mein Lager von neuen u. gebrauchten Drehbänken, Bohrmaschinen, Flaschenzügen, Treibriemen, sämmtlichen Transmissionstheilen, Schlosser- u. Schmiedewerkzeugen 2c. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Max Joachimsthal,
Dresden-A., Drehgasse 1.

Wer

sich ein ganz vorzügliches Getränk bereiten will, der setze ein Liqueurglas **Crème de Cognac** auf eine Flasche Selterwasser zu. (Eine Flasche genügt für 20 Limonaden.) Ein gesünderes und empfehlenswertheres Tafel- und Ballgetränk giebt es nicht. Dieser französische Liqueur **Crème de Cognac** ist in Originalflaschen à Rm. 4.— einzig und allein zu beziehen durch das Spezial-Geschäft echt französ. Cognacs (5 bis 30 M. p. Flasche)

Arnold Wagner,
Dresden,
Pragerstraße 17c.

---

1 Pferd

mit kl. Kastenwagen u. Geschirr, Mk. 240, sowie 1 Paar wasserd. Regendecken, auch einzeln zu verkaufen, Ziegelstraße 32, 1. Et., **Beckert.**

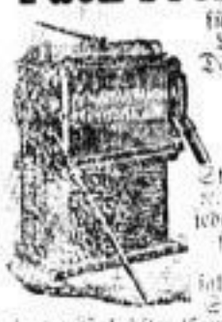
Nähmaschine f. 8 M. zu verk. Cranachstraße 20 p. r.

Verlangen Sie ausdrücklich

Lilienmilchseife

von **Franz Kuhn** in **Nürnberg**, Primaqualität, gegen unreine Haut, gelbe u. rothe Flecken und zur Verschönerung der Hautfarbe längst bewährt. 50 u. 80 Pf. per Stück. Hier nur bei Drog. **E. Blen**, Annenstraße 52.

Pack-Pressen



für Wolle, Lumpen, Dünne Holzwolle, Papier, Tabak, Stroh, Strohhülsen 2c. Pressen jeder Art und für jeden Zweck fabriciren als Specialität in vorzüglichster Construction

Ph. Mayfarth & Co.,
Fabrik von Ackerbau- und Obstverwerthungs-Maschinen,
Frankfurt a. M.
Berlin N., Chausseestr. 2E.

WIRKLICH ECHTES

EAU de BOTOT
(BOTOT-ZAHNWASSER)
BOTOT-PULVER
Schoene Zaehne
Pflege des Mundes
GENERAL-DEPOT:
17, Rue de la Paix, Paris
(Früher: 120, Rue St-Honoré)
Ist in allen besseren Parfümerie-Geschäften zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Fournir-Stuhlsitze,

bester Ersatz für Rohr, empfiehlt in verschiedenen Größen

H. O. Gottschalch.
Möbelmagazin, Trompeterstr. 12, zunächst der Pragerstraße.

Die Selbsthilfe.

[illegible] Personen, die an Folgen unter Jugendverirrungen leiden, sich geschwächt fühlen, Entlassung auch Alle, die an Nervenschwäche, Hypochondrie, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leiden, seine aufrichtige Belehrung mit herzlich vielen **Tausenden zur Gesundheit u. Kraft.** Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselastrasse Nr. 11.** — Wird in Couvert verschlossen versandt.

Parquetwichse,
Stahlspäne,
Saalspritzwachs,
Linoleumwachs,
Fussbodenglanzlack

empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Ein eis. Kochherd,

100×60 Ctm. obere Fläche u. 2 Stubenöfen sucht zu kaufen **O. Heinzmann**, Tippoldiswalde.

Prachtv. kreuzsaitig.

Pianino,

berühmtes Fabrikat, wundervolle Tonfülle, ist ganz außergewöhnlich billig zu verkaufen Pillnitzerstraße 45, Gartenhaus parterre.

Braut-ausstattungen
R. Ufer Nachf.
König-Johann Strasse

Pferde-Verkauf.

2 Füchse, 7jährig, leichte Kutschpferde, für 900 Mk. mit offenem Wagen und Geschirren zu verkaufen. Reflektanten wollen Adr. senden unter **„Füchse 1045** in die Exped. d. Bl.

---

1 Pianino

zu verkaufen Schweizerstraße 12, 2.

Vertriebs-Anstalt
für **Neuh. Spezial- u. Pat.-Artikel**
J. E. Schöne, Schloßstr. 26.

Wasch-Kleiderstoffe

in seit vielen Jahren allgemein bekannt **großer Auswahl** als:

Cattun, Croisé, Cretonne, Bavaria, Madapolam, Toil de Mulhouse, Levantine, Eolienne, Satin und Woll-Mousseline

in **hell- und dunkelgrundig, uni, gestreift, karrirt**, sowie die elegantesten Zusammenstellungen in **Fantasie** und **Beige ähnlichen** Mustern zu den billigsten Preisen:

Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85 bis 100 Pfg.

Dreiteilige

Kattun-Rester.

Stück von 50 Pfg. an, empfiehlt

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

Rester-Ausverkauf.

Eine Partie
kl. Sommertuchreste
bis 150 Ctm. lang, verwendbar zu **Regenmänteln, Hausjacken, Jaquets, Hosen u. Knabenanzügen**, sollen wegen unbedeutender Fehler, **so lange der Vorrath reicht**, der Rest mit **1, 2, 3 u. 4 Mk.** abgegeben werden.

Tuch-Niederlage,
Grunaerstraße 5, 1. Et.

Loose

K. Sächs. Land-Lotterie empfiehlt

F. G. Haußmann,
Dresden, Waisenhausstraße 7, I.

---

10 Pfennige

Rabatt auf jede volle Mark gewähren wir **jedem Käufer** auf alle bei uns bewirkten Einkäufe in

Damenkleider-Stoffen,
Weißwaaren, Gardinen
u. s. w. u. s. w.

Blanck & Co.,
10 Marienstr. 10.

Hohes kreuz, elegantes

Pianino

billigst zu verkaufen Pillnitzerstraße 45, Gartenhaus part.

Specialität

Portwein

bester und beliebtester Dessert- und Sanitätswein, besonders bei Blutarmuth ärztlich empfohlen, zu beziehen durch **Ferd. Neumann**, Alaunstraße 1, ½ Flasche M. 1.60, ¼ Flasche M. 0.85.

Polsterwerg,

jedes Quantum, von 6 M. 50 Pf. Centner abwärts bis 4 M. 75 Pf. **Schwingwerg** bei Kasse sofort oder Nachnahme. **Rob. Schulz, Sommerfeld.**

Butter-Schmalz

reines, in jedem Quantum liefert geg. Cassa **Gg. Ass, Regensburg** A 122.

Möbel

z. g. Ausstattungen billig zu verkaufen Neustadt, a. d. Kirche 4.